Nr. 506. 31. Jahrgang. Sonntag, den 28. Oktober 1917. Sonntag-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion } Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion { 4601 4602 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ 6 Uhr an bis Freitag-Abend 7 Uhr. für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"
Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Bezugspreis: Durch unsere Boten in Elberfeld-Barmen monatlich 90 ₰, im übrigen Verbreitungsbezirk monatlich 95 ₰; durch die Post vierteljährlich ℳ 2.70 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 25 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 ₰.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion } Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 750. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Strathof, Burgstraße 1,
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düsseldorferstraße 1,
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kuhnweg, Marienstraße 4,
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannspann, Grifflenberg 88,
Unter-Barmen: W. C. Langenbeck, Allee 171,
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 26,
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Werkstätterstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Burscheid-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Gräfrath-Grunen-Haan-Haßlinghausen-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhausen-Mettmann-Milspe-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Obligs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-R.-Hasten-Ronsdorf-Schpeim-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiedenest-Wipperfürth-Wülfrath.

Der Siegeszug gegen Italien

WTB. **Berlin**, 27. Okt. (Drahtb.) Auf dem zweiten Hauptkriegsschauplatz in Italien, haben die deutschen Truppen im Verein mit den tapferen österreichisch-ungarischen Bundesgenossen neuen Ruhm geerntet. Außer der bisherigen Beute von 60 000 Gefangenen und 450 Geschützen und unüberseh barem Kriegsgerät, das noch in den Gebirgsschluchten und Tälern steckt, hatte der Feind schwerste blutige Verluste. In wenigen Tagen hat Cadorna fast den ganzen Gewinn eines zweieinhalbjährigen Krieges wieder eingebüßt. Seine zweite Armee ist geschlagen, und nach Überwindung vielfach zähen feindlichen Widerstandes dringen die Verbündeten unaufhaltsam vorwärts.

Unter dem Befehl Kaiser Karls.

WTB. **Trieft**, 27. Okt. (Drahtb.) Kaiser Karl, der als Thronfolger die siegreiche Offensive gegen Italien im Mai 1916 einleitete, stellte sich nun, da die zweite Offensive gegen denselben Feind ins Werk gesetzt worden ist, wieder an die Spitze der angreifenden Armeen. Der Kaiser, als Armeeoberkommandant, begab sich in der Nacht auf den 24. Oktober, in der die verbündeten Streitkräfte zum Angriffe an oberen Isonzo antraten, an die Isonzofront. Der Beginn des Artilleriekampfes wurde für die zweite Morgenstunde des 24. Oktober festgesetzt. Infolge dichten Nebels und immer heftigeren Regens konnte die Artillerievorbereitung nicht so wirksam sein, wie ursprünglich geplant war. Der italienische Kriegsbericht sagt, daß unser Angriff den Gegner durchaus nicht unerwartet und unvorbereitet traf. Einen Kommentar hierzu liefert die Tatsache, daß die in Marsch befindlichen Truppen einen Divisionär mit einem seiner Brigadiers und allen Regimentskommandanten beisammenfanden und sie zusammen abführen konnten. Der Wunsch des Kaisers war, am 25. bis zu den ganz vorne kämpfenden Truppen vorzudringen. Die Erfüllung dieses Wunsches blieb dem Kaiser versagt, da die Truppen und Trains die Straßen forderten. Als das Fortkommen unter diesen Umständen immer schwieriger wurde, gab der Kaiser sofort den operativen Forderungen der Stunde nach. Der folgende Tag, der 26. Oktober, zeigte dagegen dem Kaiser nicht nur den Gang der Schlacht, sondern brachte ihn auch oft mit den in den Kampf ziehenden Regimentern in Berührung. Ueber das Heiligegeist-Plateau zogen sich die Italiener zurück. Unsere Infanterie drängte scharf nach. Kam der Feind in die Enge des Isonzotales, so feuerten unsere weittragenden Geschütze in die zusammengeballten Massen. Bombardierungsgeschwader jagten heran und griffen in den Kampf ein. Von jähem Schrecken ergriffen, drängten die Italiener zu den Uebergangsstellen. Als ungarische Infanterie im Sattel zwischen beiden, einerseits von uns, anderseits von den Italienern gehaltenen Höhen des Hügel Hrh kam, legte sich in der Senkung ein wirklich imposantes Sperrfeuer der 1.3 dahin eigentlich nicht sehr gefürchteten italienischen Artillerie. Die braven Ungarn durchschritten aber nach 4 Uhr nachmittags diese Hölle von Eisen und Blei. Sie wurden Herren des Hügel Hrh. Der Kaiser, den der Chef des Generalstabes von Arz, der Minister des Aeußern Czernin, der Heeresgruppenkommandant und Generalstab Borojevic umgaben, wobei sich auch Prinz Felix von Parma befand, wandte die Augen nicht von dem Schauspiel des überwältigenden Ringens. Es wurde Nacht. Von der Höhe der Stellung und von dem schweren Marsch ermüdet, hielten die Truppen in einem Walde. Die Automobile des Kaisers und seines Gefolges strebten eben nach einem neuen Standorte zu. Ein Infanterist erkannte seinen Monarchen. Freudig überrascht rief er nur „Karolyi!" Da wurde es im nahen Walde lebendig. Mannschaften, die eben das Essen zubereiteten, und andere, die Zeit hatten, verließen die Arbeit und das Mahl und eilten an die Straße. Im Nu standen Hunderte und Tausende am Wegrande und an den Hängen, ertönten von verschiedenen Instrumenten, die die Soldaten hatten, die Klänge der Volkshymne. Hornisten schmetterten den Generalmarsch. Alles überstimmte der jauchzende Hochruf der in den Kampf ziehenden Krieger auf den allerhöchsten Führer. Der Kaiser war tief ergriffen. Die Größe und Weihe des Bildes konnten auch das Bild nicht überstrahlen, das sich an diesem Abend aus Meldungen von Unterführern formte: Der Monte Matajur genommen, das Korps in unaufhaltsamem Vordringen gegen den Raum von Cividale; 60 000 Gefangene; 500 Geschütze erbeutet. In dieser Nacht verweilte der Kaiser in einem kleinen Marktbahnhof.

Vom 2. Kampftag.

TU. **Tolmein**, 27. Okt. (Drahtb.) Das wichtigste Ereignis des zweiten Kampftages unserer Offensive an der italienischen Front ist die Eroberung des das Isonzotal von Tolmein bis Karfreit beherrschenden Holovrückens. Im schwierigen Gelände haben die Truppen nach überaus mühevollen Kämpfen in Höhen bis zu 2000 Meter diese stark ausgebaute Stellung der Italiener überwunden. Noch während dieses Kampfes unternahmen unsere Kolonnen isonzoaufwärts eine Umgehung des Feindes, der jeden Widerstand aufgab, als er sich im Rücken bedroht sah. Der Angriff mußte vielfach über Schneefelder und vereiste Hänge vorwärts getragen werden. Unter Zurücklassung von Gefangenen und Geschützen trat der Feind auch hier den Rückzug an. Auf der Hochfläche von Bainsizza geht der Angriff weiter. Hier ist die harte Verfolgung des über den Isonzo flüchtenden Gegners im Gange.

Der Schlüssel nach Triest.

WTB. **Wien**, 27. Okt. (Drahtb.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der Monte Santo wurde von den verbündeten Truppen im Sturm genommen. Damit ist ein weiterer Grundpfeiler des italienischen Widerstandes genommen, ein neuer Markstein auf unserem siegreichen Vorwärtsschreiten erreicht. Als die italienische Trikolore nach zehn vergeblichen Isonzoschlachten in der Frühe des 25. August auf dem Gipfel des Monte Santo gepflanzt wurde, konnte der Jubel und das Triumphgeschrei im Königreiche keine Grenzen. Die Eroberung des Schlüssels nach Triest sollte die öffentliche Meinung Italiens über alle Mißerfolge hinwegtäuschen. Nach dreitägiger Offensive ist dieser Schlüssel wieder in unserer Hand, die Krone des italienischen Befreiungswerkes zertrümmert. Unter den ehernen Tritten der verbündeten Heere wankt die italienische Front in ihren Grundfesten.

Neutrale Stimmen.

GA. **Basel**, 27. Okt. (Eig. Drahtb.) Die schweizerischen Blätter bringen unter fettgedruckten Überschriften den Beginn der deutsch-österreichischen Offensive und deren günstige Entwicklung. Die „Neue Zürcher Ztg." meint, daß der Gewittersturm gegen Italien angehoben habe und es jetzt um die Geschicke seines Landes gehe. Der Züricher „Tagesanzeiger" betont, daß die ganze österreichische Völkerkarte trotz aller Friedensthemen darin einig sei, daß gerade diesem Gegner, dem verräterischen Bundesgenossen von einst, kein Entgegenkommen gezeigt werde. Es sei das tief verletzte Rechtsbewußtsein des österreichischen Volkes, das nunmehr Sühne und Vergeltung fordert, und daher sei anzunehmen, daß die deutsche Offensive mit ganz besonderer Schwungkraft geführt werden wird. Man müsse damit rechnen, daß ein starker Rückschlag von der Front die ohnehin schon tief eingerissene Kriegsmüdigkeit des italienischen Volkes zu einem Gegendruck gegen die kriegslustigen Elemente der Regierung veranlaßt, und daß auch Italien ein zweites Friedenselement wie Rußland werden wird. Die „Basler Nationalzeitung" bemerkt, daß die von den Deutschen und Österreichern eingeleitete Offensive die Folge der fanatischen Hartnäckigkeit sei, mit dem die Ententeführer in ihren Kundgebungen an den Zielen eines herrschsüchtigen Imperialismus festhalten.

GA. **Basel**, 27. Okt. (Eig. Drahtb.) Der militärische Mitarbeiter des „Basler Anzeigers" schreibt, der deutsche und österreichische Stoß habe an einer empfindlichen Stelle eingesetzt. Noch ein Gebirge mit Voralpencharakter und Höhen über 600 Meter seien das letzte Hindernis für die Truppen der Mittelmächte, was den Austritt der Truppen in die große Ebene verhindert. Gelinge dieser Vorstoß, was anzunehmen sei, dann müsse er unbedingt auf Cividale und weiter auf Udine führen. Schon eine Bedrohung von Cividale mache die italienische Front am Isonzo unhaltbar, und ein Vorstoß auf Udine gar führe zur Katastrophe. Es sei beachtenswert, daß die Strecke Tolmein-Udine nur 40 Kilometer betrage. Cadornas Lage sei um so gefährlicher, als er den vorrückenden Truppen der Zentralmächte starke Kräfte entgegenwerfen müsse, wenn er seine Isonzo-Front halten wolle, aber die Bedrohung vom Trentino her warne ihn davor, Truppen von dort wegzunehmen. Seine Lage sei wahrlich nicht beneidenswert, zumal er sich diesmal mehr denn je auf sich allein gestellt sehen werde.

Abendbericht der deutschen Heeresleitung.

WTB. **Berlin**, 27. Okt., abends. (Amtlich.) (Drahtb.)

In Flandern heftige Artillerietätigkeit. Am Südwestrande des Houthoulster-Waldes örtliche Infanteriekämpfe.

Vom Oise- und Aisnekanal nichts Neues.

Im Osten keine größeren Kampfhandlungen.

An der italienischen Front auch heute gute Fortschritte. Die Gefangenenzahl von 60 000 ist um einige weitere Tausend gestiegen. Die Zahl der erbeuteten Geschütze hat sich auf mehr als 500 erhöht.

Der Wiener amtliche Bericht.

WTB. **Wien**, 27. Okt. (Drahtb.) Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz:

Der unter der persönlichen Oberleitung Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs gegen die italienische Hauptmacht geführte Schlag reift gewaltig aus. Unsere kampferprobten, ruhmreichen Isonzotruppen und die mit unüberwindlicher Stoßkraft vorgehenden deutschen Streitkräfte errangen einen großen Erfolg. Die Waffenbrüderschaft der Verbündeten, geschmiedet auf ungezählten Schlachtfeldern und besiegelt durch das Blut unserer Besten, bewährte sich aufs neue in übergleichlicher Weise. — Am oberen Isonzo haben unsere alpenländischen Truppen — altbewährte Infanterieregimenter, Kaiserjäger und Schützen aus Steiermark und Tirol — in den Felsgebieten des Rombon und Canin und auf dem Monte Stol in zäher Ausdauer und Tatkraft Gelände und Feind bezwungen. Südwestlich Karfreit erstürmten Preußisch-Schlesier den hochaufragenden Monte Matajur. Dort wie westlich von Tolmein wird durchweg auf italienischem Boden gefochten. — Auf der Bainsizza-Hochfläche wehren sich die Italiener Schritt für Schritt. In heftigem Kampfe wurden feindliche Stellungen südlich des Vrh, die einst so heiß umstrittene Höhe 652 bei Podice und der in Italien als Siegespreis der elften Isonzoschlacht so sehr gefeierte Monte Santo erobert. Söhne aller Gaue Österreichs und Ungarns wetteiferten an Angriffsfreudigkeit. Bei Canale und östlich davon brachten zwei österreichisch-ungarische Divisionen allein 16 000 Gefangene und 200 Geschütze ein. Nördlich von Görz stehen wir am Isonzo. Im Fajti Hrbentrift die ungarische 17. Division, die seit mehr als zwei Jahren am unteren Isonzo siegreiche Wacht hielt, dem Feind in überraschendem Ansturm seine erste Linie. Es fielen 5500 Italiener in ihre Hand.

Die Gesamtzahl der Gefangenen erhöhte sich auf 60 000, die der erbeuteten Geschütze auf 500. Von feindlichen Flugzeugen wurden bisher 26 herabgeschossen.

Oestlicher Kriegsschauplatz und Albanien:

Nichts Neues.

Der Chef des Generalstabes.

Englands Kriegsziel.

Vom
Geh. Admiralitätsrat a. D. **Paul Koch.**

Lloyd George hat es für nötig befunden, wieder einmal mit tönenden Redensarten gegen das „falsche Ideal" zu Felde zu ziehen, unter dessen Joch Europa nach dem Willen Deutschlands angeblich gebracht werden soll. Er vervollständigt damit die Antwort, die erst kürzlich sein Kollege Asquith auf die deutsche Note an den Papst gegeben hat, wenn man dieses völlige Ignorieren der Tatsachen überhaupt eine Antwort nennen kann. Den englischen Staatsmännern, die befürchten müssen, daß auf der bevorstehenden großen Konferenz der Alliierten ihr eigenes „Ideal" auf erhebliche Widerstände stoßen könnte, suchen wohl in letzter Stunde alles aufzubieten, um in der weiten Welt jene Suggestion einer „deutschen Gefahr" aufrecht zu erhalten, hinter der sie ihre eigenen Absichten jahrelang mit so viel Erfolg verstecken konnten. In seiner Antwort auf die päpstliche Friedensnote erklärte Deutschland sich klipp und klar bereit, das Schwert in die Scheide zu stecken und die zwischen den Völkern bestehenden Streitpunkte schiedsgerichtlicher Schlichtung zu unterbreiten. Daß es diese Streitpunkte nicht einzeln aufzählt und insbesondere die belgische Frage unberührt läßt, entsprach durchaus der Natur der Sache; auch die päpstliche Note war nicht dazu bestimmt, Streitfragen als solche aus der Welt zu schaffen, sie sollte nur als allgemeine Anregung dienen, das gänzlich zwecklose, entsetzliche Blutvergießen durch Einleitung von Verhandlungen abzulösen. Auf diese Bereitwilligkeit Deutschlands antwortete England durch den Mund des Mr. Asquith mit der abgedroschenen Phrase, von Verhandlungen könne nicht eher die Rede sein, als bis der „deutsche Militarismus" niedergerungen sei, er ergänzte den frechen Hohn noch dahin, Deutschland müsse zunächst seine Verbrechen sühnen, dann werde man darüber nachdenken, welche Strafe ihm von dem gnädigen Sieger zweckmäßig aufzuerlegen sei. Und in demselben Tone predigt heute Lloyd George die Vernichtung der preußischen Kriegslust.

Was man sich in England unter dem „deutschen Militarismus" vorstellt, was also eigentlich beseitigt und niedergerungen werden soll, ist noch niemals ausgesprochen worden, es dürfte auch niemand dort vorhanden sein, der diese Frage zu beantworten vermöchte. Könnten wir in Deutschland sicher sein, daß uns England und Frankreich — des unglücklichen Rußlands nicht zu gedenken — in unserer friedlichen Arbeit ruhig gewähren lassen wollen, so könnten wir auch auf den „Militarismus" verzichten. Daß freilich deutsche Arbeit französischen Leichtsinn und englischen Schlendrian wirtschaftlich niederzwingen würde, daran kann auch der Militarismus nichts ändern. Solange wir aber ganz sicher wissen, daß Englands und Frankreichs Absicht dahin geht, uns nicht gewähren zu lassen, daß Englands vor fast 20 Jahren zum ersten Male deutlich ausgesprochenes Ziel „Germaniam esse delendam" in unveränderter Schärfe fortbesteht, solange muß Deutschland sein Pulver trocken und sein Schwert scharf erhalten. Ob man das nun „Militarismus" oder sonstwie nennt, muß uns gänzlich kalt lassen. Wäre es nicht so furchtbar, so könnte es lächerlich erscheinen, daß die englischen Stiernacken ihre zwecklose Verbohrtheit noch immer nicht zu begreifen anfangen. Setzte England noch einmal seine ganze Flotte ein, so könnte der Ausgang zweifelhaft sein, hier aber zeigt sich die Richtigkeit des „Risikogedankens". Nicht dreimal, sondern jährlich 365mal seit dem Tage am Skagerrak hat es sich England überlegt, ob es mit uns anbinden soll, und Englands Admirale wissen allzu genau, was es mit diesem Anbinden auf sich hat. Es ist doch eine bitterböse Ironie des Schicksals, wenn Admiral Jellicoe, der Nelson vom Skagerrak, zugeben muß, daß diesmal nicht die Flotte die Entscheidung bringt, sondern daß diese auf dem festen Lande und in Feldschlachten herbeigeführt werden muß. Daß man uns in Flandern nicht niederzwingen kann, daß Frankreich abgewirtschaftet hat, und daß auf Rußland in zehn Jahren nicht wieder zu rechnen ist, das sollte man auch in London begriffen haben, die Ernte ist also reif und überreif, und die Geschichte wird dereinst ihr Urteil über die Verbrecher sprechen, die frevlen Mutes immer neue Hekatomben opfern, um einem gänzlich sinnlosen Ziele nachzujagen.

Englands Staatsmänner wissen freilich, daß sie sich rettungslos verrannt haben. Der uns in der Rede Lloyd Georges neuerdings angedrohte Wirtschaftskrieg wird sich gegen sie selber wenden. Englands Weltmacht, die sich auf seine 56 Millionen Baumwollspindeln gründet, ist ein Koloß auf tönernen Füßen. Gegen die U-Boote, die anstandslos den Ozean überqueren und die keiner Flotte Wilsons gestatten werden, sich Englands Küste zu nähern, helfen keine künstliche Nebelwolken. Kornfelder wuchsen schon zu Wallensteins Zeiten nicht auf der flachen Hand, und ein Blick in die „inter-

markantesten Überstehen" unseres Nationalen Jahrbuches lehrt uns, daß England seine Ernte vergehnfachen müßte, wenn es seine Einwohnerzahl aus Eigenem satt machen wollte — nicht England also, sondern wir haben die Friedensbedingungen vorzuschreiben, und nicht an uns ist es, die Hand zur Verständigung zu bieten. Solange England noch hoffen kann, uns „übers Ohr zu hauen", solange werden Lloyd George und Mr. Asquith leichtgläubige Hörer mit albernen Redensarten dumm machen können, — wenn sie erst einsehen, daß unsere „Macht" jetzt und für alle Zeit dazu bestimmt ist, in der Welt „Furcht" zu verbreiten, dann wird die Stunde für die Verhandlungen gekommen sein, und dann wird sich über Belgien und manches andere reden lassen.

Denn man täusche sich nicht: nur die „Furcht" wird England vor neuen Überfällen abhalten. Sein Kriegsziel, dem es seit einem Menschenalter nachstrebt, und dem es nicht entsagen wird, ist nun einmal die völlige Vernichtung der deutschen Weltgeltung, und wenn es das Ziel diesmal nicht erreicht, so wird es ein anderes Mal sein Glück versuchen. Damit müssen wir rechnen. Niemals wird England gutwillig auf seine Vernichtungspläne verzichten, und darum kann nur die ausgiebige Sicherung gegen diesen englischen Vernichtungswillen für uns die Friedensbedingung schlechtweg bilden. Diesem Gesichtspunkt haben sich alle einzelnen Bedingungen unterzuordnen. Dabei hat die Sicherung in allererster Linie eine militärische zu sein. Wirtschaftliche Entschädigungen können die militärische Sicherung nicht ersetzen. Darauf muß ausdrücklich hingewiesen werden. Denn im friedlichen Wirtschaftskampfe würde das deutsche Volk ohnehin in jedem Falle, auch unter ungünstigeren Umständen, Sieger bleiben. Darauf können wir fest vertrauen, und das weiß auch der Engländer genau. Gerade diese Tatsache ist es ja, die ihn zwingt und immer wieder zwingen wird, sich des Konkurrenten auf gewaltsame Weise zu entledigen. Vor dieser Gewalt müssen wir vor allem geschützt sein, und das ist nicht anders möglich als durch reale Machtmittel. Unsere Arbeiter aber werden nicht hungern, auch wenn uns niemand die Last unserer Kriegskosten tragen hilft. Keine schwarzen Listen und Strafzölle werden sich als ausreichende Hindernisse für die Tüchtigkeit des deutschen Arbeiters erweisen. Gewiß wachsen die Rohstoffe, die wir brauchen, zum großen Teil im Auslande, aber sie wachsen dort im Überfluß, und man wird uns auf die Dauer als Käufer gar nicht entbehren können. Die Besitzer der Baumwollplantagen in den Südstaaten der Union werden nicht auf die Dauer England zu Liebe auf ihr Geschäft verzichten wollen, und Rußland vollends wird mehr wie je darauf angewiesen sein, unsere hochwertigen Fertigfabrikate gegen Nahrungsmittel einzutauschen. Wenn wir es aber auch im Anfang schwer haben sollten, und wenn auch manche der Einschränkungen, an die wir jetzt seit zwei Jahren gewöhnt sind, zunächst werden beibehalten werden müssen — einmal wird doch der Tag kommen, wo die deutsche Arbeit wieder ihren gerechten Lohn findet in der Welt. Der Boykott hat sich noch niemals auf die Dauer als brauchbare Waffe erwiesen, weder in der Politik, noch in Handel und Wandel, und der damit angerichtete Schaden pflegt letzten Endes auf die Urheber zurückzufallen. Den wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die uns nach dem Friedensschluß bevorstehen könnten, sollten wir daher mit mehr Ruhe entgegensehen, als es vielfach geschieht.

Um so mehr aber müssen wir Garantien dafür haben, daß nicht wieder gewaltsam zerstört wird, was wir in den Jahren friedlicher Entwicklung aufbauen. Wir müssen besser als diesmal gerüstet sein, einen zweiten „punischen Krieg" zu verstehen, zu dem England jede Gelegenheit wahrnehmen wird, und müssen danach trachten, die Ungunst unserer geographischen Lage durch militärische Sicherheiten so zu verbessern, daß innere Rüstungen in einem Maße entbehrlich werden, das die Arbeitskraft unseres Volkes übermäßig belasten und seine friedliche Betätigung beeinträchtigen würde.

Glänzender Erfolg der Verteidigung in Flandern.

WTB. Berlin, 27. Okt. (Drahtb.) In Flandern hat der Heldenmut deutscher Truppen am 26. Oktober der vielfachen Überlegenheit englisch-französischer Massen, die eine Schlachtentscheidung suchten, eine neue außerordentlich schwere blutige Niederlage bereitet und einen großen Sieg errungen. Nach den Kämpfen des 22. Oktober bereitete dauernd starkes Feuer, das sich aus tausend Geschützen wiederholt zu heftigen Feuerstößen steigerte, die Schlacht vor. In den Morgenstunden des 26. Oktober setzte unter gewaltigem Munitionseinsatz stärkstes Trommelfeuer ein, das auch während der Infanteriekämpfe ununterbrochen anhielt. Gegen drei Abschnitte unserer Stellungen trat der Gegner zum Angriff an.

Auch auf den nicht angegriffenen Fronten des Großkampffeldes lag den ganzen Tag über sehr starkes feindliches Feuer. Die weit rückwärts liegenden belgischen Städte und Ortschaften erhielten vielfach Feuer schwerer und schwerster Kaliber. Das Ergebnis des 26. Oktober ist eine verlorene Schlacht für England.

WTB. Berlin, 27. Okt. (Drahtb.) Der 26. Oktober war für die Truppen unserer Flandern-Armee ein schwerer Kampftag. Dem Trommelfeuer, das um 6,45 Uhr vormittags auf der gesamten Kampffront von Merckem bis Zandvoorde schlagartig einsetzte, folgten starke, tiefgegliederte Angriffe der Franzosen in Gegend Dreibank, der Engländer südlich des Houthoulster-Waldes, westlich Zonnebeke und an der Straße Ypern-Menin. Etwa zehn Divisionen suchten sich durch den knietiefen Schlamm gegen unsere Stellungen vorzuarbeiten. Wo es dem Gegner gelungen war, in unsere Verteidigungszone einzudringen, warfen ihn kräftige Gegenstöße in seine Ausgangsstellungen zurück. Das Dorf Gheluvelt und der Park von Veezelhoek, die vorübergehend vom Gegner besetzt worden waren, sind wieder fest in unserer Hand. Nur das Dorf Dreibank verblieb den Franzosen. Auch die in der Mittagsstunde einsetzenden Angriffe konnten das Schicksal der Schlacht nicht wenden, die als ein glänzender Erfolg unserer Verteidigung bezeichnet werden muß. Truppen aus Nord und Süd wetteiferten in zäher Verteidigung und schneidigen Gegenangriffen, unter ihnen Württemberger, Bayern und Hannoveraner.

•

Feindliche Fliegerangriffe.

WTB. Berlin, 27. Okt. (Drahtb.) In der Nacht vom 24. zum 25. Oktober griffen mehrere feindliche Geschwader das lothringische, luxemburgische und das Saar-Industriegebiet mit Bomben an. In Esch in Luxemburg wurden fünf Personen getötet und vier verwundet; in Saarbrücken sind ein Toter und sechs Verwundete zu beklagen. Militärischer Schaden wurde nicht verursacht. Der sonstige Sachschaden ist unbedeutend. Vier Flugzeuge wurden durch die Abwehrmittel unseres Heimatluftschutzes abgeschossen oder zur Landung gezwungen, darunter ein Handley-Page-Großflugzeug. Die Insassen waren bis auf einen Amerikaner sämtlich Engländer.

Ein bemerkenswertes Eingeständnis.

TdA. Berlin, 27. Okt. (Drahtb.) Im Londoner „Aeroplane" vom 10. Oktober macht C. G. Grey folgendes Eingeständnis:

„Die ersten Bomben, die in diesem Kriege von Fliegern abgeworfen wurden, fielen von Flugzeugen deutscher Maschinenflieger auf Düsseldorf, Köln und später auf Friedrichshafen. Das beweist, daß damals einige britische Köpfe den Nutzen der Bombenabwürfe erkannten. Es kann einem übel werden, wenn jetzt fortwährend nach Vergeltungsmaßregeln geschrien wird. Die Deutschen besaßen einfach genug Menschenverstand, die britischen Städte zuerst wirklich schwer und wirkungsvoll zu bewerfen, bevor die Engländer klug genug waren, dies ihrerseits zu tun. Es handelt sich jetzt nur darum, diesen Vorsprung wieder einzuholen."

Die Deutschen beherrschen den Küstenkrieg.

TdA. Berlin, 27. Okt. (Drahtb.) „Opinion" vom 20. Oktober schreibt über das deutsche Unternehmen gegen Oesel:

„Der Krieg, der an Ueberraschungen so reich ist, hat ein anderes Aussehen gewonnen. Die Deutschen haben sich der Insel Oesel bemächtigt, die den Golf von Riga beherrscht. Die Ausführung dieser Operation zeigt zur Genüge, daß sie seit langer Zeit dafür vorbereitet waren. Die Deutschen, darüber besteht kein Zweifel, sie beherrschen die Theorie des Küstenkrieges und gleichzeitig das Material zur praktischen Ausführung dieser Theorien. Seit mehr als zwei Jahren lesen wir in französischen Zeitschriften von der Möglichkeit und Nützlichkeit der Landung auf fremdem Gebiet. Besonders Depoin hat auf die Notwendigkeit des Küstenkrieges hingewiesen mit der Absicht, die Basis der deutschen U-Bootkräfte, die er irgendwo in der Mündung der Jade oder der Ems vermutet, anzugreifen. Einen Handstreich, wie den, welchen der Admiral auf die deutsche Küste plante, haben nun unsere Feinde auf die Insel Oesel tatsächlich ausgeführt."

Keine Winterpause?

FZ. Stockholm, 27. Okt. (Meld. der „Frkf. Ztg.") Reuter zufolge kündigt der amerikanische Staatssekretär des Krieges, Baker, in seinem vorletzten Wochenbericht an, daß mit kurzen Abständen die Offensive der Alliierten im Westen fortdauern werde, und daß die Alliierten keine Winterquartiere beziehen werden. (Also ist die Hoffnung auf spätere amerikanische Hilfe anscheinend nicht sehr groß! Red.)

Der Seekrieg.

Weitere 18 500 Tonnen.

WTB. Berlin, 27. Okt. (Drahtb.) Amtlich. Im Aermel-Kanal und in der Nordsee wurden durch unsere U-Boote wiederum 18500 B.-R.-T. versenkt. Unter den versenkten Schiffen befanden sich zwei mittelgroße bewaffnete englische Dampfer, ferner der bewaffnete italienische Dampfer „Gemma", 3511 Tonnen, und der englische Segler „Ebro". Außerdem wurde ein tiefbeladener Dampfer torpediert, der jedoch sehr beschädigt eingeschleppt werden konnte.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der Wirrwarr in Rußland.

Ein Sonderparlament in Moskau.

GA. Paris, 27. Okt. (Eig. Drahtb.) „Echo de Paris" meldet aus Petersburg: In Anwesenheit von 1000 Abgeordneten trat in Moskau ein Sonderparlament zusammen, das im wesentlichen die bürgerlichen Elemente vertritt und neben dem Petersburger Vorparlament tagen wird. (Bald haben wir zwischen den vielen Sonderregierungen nicht mehr durch! Red.)

Ungarische Regierungskrise.

TU. Budapest, 27. Okt. (Drahtb.) Hier ist unerwartet eine Regierungskrise ausgebrochen. In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses interpellierte Graf Stephan Tisza über die Parkhausaffäre eines Obergespans in der Batschka. Der Innenminister Ugron wies diese Angriffe zurück. Bei der Abstimmung siegte die Tiszapartei, also die Mehrheit des Hauses, die Antwort der Regierung nicht zur Kenntnis. Nach dem parlamentarischen Brauch müßte das Ministerium zurücktreten. Nach der Sitzung fand ein Ministerrat statt. Sämtliche Minister des Kabinetts Wekerle haben sich mit Ugron solidarisch erklärt. Es wurde beschlossen, die Entscheidung dem Kaiser zu überlassen. Da der König an der Front weilt, dürfte die Krise noch einige Tage andauern. Wie eine spätere Depesche meldet, erregt die Niederhaltung des Kabinetts Wekerle große Aufregung. Die vereinigten Minderheitsparteien, die die Regierung unterstützen, hielten eine Konferenz ab, in der die Auflösung der Krise und die Ausschreibung von Neuwahlen zur Sicherung ihrer Mehrheit für das Kabinett Wekerle gefordert wurde.

Deutsches Reich.

Die Kanzlerkrise.

BB. Berlin, 27. Okt. (Drahtb.) Von zuständiger Seite erfährt die „Nat.-Ztg.": Es wird als zutreffend angenommen, daß der Reichskanzler Dr. Michaelis sein Rücktrittsgesuch dem Kaiser überreicht hat. Zurückzuführen ist das Rücktrittsgesuch auf die schriftliche Kundgebung der Mehrheitsparteien, in der der Ansicht Ausdruck gegeben wird, daß ein Kanzlerwechsel notwendig sei, um künftige Krisen zu vermeiden und eine Stetigkeit der Politik herbeizuführen. Da zur Erreichung dieses Zieles Herr Dr. Michaelis nach Auffassung der Mehrheit nicht als die geeignete Persönlichkeit gelten kann, weil ihm sowohl die erforderliche Umsicht wie auch Entschlußfähigkeit fehlten, so halte man einen Wechsel auf dem Reichskanzlerposten für notwendig. Diese Kundgebung ist dem Kaiser übermittelt worden. Es wird nun angenommen, daß

Hundert Jahre Barmer städt. Singverein.

Auf ein Jahrhundert seines Bestehens und reichen musikalischen Schaffens kann der Städtische Singverein in Barmen zurückblicken. Das seltene Fest wird allseitig im Reiche der deutschen Tonkunst Freude und lebhaften Widerhall wecken. Die Barmer Konzertgesellschaft, deren wesentlicher Bestandteil der Barmer Singverein ist, begeht, in Anbetracht der ernsten Kriegszeit, das Fest in schlicht-würdiger Form: Gestern wurde eine Aufführung des Max Bruchschen Oratoriums „Achilleus" geboten, über die nachstehend berichtet wird, und heute findet im engeren Kreise eine Gedenkfeier statt, der Kammermusik, ausgeführt von Dirigenten der Barmer Konzertgesellschaft, Professor Richard Strong, und dem Violinvirtuosen Anton Sedenmacher, vorangehen soll. Was der Barmer Singverein bedeutet und in der „Jahrhundertspanne seines bisherigen Lebens geleistet hat, findet in der vom langjährigen und verdienten Vereinsvorsitzenden Hermann Nordhaus verfaßten Festschrift eingehende und fesselnde Würdigung. Wir entnehmen ihr als besonders bemerkenswert die nachstehenden Tatsachen.

Zwölf gesinnte Männer gründeten in dem Not- und Hungerjahre 1817 den „Singverein". Die treibende Kraft war ohne Zweifel der damals 27jährige Karl Gottlieb Gläser, der erste musikalische Leiter des Vereins, der auf der Thomasschule zu Leipzig von Adam Hiller den ersten Musikunterricht genoß.

Das erste äußere Lebenszeichen des „Singvereins" fällt in das Jahr seines Entstehens. Bei der 300jährigen Jubelfeier der Reformation wurde in der Wupperfelder Kirche eine Jubelkantate für gemischten Chor von Gläser aufgeführt („Der Wahrheit Sieg" von Lieth). Gläser hat den Verein bis zum Jahre 1835 geleitet. Nach seinem Tode 1829 trat C. W. Kayser (sen. an die Spitze ein technisch sehr vielseitiger Musiker. Im Jahre 1831 wählte der „Singverein" Herm. Schornstein zu seinem Dirigenten, den Sohn des Elberfelder Musikdirektors. Bald war zu ersehen, daß ein tüchtiger Fachmusiker an der Spitze stand, der das Publikum mit dem Besten, was man damals kannte, auf dem laufenden hielt. Die Gesangssolisten wurden damals nicht weit hergeholt. Der Verein besaß sie selbst in seinen Mitgliedern, ein Reichtum, dessen sich Barmen auch noch in späteren Jahren erfreute. Am 29. Dezember 1833 brachte Schornstein bereits den ganzen „Messias" und am 5. März 1834 die „Sieben Worte des Erlösers" von Haydn. Die nächsten Jahre waren jedoch nicht durch besondere Leistungen ausgezeichnet. Die Zahl der Mitglieder ging auf 34 herunter. Glücklicherweise hob sich in den folgenden Jahren die Mitgliederzahl bis auf 50, und eine Elberfelder Aufführung des eben erschienenen „Paulus" von Mendelssohn, unter Leitung von Johannes Schornstein, an der sich der „Singverein" beteiligte, gab neue Anregung, und eine ähnliche Aufführung des „Paulus" wurde für Barmen beschlossen. Die Aufführung war die großartigste, die je stattgefunden hatte. Ein Chor von 100 Stimmen und treffliche Solisten wirkten begeistert zusammen. Äußerst segensreich für die weitere Entwicklung wurde das Jahr 1839 durch die Bildung der ersten Konzert-Direktion, welche die Einrichtung regelmäßiger großer Winter-Abonnements-Konzerte in die Hand nahm und die Sache energisch anfaßte. Im Jahre 1841 machte der „Singverein" dem führerlos gewordenen „Liederkranz" den Vorschlag einer Vereinigung. Beide Vereine gaben ihren bisherigen Namen auf und bildeten am 1. September 1841 den „Städtischen Singverein" und, wie sich von selbst verstand, unter Leitung von Hermann Schornstein. Wie der Paragraph 1 der Satzungen besagt, ist der „Städtische Singverein" ins Leben gerufen zum Zwecke der „Belebung und Erhaltung echten Kunstsinns durch praktische Uebung klassischer Tonwerke sowie durch öffentliche Aufführungen". Diesem Leitsatze ist der „Städtische Singverein" unentwegt treu geblieben, auch wenn die Satzungen ganz natürlich stillschweigend und ungeschrieben dahin erweitert wurden, auch dem Schaffen zeitgenössischer Tonkünstler Raum zu gewähren.

Gegen Ende des Jahrzehntes brachen Zeiten schwerer materieller Not und politischer Umruhen, beides die sich innigen Feinde der Kunst, auch über Barmen herein. Im Anfang dieser Periode ging noch alles leidlich. Mit frohen Hoffnungen wurde der neue König Friedrich Wilhelm der Vierte begrüßt. Sein Geburtstag wurde in der Unterbarmer Kirche am 15. Oktober 1841 mit Chören aus „Samson" und „Messias" gefeiert, auch das erste Abonnementskonzert am 14. Januar 1842 kam noch zustande, und Schornstein erwarb sich dabei das Verdienst, Mendelssohns „Lobgesang" zum erstenmal in der Rheinprovinz hier aufzuführen. Dann aber hörte das Konzertleben so gut wie ganz auf, und es hat manches Jahr gedauert, bis die Abonnementskonzerte wieder ins Leben gerufen werden konnten.

Im Herbste 1849 vereinigten sich auf Schornsteins Antrieb zwölf Musikfreunde und bildeten zum zweiten Male eine Konzert-Direktion, um die Abonnements-Konzerte wieder ins Leben zu rufen. Die Konzert-Direktion trat zum gleich mit vier Abonnements-Konzerten auf, für welche die damals nur aus 20 Mann bestehende Langenbeckesche Kapelle verpflichtet wurde, welche durch andere Künstler sowie durch Dilettanten verstärkt werden mußte. Schon im nächsten Jahre, bei der Elias-Aufführung am 30. Dezember 1850, war der Konzertsaal so klein, daß sich zum ersten Male der damalige Konzert-Saal der Konkordia als viel zu klein erwies. Musikdirektor Schornstein entfaltete durch Aufführung großer Oratorien eine rastlose Tätigkeit, aber leider sollte ihr bald ein Ziel gesetzt werden. Er wurde Nachfolger des 1853 verstorbenen Johannes Schornstein in Elberfeld.

Hermann Schornstein begann seine Barmer Wirksamkeit mit der kleinen Schar von 31 Leuten. Und als nach 23 Jahren, am 18. März 1864, die letzten Töne der Haydnschen „Abschieds-Sinfonie" verklungen waren, hinterließ er der Stadt einen Verein von 155 Mitgliedern.

Am 14. Februar 1854 wurde Karl Reinecke zum Direktor des Städtischen Singvereins gewählt. Die fünf Jahre der Wirksamkeit Reineckes bezeichnen eine Periode des ruhigen steten Fortschreitens auf allen Gebieten der musikalischen Kunst. Anfang 1860 erhielt Reinecke einen Ruf nach Breslau, um dort darauf einer Wahl nach Leipzig zu folgen als Nachfolger von Ries in der Direktion der Gewandhaus-Konzerte.

Um die damalige Zeit hatte sich der musikalische Ruf Barmens schon so sehr verbreitet, daß etwa 30 Bewerber um die erledigte Stelle auftraten. Am 15. August ernannte die Konzert-Direktion Anton Krause zum Dirigenten, und am 11. November führte der Singverein zum ersten Male unter seiner Leitung

Im Jahre 1861 hatten die Bemühungen um Anschaffung der Orgel für den neuen Konzertsaal den besten Erfolg, die am 23. und 24. Februar mit einer Aufführung des „Messias" eingeweiht wurde. Seit dieser Zeit hat ununterbrochen ein guter Stern über dem Verein gewaltet. In die erste Zeit der Tätigkeit Krauses fällt die Gründung einer musikalischen Vereinigung, die für die Entwicklung des heimischen Musikwesens bedeutungsvoll geworden ist. Der österreichische Krieg 1866 brachte, dank seines raschen siegreichen Verlaufs, kaum eine vorübergehende Störung. Der Verein wuchs auf 258 Mitglieder, und glänzende Aufführungen des „Josua" und der „Passion" bekundeten ein frisches musikalisches Leben. Als 1870 neue Kriegsstürme hereinbrachen, wurde den Zeitverhältnissen insofern Rechnung getragen, als nur vier Abonnements-Konzerte gegeben wurden und die Programme eine patriotische Färbung erhielten.

Nach dem Kriege hob sich die Mitgliederzahl des Vereins auf 291, und ein Ereignis von größter musikalischer Bedeutung, die Aufführung der H-Moll-Messe, machte das Konzertjahr 1871/72 zu dem glänzendsten, das bisher erlebt worden war. Und den nächsten Jahren sind die erfolgreichen Aufführungen zweier neuer großer Chorwerke von Max Bruch zu verzeichnen: „Odysseus", am 8. Februar 1873, und „Arminius", am 4. Dezember 1875, letzteres als Manuskript. Ferner „Gurnanthe" von Weber, am 30. Dezember 1874, sowie der „Missa solemnis" von Beethoven, am 8. April 1876. 1878 leiteten Max Bruch und Ferdinand Hiller in Vertretung des erkrankten Max Krause einige Konzerte.

Im Sommer 1885 hatte Max Bruch sein neuestes Chorwerk „Achilleus" beendet. Im folgenden Winter wurde es unter Leitung Bruchs, vom Barmer Singverein gesungen. Die Feier des 75jährigen Stiftungsfestes des Städtischen Singvereins fällt auf den 2. April 1892. Auch diesem Feste gab die H-Moll-Messe die Weihe. Ende 1896 erkrankte Max Krause. Dr. Hans Hahm-Elberfeld führte für ihn die Leitung der Konzerte bis Ostern 1897. Zum 1897 stand das Rücktrittsgesuch Krauses zur Beratung, der 1907 die Augen für immer schloß.

Unter 52 Bewerbern wurde Richard Strong Musikdirektor des Singvereins. Der Beginn der Amtstätigkeit Strongs fiel zeitlich zusammen mit der Uebersiedelung in die Räume des Vereinshauses. Das erste Konzert unter seiner Leitung fand am 21. Oktober 1897 im großen Saale des Vereinshauses statt: Max Bruchs „Lied von der Glocke" stand zur Aufführung. Unter Strongs Leitung wurde der Rahmen ganz wesentlich erweitert; als Mann des gemäßigten Fortschritts verfolgt er mit aufmerksamem Blicke das Schaffen der zeitgenössischen Tonsetzer, und bei strenger Oberhaushalt für bedeutende neue Werke wird keineswegs das bewährte Alte vernachlässigt.

Am 30. Dezember 1899 wurde der neue Konzertsaal der „Konkordia" mit einer vortrefflichen Aufführung von Max Bruchs „Achilleus" eingeweiht.

Außerhalb des Rahmens seiner eigentlichen Wirksamkeit hat sich der Singverein auch stets gern in den Dienst einer guten Sache gestellt. Mit ganz besonderem Eifer betätigte sich aber der Singverein an den Festkonzerten zur goldenen Jubelfeier der Konzert-Gesellschaft, 10. und 11. November 1911. An dem letzten Niederrheinischen Musikfest, Pfingsten 1914, beteiligten sich etwa 80 der Mitglieder; dann brachen wenige Monate später die Kriegsstürme über unser Vaterland herein, deren Wirkungen sich bald genug auch im Vereinsleben bemerkbar machten. In dem ersten Stadium des Krieges sah die Konzertgesellschaft davon ab, die gewohnten Abonnementskonzerte zu veranstalten. Der rasche Glanzlauf unserer Heere in Belgien ermutigte dann dazu. Weihnachten 1914 saß „Elias" und Ostern 1915 mit der „Matthäus-Passion" an die Oeffentlichkeit zu treten. Im Winter 1915/16, ebenso 1916/17, konnten dem Publikum neben besonderen Veranstaltungen wieder 5 große Konzerte geboten werden; für 1917/18 sind, wie es vor dem Kriege üblich war, 6 Abonnements-Konzerte geplant. Für das erste, das Jubiläums-Konzert, am 27. Oktober, wurde „Achilleus", das Werk des Ehrenmitgliedes Max Bruch, gewählt, das schon häufig besondere Vereinsereignisse krönte.

Durchblättern wir nickschauend die Chronik, dann sehen wir, daß sich in der Wirksamkeit des Städtischen Singvereins ein Stück Musikgeschichte widerspiegelt. Viele Tausende verdanken den Konzerten in der alten und neuen Konkordia schönste Weihestunden des Lebens.

•

Barmer Konzertgesellschaft.

Zur Feier des hundertjährigen Bestehens des Städtischen Singvereins wurde im ersten Konzert dieses Vereins das Werk „Achilleus" von Max Bruch aufgeführt. Die Wahl kann man nur freudig begrüßen. In seinen großen Chorwerken hat Max Bruch vornehmlich seine Domäne gefunden. „Achilleus" ist seiner Anlage nach ein weltliches Oratorium für Solo, Chor und Orchester. In der kampfdurchtobten Gegenwart eignet sich das Werk sehr für eine Konzertaufführung. Hauptpunkte sind die „Szenen vor Troja", am „Gestade des Meeres", der „Abschiedsszene Hektors", die „Leichenfeier des Patroklus" und das „Duett zwischen Priamus und Achilleus". In allen bewährt der Kölner Meister, daß er stets klangschön die Vorzüge musikalisch auszumalen versteht. Er gibt in den Tologesängen dankbare Aufgaben und zumeist in sehr wirkungsvoller Weise herrliche Chorsätze. Auch der Orchesterteil beweist seine kontrapunktliche Gestaltungskraft.

Die Aufführung war überaus glanzvoll. Der Chor zeigte sich gut einstudiert und erfreute durch prächtigen Klang in allen Lagen und Stärkegraden. Das Orchester, erheblich verstärkt durch Kölner Musiker, spielte mit voller Sicherheit. Für die Solopartien waren ganz ausgezeichnete Kräfte gewonnen worden. Die Titelrolle vertrat Hofopernsänger Richard Schubert aus Hamburg in der vortrefflichsten Weise. Die Stimme des Sängers ist biegsam wie Stahl und dabei von blendender Höhe. Richard Breitenfeld, seit Jahren hier aufs vorteilhafteste bekannt, hat ein prachtvolles, in guter Schule gebildetes Stimmaterial. Opernsänger Julius Gleß aus Köln entledigte sich seiner Aufgaben unter vollstem Beifall. Namentlich gut gerät ihm die Rolle des Priamus im Schlußteil. Die Sopranistin Elisabeth Ohlhoff-Berlin errang mit ihrer sympathischen, ausdauernden Stimme einen schmeichelhaften Erfolg. Man bedauerte nur, daß ihre Partie so wenig umfangreich war. Die Altstimme der Sigrid Hoffmann-Onegin ist in ihrer Klangschönheit kaum zu übertreffen. Dazu kommt eine unübergültige Tonkultur und — eine Hauptsache — ein leidenschaftsvoller Vortrag. Ihre Arie: „O Friede, wann kehrst du uns wieder?" bildete den Höhepunkt der ganzen Aufführung. Professor Strong leitete die Aufführung mit Energie und Schwung, in glänzendem Zusammenhalt, gut schattierter Abtönung und geistiger Durchdringung.

Die zahlreichen Freunde des Vereins waren zu diesem Ehrentage vollzählig erschienen. Andauernder Beifall, der Bestall, Kranzspenden, Blumen galten als Ausdruck der Anerkennung für die vielen erlesenen Genüsse, die der Verein bisher geboten hat. — Der Aufführung ging ein Prolog voraus, den Albert Herzog in Barmen in seiner sinnigen Beziehung auf die schwere Kriegszeit gedichtet hat und der wirkungsvoll von Gymnasialdirektor Just Wiesner vorgetragen wurde.

Hundert Jahre war der „Singverein Barmen" der deutschen Kunst und deutschen Sanges nimmermüder Pfleger und Wecker. Möge der Verein bald den hehren, siegreichen Siegesgesang nach beendigtem ehrenvollen Krieg anstimmen können. Möge er in gesegneten Friedensjahren blühen und gedeihen!

Die Siegerin.

Roman von Hans Schulze.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Du nötest mir wirklich einen großen Gefallen, Harry", sagte er ungeduldig, „wenn du für unsere Unterhaltung endlich ein anderes Thema wählst! Nimm mir's nicht übel, allein ich habe von der Affäre Rasmus—Walden auch diesen Abend genug Besprechung wirklich genug!"

„Aber erlaube, lieber Paul", versetzte Harry in gekränktem Tone, „ich muß mir doch über die Folgen dieser Affäre klar werden!"

„Ueber die Folgen!" war die erstaunte Antwort. „Ich wüßte nicht, wie du darüber auch nur einen Augenblick lang im Zweifel sein kannst! Für dich gibt es jetzt doch nur noch die eine Schlußfolgerung eines glatten Bruchs! Finis Poloniae! Schluß der Vorstellung!"

Er hatte bei diesen Worten sein Weinglas gegen das Licht erhoben und schaute nachdenklich in den goldig glänzenden Rheinwein, in dem zu Hunderten eine feine Schaumperle in einer irisierenden Blase emporstieg.

„Sieh einmal, Harry", begann er dann wieder, „ich verstehe es ja sehr wohl, daß du durch die heutige Eröffnung im ersten Augenblick in deiner Eitelkeit schwer getroffen worden bist! Wenn du aber von dieser Eitelkeitsregung absiehst, hast du meiner Ansicht nach allen Grund, Jaroszinski für seine Enthüllungen im höchsten Maße dankbar zu sein! Denn sie machen dich ja mit einem Schlage aller Ketten ledig, sie geben dir Ellen Walden gegenüber deine volle Freiheit des Handelns wieder! Nach diesem Brief des Herrn Rasmus ist euer Verhältnis doch ganz von selbst zu Ende! Ohne weitere Verhandlungen über Abfindung, Entschädigung und was weiß ich!"

„Ja, aber Paul — —"

„Kein aber, Harry! Der Fall liegt doch sonnenklar, und haben hast du selbst seit Monaten schon eine solche Lösung angestrebt! Jetzt fällt sie dir ganz unverhofft in den Schoß, und du bist noch nicht zufrieden! Wie gesagt, ich begreife dich nicht — —"

„Ich kann Ellen diese Entdeckung doch aber nicht so gänzlich ungesühnt hingehen lassen!" versetzte Harry, schon halb und halb für Pauls ruhigere Auffassung der Sachlage gewonnen.

Paul lächelte überlegen.

„Lieber Harry! In wieviel Fällen haben wir es genau ebenso gemacht! Und dann, meine ich, ist Ellen hinreichend gestraft, wenn sie mit dem heutigen Tage jede Aussicht auf eine Heirat mit dir einbüßt! Wie denkst du dir denn überhaupt ein Vorgehen gegen sie? Willst du gegen sie handgreiflich werden? Oder vielleicht gegen Rasmus? Bei dieser Gelegenheit könntest du, wie ich Rasmus zu kennen glaube, höchstens ein paar Lot Blei zwischen die Rippen bekommen! Und den Skandal hättest du obendrein!"

„Du meinst also, ich täte am klügsten, wenn ich Jaroszinskis Mitteilung lediglich im Sinne eines Bruchs mit Ellen benutzte und sonst nichts weiter gegen sie unternähme?"

„Unbedingt, Harry! Und zwar möglichst geräuschlos! Schon im Hinblick auf meine Schwester, falls sich eure Verbindung doch noch verwirklichen lassen sollte. Am besten wäre es überhaupt, wenn der Trennungsschritt nicht von dir selbst, sondern von einer unparteiischen Person vorgenommen würde! Man vermeidet auf diese Weise einen unangenehmen persönlichen Zusammenstoß! Wenn du es wünschest, bin ich gerne bereit, dies Mittleramt zu übernehmen!"

„Es ist gut, Paul! Ich bin mit deinem Vorschlage einverstanden!"

Harry hatte sein Mundtuch bei Seite gelegt und sah auf die Uhr.

„Halb neun!" sagte er dann. „Vielleicht könntest du Ellen heute abend noch sprechen! Wenn sie nicht auftritt, ist sie ja in den Abendstunden am besten anzutreffen. Falls sie nicht durch Herrn Rasmus in Anspruch genommen sein sollte!" schloß er mit einem sarkastischen Lächeln.

„Es käme jedenfalls auf einen Versuch an", versetzte Paul zustimmend. „Ich bin bereit, sofort zur Wandschanze hinüberzufahren. Gib mir, bitte, Hermelinmütze, Pelzmantel, vor allem den Brief, mit. Ich werde die Angelegenheit still und schmerzlos erledigen. Schon morgen im Laufe des Tages sollst du von mir Nachricht haben." — — —

16.

Der Besuch Pauls in der Villa Walden ergab ein negatives Resultat; der aufwartende Diener berichtete ihm, daß die Künstlerin bereits seit zwei Tagen nach Freienwalde beurlaubt sei und voraussichtlich erst am späten Nachmittag des nächsten Tages kurz vor dem Beginn der Vorstellung im Wallnertheater wieder nach Berlin zurückkehren würde.

Im ersten Augenblick dachte Paul daran, Harry noch am selben Abend von der Erfolglosigkeit seiner Mission zu verständigen, dann aber gab er diesen Gedanken wieder auf und befahl dem Kutscher, ihn bereit nach seiner Wohnung wieder zu fahren.

Er fühlte sich heute zu nervös und angegriffen, um vielleicht das Thema Ellen Walden in irgendeiner neuen Beleuchtung noch einmal über sich ergehen zu lassen; zudem war ihm der Besuch in der Seegitherstraße mit seinen traurigen Gegenheiten näher gegangen, als er es sich selbst eingestehen mochte.

Paul war im Grunde seiner Seele ein gutherziger Mensch, der sich nur unter dem Einfluß des plutokratischen Tiergartenmilieus und dann im weiteren Sinne der Großstadt überhaupt in der Richtung eines charakterlos-leichtsinnigen, jeder ernsten Tätigkeit abholden Lebensmenschen entwickelt hatte.

Wie oft schon hatte er über sich selbst zu Gericht gesessen und sich Umkehr und Besserung gelobt, wenn er der Schwestern gedachte, die mühsam in harter Lohnarbeit für sich und die Mutter den täglichen Lebensunterhalt erwarben, und er, der einzige Bruder, der ihnen ein selbständiger Halt sein sollte, in der Blüte seiner Jahre dem unwürdigen Dasein eines arbeitsscheuen Müßiggängers fröhnte.

Gerade in jüngster Zeit war das Verlangen nach einer durchgreifenden Aenderung seiner ganzen Lebensverhältnisse in ihm immer mächtiger geworden; er fühlte, wie in dem aufreibenden nächtlichen Müßigleben selbst seine eisernen Nerven langsam zu versagen drohten, und er wußte, daß es für seine Spielerlaufbahn den Anfang vom Ende bedeutete, wenn ihm seine unerschütterliche Kaltblütigkeit und die Fähigkeit, auch in den verzweifeltsten Fällen kühl und scharf zu denken, allmählich verloren gingen.

Während der letzten Wochen hatte er mit ständigem Glück gespielt und sich mit seinem vorsichtigen Spiel fast seinem großen Zusammenbruch nach und nach wieder ein kleines Vermögen von einigen zwanzigtausend Mark aufgebaut.

Noch ein einziger gewinnreicher Abend, und er war imstande, dem Unglückswechsel, das Zeugnis schmutz stoffen Spiels, an dessen Vorhandensein er immer nur mit einem geheimen Bangen zu denken wagte, für immer aus der Welt zu schaffen.

(Fortsetzung folgt.)

Bei Kopfschmerz Kgl. Hofapotheker Otto's Cirrovanille ärztlich bevorzugt. D. R. P. Nr. 304 Berlin. Sehr rasch u. vorzüglich wirkend. Erhältlich in Apotheken.

Mäntel und Kleider

Mäntel aus einfarbigen Stoffen, dreiviertel lang, Glockenform, in vielen Farbenstellungen.

Mäntel aus erstklassigen Plauschstoffen, ganz lang, Kragen, Stulpen und unten herum mit den modernsten Pelzen besetzt.

Mäntel aus Sealplüsch in nur guten Qualitäten, mit geschmackvollem Futter, in reichster Auswahl.

Mäntel aus Pelz, wie: Bisam, Kamin, Pohlen, Astrachan, Breitschwanz in hervorragender Auswahl.

Jacken-Kleider aus einfarbigen Stoffen, Jacke mit Gürtel, moderner Rock.

Jacken-Kleider mit kurzer oder dreiviertellanger Jacke, dieselbe mit schönen Pelzbesätzen, Rock auch mit Pelz besetzt, in allen Farben am Lager.

Straßen-Kleider in Wolle, Seide, China-Krepp, mit schönen Stickereien aus Seide und Perlen.

Kleider-Röcke aus glatten, gestreiften und karierten Wollstoffen, ebenso aus weicher Seide und Taffet-Seide, alle modernen hellen und dunklen Farben am Lager. 1475

Blusen in Wolle, Seide, Seiden- und Waschveal.

Mädchen- u. Knaben-Wintermäntel aus guten Stoffen.

PH. FREUDENBERG ELBERFELD Wall- und Herzogstr.

Schnelle und sichere Vorbereitung direkt zum Einjährigen oder für alle Klassen und Prüfungen höherer Schulen. — Gründliche Nachhilfe und Beaufsichtigung d. Schularbeiten. 1a Ref., zahlr. Dankschr. u. Zeugn. üb. Erfolge. Privatvorbereitung Weidhaupt, Barmen, Heubuch 35. 3174/75a

Französisch ert. zu den bill. Br. Diplom. Berufslehrer A. Alff, Barmen, Bachstraße 3. †

Tanz erteilt Engl. u. Frz. Unt. 6th. 50 A. an C. Herzogstr. 40, II. jeder

Stenotypistin u. schnellste Vorb. f. d. Einjährigen- (Not-) Prüfung, Primareife u. alle Klassen. Ausk. 12—12½ od. schriftl. (Begründet 1887.) Unterrichtskurse F. Seelzer, Elberfeld, Aue 39. 19815

Dr. phil. gibt Unt. in Engl. u. Math. bereit, seit 15 J. auf die Einj.-Prüf. u. Abitur vor. Gefl. Z. B 2133 an die Geschst. d. Z., Neuewerg 57. †

Stenographie Stolze-Schrey! Wir eröffnen neue Abendkurse f. Damen u. Herren jed. Alters. Volksth. Ausbild. nur 20 A. Bei Bedürftigk. bereitw. Maschinenschr. Anm. Montag, 29. Okt., abds. 8½—9½, im Gymnasium, Elberfeld, Kölnerstraße. Schriftführer Stolze-Schrey.

Die Handwerker- u. Kunstgewerbeschule wird vom 1. November bis 1. April geschlossen. 4076a

Nur für Kriegsbeschädigte wird während der Tagesstunden eine Sammelklasse und für die Schüler ein Arbeitsraum eingerichtet.

Barmen, den 27. Oktober 1917.

Der Direktor: Professor Werdelmann.

Privat-Unterricht in Buchführung von Eröffnungs- bis Jahresbilanz (individ. Ausbild. in 20—25 Std.) für alt. Herren. Bücherrevisionen, Bilanzanfertigung, Steuer-Beratung u. -Einschätzung, Bücher-Einrichtung nach prakt. übersichtl. Methode mit umfassender Organisation zur Erlangung genauester Uebersicht, maßgebender Selbstkostenbestimmung u. zuverläss. Vor- u. Nachkalkulation durch prakt. tätig., erfahr. Oberbuchhalter u. Bücherrevisor Woeller, Barmen, Klingelhollstr. 57. Tel. 4050.

Private Handels-Lehranstalt von Otto Witte Fernspr. 2064. Elberfeld, Aue 35. Fernspr. 2064. Einzige priv. Handelsschule im Bergischen unter Leitung eines Diplom-Handelslehrers. Beginn neuer Lehrgänge. Tages- und Abend-Unterricht. Einzelne Fächer jederzeit. Näh. Auskunft bereitw.

Gießener Paedagogium Höh. Privatschule für alle Schularten. Sexta—Obersekunda. Einjährigen-, Primareife-, Abiturienten-Prüfung. Individueller Unterricht. Kleine Klassen. Arbeitsstunden. Schülerheim in etwa 25000 qm Park. Gute Verpflegung. Charakterbildg. durch Arbeit u. Pflichten. Gießen a. d. Lahn, Wilhelmstr. 16, Nähe Universität. Fernr. 2075. b148 Direktor Dr. Hansemann.

Otto Saltzmann, I. Heldendarsteller am Stadttheater, erteilt † Gesang-Unterricht Barmen, Oberdörnerstr. 76. Anmeldungen schriftl.

Fr. Marga Woeller, Barmen, Klingelhollstr. 57, erteilt erstklassigen, gewissenhaften Gesang-Unterricht vom Anfang bis zur vollständ. Vortrags-Abende. Opern- u. Konzertreife. † Honorar mäßig.

Engl. Unterricht erteilt gründlich: M. Sayer, B., Schaafbrückenst. 12, III. †

National-Stenographie Unstreitig leichteste und modernste deutsche Kurzschrift.

Schreiben Sie schlecht? dann verlangen Sie sofort kostenlos Aufklärung über mein neues, einfachstes, Verfahren zur Verbesserung jeder, auch der schlechtesten Handschrift, garantiert in einigen Tagen. — Mißerfolg ausgeschl. Auch für Kinder geeignet. Verlag W. Pirker, Bielstein 598, Rhld. b237

Musikschule J. Gloß, E., Andreasstr. 1, N. Stadth. Ausb. i. Klav.- u. Violinspiel.

Wer ert. 2 jg. Herren ab. nach 7 Uhr gründl. Unterr. in Kl. u. bopp. Buchf.? Ang. u. Preis E 5074 an Geschst.

Musik-Unterricht! Mandoline, Gitarre, Cello, Klavier, E., Gräfestr. 2, pt.

Verlobte empfehlen Doppelter goldener Trauring, gr. M., Dahlmann, Goldschmied in der Stumpenhalle Hückeswagen-Altermarkt verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Frau W. Dahlmann, Oebbe bei Langerfeld. 4046a

Gefunden: 2. Tasche m. Kleidg.-stück usw. Geg. Einrück.-Gebühr abzh. E., Bismarckst. 27, IV.

Verloren. Donnerst. morg. g. 12 Uhr Damenbrosche (Stab mit 3 Perlen und 2 Brillanten) auf dem Wege vom Hauptbahnhof b. Hause 3 verloren. Wiederbring. hohe Belohnung. Elberfeld, Hofaue Nr. 3.

Freit. abd. a. d. Straßenb. a. Markt bis Weidenst. Handtasche mit Inh. verl. Bitte, g. gute Belohn. abzugeben bei Fr. Rhein, Barmen, Klingelhollstraße 119. †

Mädch. bl. Freit. abd. Handt. m. Portemonn., 9.23 u. Portem. m. 70 Pfg. u. Kirchl. Buch v. E.-G.-Haus a. Walter, Hombüchelerst. 48.

Gestr. Stielbrille auf d. Wege Bismarckpl., Hammerstein, Schwebebahn bis B., Rathausbrücke, Viktoria-Café verloren. Gegen Belohn. abz. Hammerstein, Bismarckstraße 60. g116

Die Frau, w. Freitag mittag die Portemütze a. d. Schwebebahnhaltestelle Rathausbrücke aufgenommen hat, wird gebeten, dieselbe Pendelstraße Nr. 51, II. bei Kölle, gegen Belohnung abzugeben.

Freitag abd. Herrenhandtasche mit Militärpapieren, 16 Mk. usw. a. Kleiderhaken d. Saalb. Tivoli, Hochstr. verl. Geg. Bel. abz. Elberf., Karlstr. 50, II.

Gelb. Damenmantel mit Lederkragen verl. Abz. g. Bel. Gefl. Z., Nassauberg 64, part.

Samstag morgen dunkles Portemonnaie, Inhalt 17 Mk. u. Quittung eines Wertpaketes auf der Post verl. Wiederbring. Bel. Ang. u. E 5151 an Geschst.

Für Weihnachten! Mechanische Spielwaren, wie Eisenb., Dampfmasch., Modelle u. Aufbrechwerke f. Grammophone werd. bill. reparr. u. neu aufgearbeitet. Schmerzenreich, Elbf., Bahnhofstr. 78, III.

Hand-Näh-Ahle „Praktikus" D. R. G. M. ges. geschützt näht Stoppstich wie die Maschine. Jedermann kann seine Schuhe, Geschirre, Zelte, Wagendecken u. dergl. selber flicken. Preis p. Stck. mit Fadenklemm., sowie Nadelbehält. im Heft u. Fadenhalter, mit 3 verschied. Nadeln, Faden und Gebrauchsanweis. Mk. 3.50



Praktikus ist aus Metall feinst vernickelt von unbegrenzter Dauerhaftigkeit, m. den neuesten techn. Verbesserungen. Nicht zu verwechseln mit minderwertig. Nachahmungen aus Holz u. unvernickelten dicken plumpen Metallahlen, welche die Arbeit erschweren. Versand geg. vorherige Einsendung od. Nachnahme d. Betrages durch M. Winkler & Co., München, Sonnenstr. 10/171.

Briefmarken-Handlung C. Hansen jr., Elberfeld, Königstr. 45. Telephon 4391. Ankauf! ■ Tausch! Sämtliche Bedarfsartikel!!

Flöbe Preisliste kostenfrei. Briefmarken sambel Kenschd und Tiere M 1.25, 3 Perle M 2.50 Löwen-Apotheke, Kupferstr. 36.

Neuheiten in gangbarer Art in Gasen oder ganz zu kaufen gesucht. Angebote unt. E 1980 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Handgranatenstiele. Wir haben einen größeren Posten Handgranatenstiele zum Verarbeiten und bitten um Preisangabe u. Lieferzeit franko Haus. Gebr. Gundlach, Langerfeld, Industriestraße Nr. 66. †

Körbe werden repariert von Joh. Mehr, Elberfeld, Kampstraße 17a.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

22. Okt. 17. Witwe Adolf Lauenburg, Selma geb. Oberndorf, 45 J., Bleicherstr. 9. — Metallarbeiter Heinr. Könensheim, 27 J., luth. Kirchstr. 5. — Kaufmann Gustav Theodor Wilhelm, 48 J., Wuppertal-Barmen, Steinmetzstr. 5. — Witwe Joseph Wächter, Julie geb. Becker, 64 J., Schwarzbachstr. 44. — Witwe Bernhard Hetting, Auguste geb. Bickel, 65 J., Freudenbergstr. 48. — Ehefrau Friedrich Wilhelm August Stransrubach, Anna Ruthar, geb. Imhoff, 26 J., Hodstr. 51.

Statt Karten.

Lisette Kehl
Ludwig Gerbig
Verlobte.

Barmen — Paderborn z. Zt. Lehe a. d. Weser.

Cläre Otto
Otto Leitmann
Verlobte.

Bad Lauchstädt — Elb.-Hahnerberg z. Zt. Halle a./Saale.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Von seinem Herrn Feldwebel erhielten wir unerwartet die tieferschütternde Nachricht, daß am 21. Oktober in den heißen Kämpfen mein guter, heißgeliebter, unvergeßlicher Mann, der treusorgende Vater seines einzigen Kindes, mein lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der

Landsturmmann

Paul Hauck

Inhaber der Roten-Kreuzmedaille 3. Kl., in einem Infanterie-Regiment

im besten Mannesalter von 41 Jahren auf dem Felde der Ehre durch Granatschuß gefallen ist. Vor drei Wochen weilte er noch in unserer Mitte, und er durfte seinen letzten Geburtstag im Kreise seiner Lieben verleben.

Wer den Verstorbenen gekannt hat, wird unsern großen Schmerz zu würdigen wissen.

In tiefer Trauer:

Maria Hauck geb. **Stubenrauch.**
Paul Hauck jr.

Elberfeld, Berg.-Gladbach, Höhscheid, Unter der Hardt, westl. Kriegsschaupl., 27. Okt. 1917.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute abend 6½ Uhr meine gute, treusorgende Frau, unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ferd. Hahn

Johanne geb. **Picard**

im Alter von 70 Jahren nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wolfshahn, Elberfeld, Hahnerberg, Theishahn, Hohlenscheidt, den 25. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. Oktober, nachm. ½3 Uhr, vom Trauerhause Wolfshahn aus mit Frauenbegleitung nach Cronenberg statt.

Trauerfeier im Hause ½ Stunde vorher.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.



Er schaut nun was er geglaubt hat

Heute morgen gegen 10 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch unerwartet, mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Wilhelm Kind

im Alter von 71 Jahren und 6 Monaten.

Dieses zeigen schmerzerfüllt an:

Maria Kind
geb. **Bredenbach,**
Elise Kind,
Martha Kind.

Barmen-Wichlinghausen, Essen, den 26. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 30. Oktbr., nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Sonnabendstraße 68 aus statt.

Statt besonderer Anzeigen.

Am 24. Oktober 1917 starb für das Vaterland unser sonniger Junge

Unteroffizier

Ernst Schöler

Flugzeugführer in einer Kampfstaffel, Inhaber des Eisernen Kreuzes

im Alter von 21 Jahren.

Professor Dr. Ernst Schöler,
z. Zt. im Felde,
Frau Anna Schöler geb. **Sellch.**

Elberfeld, den 27. Oktober 1917.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Tag und Stunde der Beisetzung auf dem Ehrenfriedhof Elberfeld werden bekanntgegeben. k4655

Trennung ist unser Los,
Wiedersehn unsere Hoffnung.

Wir erhielten durch seinen Herrn Leutnant die tieferschütternde Nachricht, daß mein lieber, herzensguter Mann, mein treusorgender Vater, unser guter, lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Landsturmmann

August Halfmann

in einem Infanterie-Regiment

am 20. Oktober 1917, am Tage, an dem er in Urlaub zu seinen Lieben fahren sollte, infolge eines Bauchschusses im Alter von 40 Jahren auf dem Felde der Ehre den Heldentod für das Vaterland gefunden hat.

In tiefer Trauer:

Wwe. August Halfmann
Emilie geb. Hölter
Familie Ernst Maurath
verw. Halfmann
Familie Wilh. Hölter
nebst **Angehörigen.**

Elberfeld, Barmen, Dortmund, westl. Kriegsschauplatz, den 27. Oktober 1917.

Von Beileidsbesuchen wolle man bitte Abstand nehmen. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten, dieses als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Tochter und Schwester **Johanna** sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Neuenhaus für seine trostreichen Worte, auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.

Familie Friedr. Wilh. Pfannkuchen,
vorm Eichholz b. Elberfeld.

Danksagung.

Für die vielen Liebesbeweise beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres treusorgenden Vaters sprechen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Harbeck für die trostreichen Worte, tiefempfundenen Dank aus.

Auguste Frommer
geb. **Giebeler**
nebst Kindern.

Elberfeld, 27. Oktober 1917.

Krebs' Kurse zur Beseitigung der **Gedanken- u. Gedächtnis-schwächen,** der Zerstreutheit, Abienkbarkeit, der Grübelsucht — der Unsicherheit im Auftreten u. Sprechen usw. — der Ursachen des raschen Ermüdens u. d. Arbeitsunlust — der Mutlosigkeit, Angstzuständen usw. 1361b
H. Krebs, Barmen, Wertherstr. 51. Telephon 4889.
Sprechst. 3—5 aus. Donnerstag.

Für die in so reichem Maße bewiesene Teilnahme bei der Beerdigung meines unvergeßlichen Gatten, unseres herzensguten Vaters sagen wir allen Teilnehmern, insbesondere dem Herrn Pastor Buddeberg für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren **innigsten Dank.**

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Wwe. Otto Flanhardt.

Hengstverkauf.

Die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz wird am **Montag, dem 29. Oktober nachmittags 2 Uhr, Köln-Schlachthof** 21 in Belgien ang[illegible] 09489

1½- bis 2½jährige Hengste

öffentlich versteigern. Die Abnahme der Hengste ist bekannt. Aufsteigerungsberechtigt sind nur Landwirte, die sich bisher bereits mit Sprungstation befaßt haben. Ist diese Verabredung unterblieben, so entscheidet der anwesende Gauvorsteher oder dessen Stellvertr.

Die Hengste werden unter der Bedingung abgegeben, daß sie ohne Genehmigung der L. K. nicht veräußert werden dürfen. Die näheren Bestimmungen werden bei der Versteigerung bekanntgegeben.

Landwirtschaftskammer.

Geschäftshaus,

Mitte Elberfelds gelegen, ist billig wegen anderweitiger Unternehmung zu verkaufen. Das darin befindliche altrenommierte Möbel- und Bettengeschäft mit Firma kann mit od. ohne Bestände übernommen werden, wodurch sich eine überaus günstige Gelegenheit zur Gründung einer solid. Existenz bietet. Ebenso ist das Haus für Autogeschäft od. alle and. Branchen wegen seiner Tiefe zu verwenden.

Näheres: Postfach 168, Elberfeld.

Fertig eingerichteter b249

Drehereibetrieb

ganz oder geteilt zu verkaufen. — Näheres

Robert Hoppe, Höhscheid-Solingen,
Neuenhoferstraße 56. Fernsprecher 2114.

Mod. Landh. Villa aush. Eibk. 9 Zim. u. Zubeh. 2 Fam.-Obst- Gemüs. u. Ziergarten, Bach, Stall, Kleinv. verzgt. ges. L. Herz. El. cht. Gas, Warmw. B. Bahnz. Selbstk. 20000 Zyank. Offt. u. 5189 Exp. d. Bl.

Stabt.-E., bevrz. L., 8% einbr., hübsch eingerr., massiv abg. Gt.-Wh. m. sch. Gart. u. Ver., fr. Aussi. v. verl. n. d. Stadt, 4½, je 6 Z. u. 6 Mans. b. M 8—10 000 Anz. zu vk. Hyp. bl. 4½ %/l. J. best. Vm. vb. Ang. u. E 5238 an Geschäftsst. d. Bl.

Alleinst. kleineres Haus

mit Garten u. Ackerld. sowie Waldung, zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsst. [413

Verkaufe besseres
III.-Stg.-Haus
mit Stall, umstd. z. Selbstkosten-Pr., geringe Anzahl. Ang. unter B 2024 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Gutgel. rent. Gärten,

auch zu Bauplätzen sehr geeignet, mit der Barm. Straßenbahn in 10—15 Min. zu erreich., bill. zu verk. Der Ertrag der Gartenfrüchte br. mehr auf als Zinsen-ausm. Näheres unt. B 2139 an die Geschäftsst. d. Neuerweg 57.

Verkäufe

Bauernhof,

in schöner, ruhig. Lage, im Kreise Lennep gelegen, zirka 100 Morgen groß, ist sofort zu verkaufen. Angeb. unter E 894 an die Geschäftsst. g110

Schönes Landgut,

1 Stunde von Barmen gelegen, mit sehr groß. bergischen Wohnhaus, großen Stallungen, 1 groß. Scheune u. noch 1 Wohnhaus. Größe zirka 144 Morgen (über die Hälfte ist Wiese, Weide und Ackerland, der Rest ist Wald), billig zu verk. Mitten durch dieses Gut läuft eine Straße mit Gas- und Kabelleitung. Inventar: 6 Milchkühe, 3 Rinder und das tote Inventar. — Angebote unter B 2089 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57. 3816a

Arbeiter-Wohnhaus

mit Bauplatz, Hatzenbeck 26, zu verkaufen. Näh. Koch & Mann, Elberfeld. k4632

Maschinen

Elektr. Motor,

1pferd., nebst Transmission und Lagerwelle zu verkaufen. Schmidt, Elberfeld, Oststraße 19.

Drehbänke und Schrubbänke

vorrätig auf Lager. Verkauf nur an Selbstverwender, an Zwischenhändler od. Händler mit Erlaubnisschein d. Waffen- u. Munitionsbeschaffungs-Amtes. ma

P. Schumacher,
Maschinenfabrik.
Bohwinkel, Rhld.

Exzenter-Presse,

ca. 1800 Kilo schwer, 65 mm Hub, mit Rädervorgelege zu verkaufen. Nur an Selbstverwender oder Händler mit Erlaubnisschein. k4628

Vollmer & Co., Elberfeld.
Telephon 1310. ma

Schnellaufbohrer

in den versch. Größen von 1—12 mm sofort lieferbar. Werk. nur an Selbstverw. od. Händler m. Erlaubnisschein des Wumba. 4086a

Alb. Mausbach, Barmen,
Tel. 884. ma

Thales-Rechenmaschine

der vier Rechnungsart., löst alle Aufgaben unfehlbar u. blitzschnell Mk. 450.— zu vk. Angeb. unt. E 5041 an die Geschäftsst. dss. Bl. erbeten.

Neue Zick-Zack-Nähmasch. für Kraftbetrieb zu verk. Seipler, E., Arrenbergerst. 6

*2 f. neue eis. Nacht.-Maschen, 300er. Eidmann, Hermannst. 5

Drehbankfutter

mit 3 Bohr. und 3 Drehbacken, 110, 130 u. 207 mm Durchm., sofort abzugeben. **Carl Grote, Barmen.**

Nähmasch., n. Gar. g. näh., b. Haftel, E., Klotzbahn 30, II.*

Star-
Schreibmaschine sofort für 200 Mark zu verk. Näheres in der Geschäftsst. [412*

Schreibmaschine
(gebr., Mignon). Hardt, E., Kleffbumerst. 46/48, T. 4644.*

Schreibmaschine, Dez.-Wage, elektr. Leitungsdr. Neubert, Elbf., Wolkenburg 56.*

Waschmaschine u. „Die Frau als Hausärztin" zu verk.* Rendel, E., Berlinerstr. 62a

Herren-Fahrrad preisw. zu verk. Meyer, Schwelm, Altenmarkt 4.*

Musikinstrumente

Prachtv. Harmon., sch. Ton, Teiche, B., Wertherstr. 117. †

Akkord-Harmonium u. Verf. Chaiselongue-Decke b. zu vk. Peters, E., Oberstr. 13, III*

*Grammoph., f. n., m. 27 g. Pl. u. schön. Schl. Bettst. b. E. Brinkmannstr. 18, II. r., Schmitz

Spieluhr
mit 21 Platten, Topfetagere, Klavierlampe f. Gas, Pan.-Brett, nußb., Meerschweinch., Winterhüte, versch. Bilder zu verk. Bienemann, II.-B., Haspelerschulstraße 32, I.

*Schön kling., alte **Gitarre** mit dazu gehör. Hülle sehr preiswert zu verk. Angeb. u. E 5119 an die Geschäftsst.

Gute B.-Trompete preiswert zu verkaufen. Fischer, E., Hochstr. 102.*

Vorzügl. alte Geige usw. bill. Stocker, E., Franzenst. 39, II.*

Dr.-Harmonika, 12 Bss., f. neu, 60 Mk. E., Karlst. 26b., II.*

Mobiliar

Schöne große, fast neue **Lagerschränke,**

Packtische und **Pulte** zu verk. Schmidt, Elbf., Oststr. 19.

Eine besonders schöne
3-Zimmer-Einrichtung,
bestehend aus prachtvoll. Eichen-Schlafz. m. groß. Spiegelschrank, feingeschnitzt. Eichen-Speisezimmer und solider Pitschp.-Küche. 247b
Bachmann & Co., Möbela., Barmen, Carlstraße 31—33.

Schön. Wohnzimmer, grün. Plüsch-Sofa, Sofatisch, Vertiko, Serviertisch, Blum.-Ständ., Kronleuchter, Ofen m. Kamin-Umbau und 2 Plüsch-Stühle, zu verkauf. Elberfeld, Ernststraße 10a, Hommen.

*Bettstelle mit Matr. Näh. Gehrke, E., Georgstr. 6, II.

Eichen-Herrenzimmer, eleg., dunkel gebeizt, wenig benutzt. Sofa mit Umbau, Bücherschrank, Schreibtisch, Sessel, Stehpult, Tisch, 4 Stühle, Kohlenschrank aus Privath. u. ff. Handl. verk. Sehr bill. Hübner, Barmen, Rittershausstr. 41.

Fruchtb. Aufb.-Wohnung.

Schlafzimmer und Küchen
billig. Loffen, Elberfeld, Grünstraße 16.

Vollständige Kücheneinrichtung,
bestehend aus: Küchenschrank mit Aufsatz, Anrichte, Tisch und 2 Stühlen, für 250 Mk. zu verk. H. Aronowitz, Barmen, Kipdorf 65.

Ein Nußbaum-Wohnzimmer und ein heller
Nußbaum-Salon
billig zu verkauf. Hermannn, Elb., Schützenstraße 11.

Gebr. Küche [illegible] weiß, **Herrengarderobe,** engl. Kleider pr., Herrenbekl. u. Matr., Waschtisch m. Sp. u. Marm., Sofa, Anrichten m. u. ohne Aufs., Kommoden, Hund, E., Parnbahnstr. 56.

Gut erhalt., modernes helles
Schlafzimmer
mit Bettzeug, ein fast neues modernes
Schlafzimmer
ohne Bettzeug, eine moderne
Kücheneinricht.
billig zu verk. — Kreutzig, Elberfeld, Kipdorf 65.

Ein schweres Mahagoni-**Schlafzimmer**
mit 3fltr. Kleiderschrank billig zu verkaufen. Hinnemann, Elberfeld, Sandstraße 13.*

Für Brautleute!

2 gut erhalt. große echt mod. Bettstellen mit Matr. und mahag. Kommode billig zu verk. Heidenberg, Gemarkenberg, Rosenthalerstr. 132.*

Fast neue weiße eiserne
Kinderbettstelle
mit gut erh. Matr., 1 gut erhalt. **Kommoden,** vollständ. **Küchen-Einrichtung,** mit fast neuer **Ausziehtisch** und 4 **Stühlen** billig zu verkauf. H. Aronowitz, Elberf. Kipdorf 65.

Gebr. Bettst. m. M. Braunheim, Gemarkenberg 46.*

Bettstelle mit Matratze. Neveling, E., Marienstr. 58, II.*

2 mod. engl. Bettstellen,
1¼- und 2schl., mit od. ohne Bettzeug, billig zu verkaufen. Aronowitz, E., Kipdorf 65.*

2 feine mod., weiße, eiserne
Bettstellen
mit 3teil. P.-Matratze, und massiv eichene
Waschkommode
mit **Marmorpl.** und Spiegel billig zu verkauf. Aronowitz, Elberfeld, Kipdorf 65.*

2 echte Kirschb.-Setzstücke u. Kleiderschr., Kommoden, Spiegel u. Regulator, Gemarkenberg 6, Waschhobel, B., Gewerbeschulstr. 8.*

Massiver Kleiderschrank billig zu verk. Hochberg, Elbf., Carnaperstr. 34, I.

*Kleiderschr. u. Stühle, E., Brunnenstr. 11, I., Schmitz

Altdeutscher massiv Eichen-Büfettschrank
mit fein. Schnitzereien billig zu verkaufen. H. Aronowitz, Elberfeld, Kipdorf 65.*

Eichen-Büfett,
Klavier, Kleiderschränke, Füllöfen, vollständ. Betten, Klappsekretär in großer Auswahl. Lüttmann, E., Wilhelmstr. 8.*

Eich.-Komm., Tisch, Tapete, **Fisb. b. Römer B.-Steppd.**

Nußb.-Bücherbr., 2 Bild. v. Ledd. Weltgesch. 4 Konv.-Lex. u. a. Bücher. Nah. Conrad, Elberf., Rosenstr. 32, II.*

Gut erh. Plüschsofa,
2 **Trumeau-Spiegel,** evtl. 2 Zimmeröfen mit Rohr billig zu vk. H. Aronowitz, Elberfeld, Kipdorf 65.*

Sofa mit Umbau (Eichen) billig zu verkaufen. J. Zander, Elberfeld, Wilhelmstr. 8, Tel. 4211.

Sofa, Chaiselongue, Herr.-Schreibt., Ausziehtisch, Plüsch-Garnitur bill. zu verk. Beckamp, E., Brüderstr. 5.

Ledersofas,
Herd, Gasofen,
Kleiderabteilung, Spiegel, Ausziehtisch, Bettstellen, Kommode, Trumeauspiegel, Sofa und Stühle billig. Elberfeld, Grünstraße 16.*

Sonntag, 28

Vermietungen

Haus

Ladenlokal

5 u. mehr Zimmer

Zool. Garten

Vermietungen

Haus

...straße 13, vom Arzt ... auch für jed. Zweck ... mit schön. Garten ... p. m. Gust. Hengsten ... Elb. Friedrichstr. 26. *

Laufk. 22 zu mieten.

Verkaufslokal, Friedrichstr. 18, m. od. o. ... preisw. p. 1. 4. 18 o. ... zu v. R. Gust. Hengsten, ... Albrechtstr. 26. *

Ladenlokal

... zu vermiet. Näheres ... Hahnerberg 261, I. *

...lokal mit Wohn. und ... Werft, an ordtl. M. 1. 4. ... Elb. Friedrichstr. 5, II.

Für Weihnachten!

... Holzl mit Lagerraum ... Ausstellung für Weih... ... im Mittp. d. Stadt. ... Kirchen 15, bill. zu v. ... Elb., Laurastr. 1. *

5 u. mehr Zimmer

...rtg. Wohn. b. 10 M. am

Zool. Garten

...pr. M. E., Siegfriedstr. 36.

...hg., Unterh., Elbf., ...straße 26, 6 R., Ber., ...Garten., zu v. R. ... Elb. Solingerstr. 76, I. *

Schöne Wohnung

...u. Unterh., je 6 Räume, ...sofort ges. u. sof. bill. zu ... Abgeschl. herrschaftl. ... u. Garten. Das Haus ... sich und vorzügl. freier ... schön, Tageslicht auch ... auch für Engrosgeschäft ... Eanos, Verwalt.-Gesellschaft m. Rechtsanwalt, ... erstr. 6, Tel. 699. *

...hnung, II. Obergesch., ...ung, Küche, Elberfeld, ...Oberstr. 5, 6 Zimmer ... Speicherz. sof. od. spät. ... Näher. Elberf., ...merich 58. 14614

schöne Zimmer,

...richtig für 1. April 1918 ... od. gereift zu vermiet. ... u. Gartenschalk, Elber... ...Bahnhofstr. 42. 19878

...ngstr. 53: 6 R., II. St. ... C. Königstr. 51, part.

...Wohnung, 6, 5, 4 R., ... a. noch 2 u. 3R. sof. E., ...Hofstatt am Schelvigst. 29

1. Etage, 6 Zimmer, ...ung, in best. Hause per ...April zu vermiet. Elbf., ...Hochstraße Nr. 111. *

...Abgeschlossene Etage,** ...immer, III. Stock, für ... Mark sowie 2 R., 1. St. ... per 1. 4. 18 zu vm.* ... E., Justizstr. 5, Kont.*

...ei., Wotanstr. 15:

...schaftl. Hochparterre, ...immer, Küche, Bade..., ...mel., mit all. Bequeml., ...el oder später zu verm. ...tes Grabe. Elberfeld, ...straße 62, II. *

...dl. 2. Etage, 5 Räume ...Veranda, sofort zu vm. ...Mittelstr. 10. 19867

...u. Mans.-el. Licht. Näh. ...Schiefenstr. 4, I. 19810

...Etg. v. 5 R. Apr. zu v. ...Froweinstr. 9, I. *

...5 R. 8., m. Gas, f. ...E., Barmerstr. 80, I.*

...ttschrank

...Abgeschlossene II. Etage ...mit einem Speicherz., ...mit zwei Speicherz., ...Gas u. Veranda, ...April 1918 zu vermiet. ...E., Arrenbergerstr. 66, ...besichtigt. 47, pt. 19744

Schön gelegener Villa, ...von großem Gar... (R. Vermelskirchen), ...ort oder später

...ung von 5 Räumen

...ch.: Mansarden zu vm. ...elektr. Licht u. Gemüse... ...durch Näh. Wermels... ...Remscheider Höhe 35, T. 228.

4 Zimmer

...Sprchs. u. all. Bequ., ...Be..., Speisef., Heiz..., ...elektr. Licht, z. ...R zu vm. **4-Zimmer-**... ...abgeschl., z. 1. 4. 18 ...Elb. Friedrichstr. 5, II.

Für Weihnachten! ...Hotel mit Lagerraum ...Ausstellung für Weih... ...im Mittp. d. Stadt. ...Kirchen 15, bill. zu v. ...Elb., Laurastr. 1. *

5 u. mehr Zimmer

...rtg. Wohn. b. 10 M. am

Zool. Garten

...pr. M. E., Siegfriedstr. 36.

...hg., Unterh., Elbf., ...straße 26, 6 R., Ber., ...Garten., zu v. R. ... Elb. Solingerstr. 76, I. *

Schöne Wohnung

...u. Unterh., je 6 Räume, ...sofort ges. u. sof. bill. zu ... Abgeschl. herrschaftl. ... u. Garten. Das Haus ... sich und vorzügl. freier ... schön, Tageslicht auch ... auch für Engrosgeschäft ... Eanos, Verwalt.-Gesellschaft m. Rechtsanwalt, ... erstr. 6, Tel. 699. *

...hnung, II. Obergesch., ...ung, Küche, Elberfeld, ...Oberstr. 5, 6 Zimmer ... Speicherz. sof. od. spät. ... Näher. Elberf., ...merich 58. 14614

schöne Zimmer,

...richtig für 1. April 1918 ... od. gereift zu vermiet. ... u. Gartenschalk, Elber... ...Bahnhofstr. 42. 19878

...ngstr. 53: 6 R., II. St. ... C. Königstr. 51, part.

...Wohnung, 6, 5, 4 R., ... a. noch 2 u. 3R. sof. E., ...Hofstatt am Schelvigst. 29

1. Etage, 6 Zimmer, ...ung, in best. Hause per ...April zu vermiet. Elbf., ...Hochstraße Nr. 111. *

...Abgeschlossene Etage,** ...immer, III. Stock, für ... Mark sowie 2 R., 1. St. ... per 1. 4. 18 zu vm.* ... E., Justizstr. 5, Kont.*

...ei., Wotanstr. 15:

...schaftl. Hochparterre, ...immer, Küche, Bade..., ...mel., mit all. Bequeml., ...el oder später zu verm. ...tes Grabe. Elberfeld, ...straße 62, II. *

...dl. 2. Etage, 5 Räume ...Veranda, sofort zu vm. ...Mittelstr. 10. 19867

...u. Mans.-el. Licht. Näh. ...Schiefenstr. 4, I. 19810

...Etg. v. 5 R. Apr. zu v. ...Froweinstr. 9, I. *

...5 R. 8., m. Gas, f. ...E., Barmerstr. 80, I.*

...ttschrank

...Schlafzimmer, Kleiderschr. ...Schreibtisch, Vertikow, ...Schlafsofa, Kommoden, ...Kleiderschrank, Spiegel... ...Sofa, Vertikow, Kommoden, ...Waschtisch, Kommoden, ...Sofa, Kommoden, ...Kommoden, Waschtisch, ...Kommoden, Waschtisch, ...Kommoden, Waschtisch

Holzer

für leichte Arbeit gesucht, der auch etwas vom Maschinenwesen versteht. Eintritt sofort. Kriegsbeschädigte bevorzugt.

Schlieper Wülfing & Söhne,
Betrieb Hochdahl.

Wir suchen für unser Genesungsheim in Denklingen (a. d. Wupper) einen zuverlässigen 4078a

Maschinisten,

der mit der Wartung von Kessel- und Maschinen- sowie Pumpen- und Kühlwasseranlagen durchaus vertraut ist. — Schriftliche Angebote an die
Allgemeine Ortskrankenkasse, Barmen.

Ich suche für sofort

1 tüchtigen, älteren Kistenpacker.

Reinhart Schmidt, Elberfeld,
Briefstraße. f4007

Kutscher

zuverlässig, sofort gesucht. Buchhandlung Reform, Gebr., Wellenbadstraße 516. 4815

Zuverlässiger

Kutscher

sofort gesucht. Waschanstalt Reform, Elberfeld, Wellenbadstraße 516. 4815

Sauber Fuhrknecht, auch Kriegsinv. sofort ges. Remmling, Vohwinkel, Kirchstr. 36. g110

Fuhrknecht,

ledig, sofort gesucht. f77
Emil Aladung, Haan.

Kräftiger, flinker 4004a

Packer

findet Stellung bei Sträter & Co., Metallwarenfabrik, Barmen-H., Remscheiderstr. 3

Erfahrener 4088a

Packer,

der auch Botengänge zu besorgen hat und durchaus zuverlässig sein muß, sofort gesucht.
Werner & Wirth, Barmen-U., Kasinoplatz 5.

Mehrere kräftige 4080a

Arbeiter

gesucht. Carl Kissing, Weinfabrik, Barmen-Rittershaus.

Kellerei-Ehepaar

ohne Anh. für alle vork. Arbeiten, als Heizer, b. Büroräume Pflege der Tiere u. Gartenarb., n. Haan Rhld. ges. Wohn. vorhd. Bewerb. Bürmer, Elb., Rheinischestr. 94

Knaben und ältere Leute

für leichte Durchschnittsarbeit und Büro sofort gesucht.
Knopf- u. Metallwarenfabrik, Gebrüder, Neuenteich 57. f4577

Wir haben für unser Genesungsheim in Denklingen (a. d. Wupper) einen

Milchjungen

Alter von 16—17 Jahre. Meldungen von 9—1 Uhr bei der Verwaltung der Allgemeinen Ortskrankenkasse, Barmen. 4071a

Ordentl. fleiß. Junge f. leichte Haus- u. Gartenarbeit bis. ges. Josef Spitzmüller, Gastwirtschaft Marbach, mündl. Post Dabringhausen.

Für kleinere Metallwarenfabrik (Bijouteriefach) suche ich zwei gut erzogene 3838

Jungen

von 14—16 Jahren. Einer könnte dann die Werkzeugschlosserei erlernen. Die Fabrikation befindet sich auf meinem Anwesen, daher freie Station im Hause.
Carl Langenscheidt, Remscheid-Vieringhausen, Fernruf Ohligs Remscheid 1.

Jüngerer zuverlässiger

Laufbursche

sofort gesucht. f524
Gebr. Siebera, Barmen.

Lehrlinge

nach der Schule gesucht. Grünberg & Mendel, Elbf., Poststraße 31, 1. Etg.

Lehrling

mit guter Schulbildung und flinker Handschrift für Anwaltsbüro sofort gesucht.
Rechtsanwalt Adel, Elberfeld, Berlinerstr. 126.

Lehrlinge

für die Bandweberei gesucht. 3846b
Kruse & Söhne II., Barmen.

Maschinenbauerlehrling ges. Heidbach, E., Aue 60a.

Schneiderlehrling

ges. Vohwinkel, Gustavstr. 2.

Schlosserlehrling

für Bau- und Kunstschlosserei ges. Elb., Luisenstr. 89.

Weibliche

Damen finden Gelegenheit, sich gründl. und billigst als

Buchhalterin

auszubilden. Stellen werden bei Ang. u. H 5127 Geschäft.

Buchhalterin

oder Buchhalter mit mehrj. Erfahrung u. gut. Empfehlungen v. erstem Bankhause in einer Nachbarstadt Elbf. gesucht. Ausführl. Bewerbg. unter V 3894 an Ann.-Exp. Jul. Vohwinkel, Elberf. b279

Für Anwaltsbüro

wird Fräulein, perfekt im Stenographieren u. Schreibmaschine, per sofort gesucht. Solche, die schon auf Anwaltsbüro tätig gewesen, bevorz. Angeb. unter E 5071 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Ein mit dem Versand vertrautes

Fräulein

wird zum baldigen Eintritt gesucht. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Carl Schulte & Co., Elberf.

Stenotypistin

gesucht. Es können nur solche Bewerberinnen berücksichtigt werden, welche mehrjährige Hotelpraxis nachweisen können. Angebote unter E 907 an die Geschäftsst. d. Bl. erb. f4020

Verkäuferin

für mein Papier- u. Schreibwarengeschäft verbunden mit Federwaren für sofort gesucht. Eugen Klein, Schwelm, Oststraße 27. 4

Verkäuferin

für Drogerie ges., evtl. auch aus verwandt. Branche. Angebote unter B 980 an die Geschäft. d. Neuerweg 57. †

Jüngere

Verkäuferin

für Manufaktur und Konfektion z. 1. Dez. eventl. früher gesucht. Angebote mit Zeugn.-Abschriften, Bild und Geh.-Anspr. erbeten.
G. Lebenstein, Haan. 177

Für mein Kurzwaren-, Herren-, Hüte-, Mützen- u. Krawatten-Geschäft suche ich per sofort eine branchekundige, flinke

Verkäuferin.

Frau Robert Hagmann, Kaiserberg, Rhld. 3838

Lageristin

für Versand u. Lager eines Filialw.-Engros-Betrb. sofort ges. Ang. mit Geh.-Anspr. unt. E 5148 an die Geschäft.

Maschinennähterin

für leichte Arbeit gesucht. Elberf., Feldstr. 12, Etiller.

Stickerin

für Plattstich und 1297

Weißnäherin

ges. Elbf., Exerzierplatz 36.

Junges Mädchen

für Buchdruckerei gesucht.
Geschw. Schröder, Elberfeld, Dittelbeckerstr. 14.

Mehrere

Kontoristinnen

für unser

Haupt-Kontor

zum baldigen Eintritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. b256

Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld

Wir suchen zum Eintritt per 1. Dezember eine tüchtige, branchekundige

Verkäuferin

mit guten Empfehlungen. — Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
Salamander Schuhges. m. b. H.,
Elberfeld, Herzogstraße 27. f4008

Mehrere

Hosenträger-Näherinnen

für unseren elektr. Betrieb sofort gesucht.
Heselberger & Hetz, Elberfeld, Hofaue 46.

Jüngere Gehilfin,

welche gut Handschreiben kann, sofort gesucht.
Musterabteilung G. Wichmann Nachf., Elberfeld, Ecke Post- und Schwanenstraße.

Einlegerin

für unsere

Druckerei

zum sofortigen Eintritt gesucht. Vorstellung vorm. im Personal-Büro, IV. Stock. b296

Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld

Mädchen u. Frauen

für leichte Beschäftigung gesucht. f478
Baumann & Kellermann, Elberfeld,
Hölterstraße 25.

Mehrere

Fahrstuhlführerinnen

zum sofortigen Eintritt gesucht. Vorstellung vormitt. im Personal-Büro, IV. Stock. b294

Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld

Arbeiterinnen gesucht.

Ed. C. Luhdering, Barmen-U., Gurrstr. 58/56.

Ordentliches Mädchen

für leichte Lagerarbeiten gesucht. — Meldung Montag vormittag von 8—6 Uhr erbeten.
Carl Schulte & Co., Elberfeld, Hofaue 86—88.

Zur Beaufsichtigung der Arbeiterinnen wird für sofort eine energische jüngere Frau

gesucht.
C. H. Nau, Vohwinkel.

Ältere Mädchen

zum Putzen gesucht.
G. Bleyer, C., Kleiststr. 12

Tüchtige Friseuse und Gehilfen

sucht per sofort
Adolf Mühlhaus, Remscheid.

Kartonnagen-Arbeiterinnen

für sofort ges. Beermann & Bellingrath Nachf., Barmen, Adler 34. 4063a

Bandwirkerinnen

gesucht. 3844a
Kruse & Söhne, II., Barmen.

Aufpasserinnen

gesucht. Mühler & Stock, B., Deckingshauserstraße 8.

Spulerinnen

und 4038a

Aufpasserinnen

gesucht. Mühler & Stock, B., Deckingshauserstraße 8.

Kräftiges Mädchen

gesucht für Ausgänge für Geschäft u. Haushalt. Ed. Frische, C., Wiesenchen 3.

Junge Mädchen und Frauen

für leichte Dauerbeschäftigung sofort gesucht. f3577
Knopf- u. Metallwarenfabrik
Elberfeld, Neuenteich 57.

Ordentliche Mädchen,

14—16 Jahre, ganze oder halbe Tage für leichte Arbeit gesucht. Meldung: Montag 11 Uhr Hilgenstock, Elberf., Wilhelmstraße 16.

Lehrmädchen

für die Bandwirkerei gesucht. 3846a
Kruse & Söhne, II., Barmen.

Suche zu m. Kindern, 4 u. 8 Jahre alt, einf., kinderl.

Fräulein,

welch. etw. nähen k. Hausarbeit muß übern. werden.
Frau Hugo Roos, Elberfeld, Wall Nr. 41.

Kinderlieb. Frau zu Kindern ges. E., Harmoniestr. 16, II.

Suche zum 15. November ein prepres, zuverlässiges

Zweitmädchen,

welches im Nähen u. Bügeln durchaus erfahren ist. g71
Frau Carl Bremshey, Solingen, Mangenberg, Dingshauserstraße Nr. 6.

Ordentliches Mädchen

gesucht. Selbiges muß etwas Handarbeit mit übernehmen. Eintritt zwischen 10. und 15. Nov. Angebote an
Frau Louis Steinweg, Vohwinkel, Solingerstr. 11.

Mädchen.

Zur selbständigen Führung meines kinderlosen Privathaushalts suche p. 15. Nov. tüchtiges ausspärriges f4522

Mädchen,

das kochen kann u. alle Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse. Bedingung. Nähere Auskunft im Geschäft, Elbf., Kipdorf 90, Erdgeschoß.

Für m. kl. Haushalt (drei Pers.) suche ich wegen Heirat m. jetzigen ein besseres fleißiges f197

Mädchen od. Stütze

für bald. Frau Jul. Fomm, Keksfabrik, Ronsdorf.

Zuverl. Mädchen

oder einf. Fräulein als Stütze für kl. Haushalt zum bald. Eintritt gesucht.
Bankprokurist Schwerdfeger, Elberf., Hubertusallee 9.

Ordentl. sauberes a192

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht.
Frau Ernst Reisch, Gut Herbed bei Wülfrath.

Für sofort oder später w. für kleinen Haushalt (2 P.) braves, zuverlässiges

Mädchen

gesucht. Frau Wilh. Imhof, Elberfeld, Aue 86.

In klein. herrschaftl. Haush. in Küche u. Hausarb. erf.

Mädchen,

das auch nähen kann, als Alleinmädchen zum 1. Nov. ob. spät. ges. Näh. Barm., Siegesstr. 66, I. morg. bis 11 Uhr, abends nach 8 Uhr.

Ich suche zum 1. Novbr. ein in Küche und Haushalt erfahrenes g151

besseres Mädchen.

Frau Alfred Baldeig, Wald, Sternstraße Nr. 8.

Nach Godesberg, habe ein alt. Ehepaar ein tüchtiges

Mädchen.

Näh. B., Bruchertseifstr. 3

Sauberes Mädchen

für klein. Haush. sof. oder später gesucht.
G. Bettges, Elberfeld, Oberpriesterwaldstr. 4.

Mädchen,

reinlich u. sauber, für alle Hausarbeit in n. Hause (3 Pers.) zum 1. oder 15. November gesucht. Elberfeld, Friedrichstraße Nr. 17.

Mädchen,

tüchtig und sauber, gesucht. Franz Hicker, Elberfeld, Königstraße 91.

Bess. Mädchen,

welches durchaus selbständig kochen und arbeiten kann, f. meinen Haushalt von zwei erw. Personen ges. Eintritt nach Uebereinkunft.
Frau M. L. Wegstein, Elb., Kollstr. 11. Tel. 5466.

Suche für meinen kl. Haushalt zum baldigen Eintritt ein propres ordl.

Mädchen.

Näheres: Barmen, Martenstraße Nr. 15, part.

Zu sofort od. bald Mädchen oder einf. Fräulein gesucht. Frau Prof. Reinrod, Elberfeld, Moltkestraße 11, II.

Braves Putz- u. Waschfrau ges. E., Osterfelderstr. 8, I.

Jg. Frau i. St. als Wärterin in Waschräumen od. Toiletten Selb. hat schon mehrere Jahre solchen Posten versehen. Ang. u. E N V 101 an die Filiale in Vohwinkel. g110

Zahntechnik.

Junges Mädchen, das 2½ Jahr Zahntechn. erlernt hat, sucht Lehrstelle z. weit. Ausbildung. Ang. u. H 988 an Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Zur Entlastung der Küche f.

Fräulein

Stellung in besserem Hause. Halt. Angebote unt. R 1281 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40. f1285

Fräulein,

25 Jahre (Geschäftstochter), sucht zum 1. oder 15. Nov. passende Stelle. Lagerarbeit oder würde auch Filiale übernehmen. Gefl. Angeb. u. E 5184 an die Geschäft.

Geb. älteres Fräulein,

evgl., aus gut. Fam., geprüft auf 1a Zeugn., sucht bald. selbst. Wirkungskreis in gut. Hause. Bin auf all. Gebiet. ein. gut. Hausw. firm. Ang. unter L. M. Cöln-Ehrenfeld, Fridolinstraße Nr. 15. b6058

Junges

Mädchen

sucht Stelle als Fräulein zu Kindern oder älterem Ehepaar. Angebote u. R 1283 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40

Gesundes, kräft. Mädchen, 19 J., aus achtb. Fam., sucht St., am l. bei Landwirt. Zeugn. vorh. Ang. B 987 an Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Fräulein

Stellung in besserem Hausw. Halt. Angebote unt. R 1281 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40. f1285

Fräulein,

25 Jahre (Geschäftstochter), sucht zum 1. oder 15. Nov. passende Stelle. Lagerarbeit oder würde auch Filiale übernehmen. Gefl. Angeb. u. E 5184 an die Geschäft.

Geb. älteres Fräulein,

evgl., aus gut. Fam., geprüft auf 1a Zeugn., sucht bald. selbst. Wirkungskreis in gut. Hause. Bin auf all. Gebiet. ein. gut. Hausw. firm. Ang. unter L. M. Cöln-Ehrenfeld, Fridolinstraße Nr. 15. b6058

Junges

Mädchen

sucht Stelle als Fräulein zu Kindern oder älterem Ehepaar. Angebote u. R 1283 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40

Gesundes, kräft. Mädchen, 19 J., aus achtb. Fam., sucht St., am l. bei Landwirt. Zeugn. vorh. Ang. B 987 an Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Mädchen,

ordentl. u. zuverläss., sucht für 15. Nov. Stelle in Kleinhaush. Gefl. Angeb. unter E 898 an die Geschäftsst.

Zuverl. Mädchen,

im Haushalt und in den Näharbeiten gut angelernt, sucht Stelle zur weiter. Ausbildung in n. beff. n. christl. Haushalt, am liebst. auf d. Lande. Angeb. an
G. Rüttingdorf, Schwelm, Gaststraße 71.

Anst. Dienstmädch., mit g. Zeugn., w. melk. l., f. St. Frau Emil Gerh. gewerbsm. Stellenvermittlerin, Elberf., Friedrichschulstraße 5.

Mädch. f. St. 1/4 o. 1/2 T. N. E., Blankenhorn, 14 III l.

Suche für m. Tochter,

16 J., Stelle in beff. Haushalt, Ang. u. W 825 an die Filiale B., Wellkotestr. 7.†

Mel. Mädch. f. St. a. 15. Nov. ob. 1. Dez. Ang. u. H 5194 an Geschäft.

Ja. Frau, Geich. u. gesb. gew., i. d. E., Untergrünewaldstr. 3411*

Jüngere bess. Kriegerfrau sucht Kontorräume zu putzen gegen freie Wohnung. Angeb. u. E 5190 Geschäft.

Unabh. Kriegersfr. f. Stell. im Hause bei klein. Bergt. Ang. u. E 5160 an Geschäft.

Zeithaber-Vertreter

Provisions-Vertreter

für eingeführ. Massenkonsum-Artikel gesucht. Fritsche, Dresd., Leipzig-Wahren. b289

Drissevertreter, Reisedamen,

die Handkundschaft u. Priv. besuchen, f. prima Schmierwaschmittel, Stärkefr., Waschextrakte, Lederfett etc. b283

Ueberall Käufer.

Chem. techn. Industrie, Schütz, Berlin SO 36, Oranienstr. 169

Für Vertreter!

Tüchtiger junger Kaufmann u. Textilfachmann, 27 J. alt, als pers. Kgl. Off. vollständ. militärfrei, sehr repräsentant. sympathisch. Erscheinung, welt- u. reisegewandt, durchaus verlässlich, sucht Stellung bei Industrie-Vertreter evtl. mögl. besser. Manufakturwaaren von Aufsteig. Geb. n. Uebereink. Gefl. Z. ges. w. Ang. B 969 Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Verschiedene Anzeigen

Bierverleger b244

erst. gute Umsätze, mit d. bek. „Kaiserjäger"-Fleischbrühe, Ersatzwürfel, 5,5 Verk., reelle Ware, 1000 St. Mk. 33,50, 500 St. Mk. 17,25, 300 St. Mk. 10,85, 100 St. M. 3,85, alles fr. Nachn. Liste üb. sonst. Lebensm. gr. Georg A. W. Hellwich, Hamburg 15, Georgswall.

Schweißarbeiten

sucht f171
Fritz Pinchler in Stettmann &

A. Metallwarenfabrik

m. Drehbänken, Werkzeugmaschinen mehr. l. Spindelpressen sucht geeign. Artikel aufzun. Fr. Fickert, Elbf.

Ulster werd. jetzt u. ums. Mäntel preisw. Hugo Sobek, Elberf., Kipdorf 99 I

Damenkleider, Mänt. u. Jackett. w. bleibt n. neuest. angef. Otto, Elberf.

Tätowierungen entfernt A. C. Weiß, Berlin N 39, Gerichtstr. 27. Prospekt kostenlos.

Fuhren

aller Art übern. E., Ludwigstr. 9 Tel.

Fuhren aller Art werden billig besorgt. Friedrichstr. 11a, Tel.

Uhrmacher.

Uebernahme noch einig. 10—15 Reparaturen u. E 5110 an die

Reparaturen a. Nähmaschinen

u. Damen-Garderobe, auch schlechtsitzend, w. gut gearbeitet, Kleidungsstücke gut. Aufträg. übern. Wolfe, Schneidermeister, Elberfeld, Hochstraße Nr. 19.

Ein schöner

Teppich

Laden am Salomonsberg.

Kaufe Tapez. Teppe. Elbf., Oberstr. 35 I.

Dienstmädchen f. Land f. Frau Emil Gerh. gewerbsm. Stellenvermittlerin, Elb., Friedrichschulstr. 5.

Als Klavierstimmer

empfiehlt sich
berg, E., Langestraße 1

Vorschiedene

Gut erh. Flachwebe-Teppich 2,70 breit, 3 lang, Gries, Unterstraße Nr. 81

Ein Kind gleich welch. Alters als eigen abzugeben u. E 5440 an die Geschäft.

Wer nimmt Kind in Pflege? Ang. u. E 5121 an die Geschäft.

Ehebürgerl. Mittagstisch

1,20, Abendessen 1 M. Logis b. 50 Pf. Brennemann, Bergstr. 1.

Herren finden gut möbl. Zimmer, Elberfeld, Hochstraße 10, II.

Damen finden gut möbl. Zimmer, Elberfeld, Hochstraße 10, II.

Aufm. Frau Hermann, Hilden b. Düsseldorf.

Chaiselong

mit Federn, Elberfeld, Hochstraße 10, II.

Doppelstehpult

zu verkaufen. Paul Otto Steinbrück, Elberfeld, Wollstr. 3.

Billig. Verkauf

Gebr. Herde, mit u. ohne Kessel, Kleiderschränke, Waschtische mit Platten, Nachttische, Vertikows, Bettstellen, einzelne Betten u. Matratzen, Bettstellen mit Federn u. Matratzen, einzelne Federbetten, Bettvorlagen, Bettdecken, Steppdecken, Bettwäsche, Tischdecken, Steppdecken, Bettwäsche, Tischdecken, Gardinen, Steppdecken, Bettwäsche, Tischdecken, Gardinen, Steppdecken, Bettwäsche, Tischdecken, Gardinen

Schmirgelscheiben

in allen gangbaren Dimensionen sofort ab Lager oder kurzfristig lieferbar.

Wilh. Böttger, Barmen-Rittersh.

Telephon 2896. Bautstraße 49. Telephon 2896

Baumaterialien-Verkauf.

150 Kubikmeter gutes Eichen- und Tannen-Bauholz, Eichen-Bretter, 300 Stück gute Fenster, Zimmertüren, Flügel-, Haus-, Roll- und Schiebetüren, auch Vitrinen-Schiebetüren, 100 gute Treppen, 8 Wellblechtore, 100 Paar Fensterblenden, fast neu, 2 neue Lichterfirstfenster, 80×100, ferner 5000 größere und kleinere Glasscheiben, Rohglas, Gußwolfe, Rund- u. Flacheisen, einige Gußsäulen, Balkongitter, 20 Meter Eisenzaun für Vorgarten, 60 Ztm. Höhe, tadellos erhaltene Firstplatten, Schiefer und sonstiges mehr.

Näheres: **Löwenstein Barmen**, Sedanstraße 97. Telephon 4060.

Gr. weißer Tibetpelz zu verk. Elb., Bergstr. 17.

G. Tr.-Kap.-H. u. lichm. Spitz-Mpch. b. C. R. Friedrichstr. 21, II.

Kinder-Winter-Hut, 3—6 J., b. Elb., Humboldstr. 5, I.

Gold. Herr.-Uhr (56), 15 St., 40 M., b. Glaszugl., Hal., 30 M. Leeser, C., Schwanenstr. 25

F. neue, gutgeh. Reg.-Uhr, Schopp, C., Bahnhofstr. 20a, II

Herr.-Brill.-Ring, einsteinig, Umst. h. zu verk. Händler verb. Bes. zw. 11 u. 12 Uhr. Elbf., Kipdorf 6, 1. Etg.

Groß. Teppich,

Grammophon mit Platten und eine große Puppe zu verk. Petzel, Barmen-Ritth., Wichlinghauserstr. 4.

Für Händler und Hausierer.

Schuhriemen, Gummibänder, Wäschebänder etc. etc. habe laufend abzugeben. Lagerbesuch lohnend.

Bernhard Herz,

Barmen, ref. Kirchstraße 7. Telephon 4676.

---

2 Sack Abfallleder für Rummelfässer zu verk. Wachenfeld, Barmen, Hochstraße Nr. 67.

20 Gros Schuhriemen, 70cm, 4 Pak. Lederschuhriemen b. Bill. Peeser, C., Scheerenerstr. 25

Große Posten Schuhriemen

in allen Sorten abzugeben. Die Ware kann im Lager besichtigt werd. C. Breuer, Elberf., Neue Nordstr. 4a.

Schuhriemen

zu vk., Matko u. Eisengarn. Herz, Barm., Cleverstr. 47.

Damen-Sattel

zu verkauf. Herz, Barmen, Cleverstraße 47.

I-Eisen,

4 Stück 9,10 Met. l. × 20,
2 Stück 6,15 Met. l. × 30,
2 Stück 4,30 Met. l. × 15
zu verkaufen. b9488
Rud. Adams, Obligs, Schloßstr. 5, Telephon 608.

2 fast neue Holz-Rolladen, 3 Mtr. lang, 2,10 Mtr. br., billig zu verkauf. Wilking, Elberfeld, Mühlenstraße 4.

2 eleg. Buntglaskuppeln, dop. far. **Spiegelpendeltür** m. Spiegelaufsatz bill. zu vk. Näh. C., Kipdorf 96b, I.

2 Wellen, 3 m lg., 28 mm u. 1 Hangelag. zu vk. Erdmann, Elberf., Hermannstraße 5.

5000 engl. Dach-Schiefer, sehr gut erh., Gr. 30×56 cm, zus. zu verkf. Ang. u. H 145 an die Fil. Elberf., Mirke.

Eisernes Tor,

3×2 Meter, zu verkaufen. Feldgen, Barmen, Große Flurstraße 31, I. 4044a

Eine fast neue f167

Stalleinrichtung

mit 2 offenen und 1 geschloss. Stand, Holzkopf-Pflaster, Jaucherinnen, Geschirrkamm, wird preiswert abgegeben. Besichtigung auf Anfrage gestattet. — Grobschloss-Werk, Lüttringhausen, Halbach.

Für Christbaum-Großhändler.

ca. 30—40 000 schöne Weihn.-Bäume in allen Größen abzugeben. b938
Franz Goebel, Meine Kurfürstenstr. 23, I.

Kummet-Geschirr,

zweispännig, prima, zu verk. **Heinr. Boeltes, Barmen,** Bredderstraße 28.

Gen.-Anz. v. 1. 8. 14 bis 28. 10. 17, Garteul., Jahrg. 16 bis 17, 60 illustr. Kriegsb., ungelesen, zu verk. Elberf., Schleswigerstr. 51, 4 Trepp.

Bock-Versteck u. Kniedecke, C., Wachtstr. 11, II, H. Schüttler.

2 neue Gardinenwagen, dop. far., **Spiegelpendeltür** m. Spiegelaufsatz bill. zu vk. Näh. C., Kipdorf 96b, I.

Fuhrunternehmer u. Landwirte.

Mehrere mittelschwere und leichtere Arbeitspferde, darunter passende Gespanne (Wallachpferde), Größe von 150—175, für jeden Betrieb passend; ferner mehrere **Plateauwagen** von 40—150 Ztr. Tragkr., **passende Wagen** für Holz u. Eisen etc. sofort billig zu verkauf. **Fuhrgeschäft Wilhelm Krings, Köln a. Rh.,** Rheinauhr. 17. Telephon H. 2947.

3 Pferde,

2 mittelschwere, passend für Landwirtschaft und für Rollfuhrwerk, darunter ein schwer. **belgisch. Pferd**, etw. pflastermüde, **1 Pf. für Karre und Landwirte**, sofort preiswert abzugeben. Simon, Elberf., Wilhelmstraße Nr. 4.

Bester, zjähr. Fuchswallach, 1,70 h., bill. H. Neddermann, Elberfeld-Sonnborn.

Milchschaf

zu verk. Adolf Leukel, Barmen, Hesnerstr. 13.

Ziegen

zu verk. Barmen, Schuderstraße, Augenklinik.

Mehrere prima 395
Milchziegen,

diesjähr. Lämmer bill. zu vk. **Neuvieh,** Barmen, Ronsdorferstr. 68.

Gedeckte Ziege u. **8 junge Schweine** zum Weitermast. Umst. h. zu vk. Brückner, C., Stuttgerstr. 62.

1 Wurf hochedle, 8 Wch. alte **Dobermänner** zu verk. Hildebrandsberg, Remigius, Gartenstraße 12.

Prima fette Gänse

zu verkaufen. Kroll, Elbf., Schönegasse Nr. 15.

Ja. Enten, rebhf. Hühner, Riefelbach, C., Yorkstr. 16.

8 junge Legehühner (Italiener) zu verk. Tillmanns, C., Worringerst. 65.

20 Legehühner, Brut 1916 u. 1917, zu verk. Geschw. Förster, Elberfeld, Wilhelmsfelstr. 94, Tel. 6030.

Kaninchen m. Stall zu vk. Simon, C., Hellenbergstr. 171, I

Jg. u. alte **belgische Riesen-Schecks** zu verk. Dahm, Elb., Markstr. 20a, Hinterhaus.

Junge Kaninen

zu verkaufen, Alt, Barmen, Clausen Nr. 68.

Junge Kaninchen zu verk. Schade, C., vorm Holz 21.

D.R.-Schecken, ja. u. alte b. Wittmann, C., Bödingerweg 136.

Kaninchen, große junge Tiere, 4 Mon. alt, billig zu verk. Ibbing, Barmen, Wertherstr. 46A.

Kaufgesuche

Im Stadtkreis Elberfeld wird kl. Wohnhaus, Stall, etwa 1—2 Morgen Garten, Baumhof und Acker baldigst gegen bar zu k. gesucht. Ang. u. E 5182 an Geschäft.

Neue oder gebrauchte

transportable Wohnbaracke

ca. 30×10 m, sofort zu kaufen gesucht. — Angebote unter E B 124 an „Ala" Allgemeine Anzeigen-Gesellschaft m. b. H., Essen, Handelshof. a73

Neue oder gebrauchte

Spindelpressen

(1armig) von Selbstbraucher zu kaufen gesucht.

Louis Witte G. m. b. H., Metallwarenfabrik, ma U.-Barmen, Christbuschstraße 6. 4065a

Fräser,

20-Gang, 60 Grad, sofort greifbar zu kaufen gesucht.

Kaiser & Dicke, Barmen, Gewerbeschulstraße.

Haushaltartikel

irgendwelcher Art in großen und kleinen Posten zu kaufen gesucht. Sofortige Kassazahlung. Angebote unter E 1629 an die Geschäftsstelle ds. Bl. a21

Kaufen jeden Posten in 714

Wäschebändchen, Wäschefestons

und sonstigen einschlägigen Art., auch in Kurzmaß. Bemustertes äußerstes Angebot erbeten.

Carl Sandweg & Sohn, Langerfeld.

Hosenträgerbänder

jeder Art kauft große Posten und bittet Eilangebote **David Mayersohn, Dresden.** b9487

Verschlußkappen-Rohlinge

35,8 und 47 mm,

jeden Quantum sofort zu kaufen gesucht. Ganze Produktionen bis Mitte Dezbr. ds. Js. werden übernommen.

1192 **Wilh. Frose, Hagen,** Telephon 2112.

Gebrauchtes, gut erhaltenes

Klavier

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an: Hedwig Kindermann, C., Königst. 24.

Pianino geg. Kasse gef. Off. ob. Schr. Ang. an Tuchfel., Elberfeld, Hardtstraße 38.

Gebr. Piano gegen Kasse zu kaufen. Preisangabe erbeten. J. Hermann, Elberfeld, Kampstraße Nr. 18.

Sprechmaschine

(Phonograph), gut erhalten, zu kaufen gesucht. Möglichst mit Preisangaben. Näheres unter K 72 an die Filiale Lennenberg, Rbld. f123

Geldschrank aus Eisen zu kaufen gef. **Nichus,** Elberfeld, Eichenstraße 34.

Speisezimmer, Schlafzimmer und Küche, zusammen oder einzeln zu kaufen gesucht **Kossen,** Elberfeld, **Grünstraße 16,** Telephon 1162.

Wohnzimmer-Einrichtung, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Dickamp, Volkwinsel, Blumenstraße 2.

Möbel,

neu u. gebr., auch ganz. Einr., kauft zu höchsten Preisen. **Schwarz,** Elberfeld, Nordstr. Nr. 49.

Wer hat eine wenig gebr. Schlafzimmer-Einricht. abzugeben? Angeb. m. Preis und zu richten an **Frau Mathilde Schlüpmann,** Elberfeld, Greifflenberg 28.

Tel. 4251.

Kaufe gebr. Möbel jed. Art sowie Bettzeug, ganze Einrichtungen, Nachlässe usw. zu den allerhöchsten Preisen.

J. Zander, Elberfeld, Wilhelmstraße 8.

Telephon 2748.

Kupfermann

kommt sofort und zahlt reelle Preise für gebr. **Möbel** u. ganze Einrichtungen. — **Kupfermann, Barmen-Wichlinghausen,** Oberstr. 20/24.

Möbel,

neue und gebrauchte, sowie ganze Einrichtungen kauft jederzeit zu den höchsten Preis **Himmelmann,** Elbf., Sandstraße 13. Postkarte genügt. Komme sofort.

Telephon 4465.

Gebrauchte Möbel

jed. Art, ganze Einricht. Betten, Bettzeug, Herde, Oefen kauft zu **hohen Preisen**

G. Zander, Elberfeld, Wilhelmst. 4. Komme nach auswärts.

Gebrauchte Möbel

jeder Art kauft zu reellen Preisen

Frau Gust. Kölmann, G., Wilhelmstr. 27, Tel. 4691. Komme auch nach auswärts.

Küchenschrank

zu kaufen gesucht. Weiße, Elberf., Kipdorf 56, p. l.

Möbel,

neue und gebrauchte, kauft zu hohen Preisen:

Kossen, Elberfeld, **Grünstraße 16,** Telephon 1162.

Komme sofort für gebr. Möbel, Herde, zahle die höchst. Pr. **Kupfermann,** C., Albrechtstr. 121.

Kleiderschrank, volkst. Bett u. einige **Küch.-Möbel**, w. auch einzeln, gef. Gahnfeld, C., Ludwigst. 15, p.

Gebr. Sofa u. Schaukelpferd gf. Schmidt, C., Wiesenstr. 12, II.

Sofa oder Chaiselongue, wenig gebr., z. k. gef. Nolte, Radevorm., Kirchstraße 10.

Schreibtischsessel,

gut erhalten, zu kaufen gef. Bunge, Elb., Königstr. 124.

Gebr. Herd, schwarz od. weiß, sof. gef. Koch, C., Wilhelmstraße 31.

Restaurationsherd, gut erh., Lg. u. üb. 1,50 m, gef. Pr.-Ang. an Karl Bell, Wilhelmstal 9, b. Krebsöge.

Dauerbrand- oder Füllofen,

neu oder gebraucht, und **Sofa,** 170—175 cm br., neu oder gut erhalt., zu kaufen gef. Angebote an b864
C. Stock, Haßlinghausen.

Für reife, gesunde Akazien-Schoten

mit Samen zahlen wir **30 Pfg.** per ½ Kilo, für **Akazien-Samen 60 Pfg.** per ½ Kilo, beim Städtischen Futtermittellager am Ottenbruch annehmbar. 16540

Obermeier & Perker, Elberfeld.

Gut erh. Sofa gef. Ang. an Dennig, C., Vogelsangerstr. 39.

2 Kippwagen

mit Kippwinde, 100 Zentn. Tragkr., gut erh. od. neu, zu kaufen gesucht. v855
Gust. Ueberberg, Stadt-Fuhrunternehmer M.-Gladbach. Telephon 165

Federwagen,

gut erh. zu k. gef. **Angeb. unter** H 200 bef. Herm. Heupel, Hilgenwagen. f110

Flachwagen zu kaufen gef. C. Almenröder, Gr. m. b. H., U.-Barmen, Tel. 4167. 4037a

1 oder 2 gut erhaltene

Kippwagen

zu kaufen gesucht. 660
Friedr. Bockacker jr., Gevelsberg.

Leichte Ziehkarre zu kaufen gef. Schneider, C., Brerkestr. 61, Tel. 392.

Kräftige Ziehkarre

zu kaufen gesucht. — Ewald Imhoff, Barmen, Hecking-hauserstraße 89. 4009a

Echter Skunkspelz oder Muff, gebr., gut erhalt., zu k. gesucht. Angeb. unter E 5128 an die Geschäftsst.

Steinmarder-Pelz od. Garnit., gut erhalt., bill. zu k. ges. Angeb. m. Preis Postfach Nr. 16, Elberfeld.

Bis 500 Mk. zahle f. schön. Opossumpelzkragen, a. hohe Vergütg., wer mir solchen, den ich k. k., machw. Ang. u. E 5148 an Geschäft.

Perser-Teppiche preiswert zu kaufen gesucht. Angebote an R. Rügner, C., Berlinerstraße Nr. 100.

Gebr. Fehkragen od. Garnit. zu k. ges. Ang. u. B 998 Geschäft. B. Neuerburg 57.

Treppenläufer mit Stg. ges. Ang. u. C., Wuppertal 9.

Silb. Rem.-Taschenuhr ges. Reubert, C., Wolfenbuergstr. 6.

Taschenuhr, gutgeh. ges. Schnell, Elb., Markstr. 54.

Achtung, Bandwirker!

Zahle 6—15 Mk. d Kgr. für ausgeschn. Harnisch-Kordel Ang. Dortmund, Postfach 91.

Größere Posten

Schnürriemen

in Makko, Eisengarn und Papier zu kaufen ges.
Losch bei Mayerhoff, Elberfeld, Neumarkt Nr. 20. Telephon 4269.

Jede Menge beleuchtenfreies **Heu oder Ilex**
Papiergarn
f. Albert Wolbert, Barm., Fernspr. 5127, Hensnerst. 14

Spiralbohrer

aus Schnellaufstahl, 26,7, 26,8, 27 und 28 mm, mögl. mit con. Schaft, sofort zu kaufen gesucht.
Eugen Richter, Barmen, Gewerbeschulstraße 6.

Eis. Riemenscheibe,

600×300×95 mm, zu kaufen gesucht. 4065a
Barmer Metallwerk G. m. b. H., Barmen, Siegesstraße 26.

15-Meter-Achse,

55—60 mm und 4077a

8 Hängelager

zu kaufen gesucht.
Moeskes & Staube, Barmen, Zeughausstr. 12a. Telephon 1096.
oder Elberfeld, Eiland 2, Tel. 5211/12.

Kaufe Wein- und Sekt-Korken.

Rubin, Elb., N. Friedrichstr. 8a, I.

Bleilote,

3 und 3½ Lot, zu kaufen gesucht. Kübler & Stock, B., Heckinghauserstr. 8. 4051a

Abgespielte Filme

zu Mk. **15.00.** b293

Celluloid-Abfälle

von Mk. **12.00** bis **18.00** das Kg

suchen stets zu kaufen

Pohne & Cie., Cöln

Blaubach 33; Fernruf A 4618

Aus-

gekämmte Haare kauft zu h. Preisen Thaliatheaterfriseur Elbf., Kölnerstr. 77. 2747

Pferdehaare,

Matratzen-Reste zu kf. **ges.** Lewin, Elberfeld, Wichlinghauserstraße 16.

Holzwolle

gesucht.
R. Schräder, Armaturenfabrik, Elberfeld, Kirchstraße **15/19.**

1 Mehlkiste

zu kaufen gesucht. **Angeb. u.** E 886 an die Geschäft. f469

Gut erh. Puppenwagen ges. Meinhoff, C., Marienst. 50, III

Kinderr. Frau f. **Puppenw., Postwagen u. Schaukelpferd** bill. zu kaufen. R. Kirchner, C., Karlst. 25a. **Karte genügt.**

Gut erh. Fensterverlage für Metzgerei zu k. ges. Erdlenbruch, Elb., Nordstr. 9, I.

Gr. erh. elektr. Eisenbahn u. Pferdeb. am 1. m. Feil., C., Rauhaus, C., Heinrichst. 24, I

Ausgekämmte Haare

kauft zu den höchsten Preis. **R. Liesgen, Friseur, Elberf., Friedrichstraße 44.**

Karbid

jede Menge, für Beleuchtung und für Heeresbedarf sofort gesucht. Eilangebote nach Vohwinkel, Königstraße 28, Schlosserei. a110

Leim

in Tafeln und b9289

gebrauchte Säcke

kaufen jedes Quantum **Gebr. Felder, Crefeld.**

Leinöl-Firnis,

Backe, Terpentinöl-Ers., Gilbkatt, Paraffin u. Leim kaufen jedes Quantum
Runkel & Schmidt, Barmen-R., Fernspr. 4084.

Maschinenöl,

auch k. Mengen, kauft stets zu gut. Preisen: Schnell, Elberfeld, Wirkerstraße 54.

Wachsamer Berner

Spitz

zu kaufen gesucht. f4597
Frau A. Boeddinghaus, Elberfeld, Bismarckstraße 70, Telephon 477.

Wolfshund jetzt C., Bachstr. 88.

Hunde kauft, kopiert, scheert: Decker, Elbf., Bachstr. 36.

Kaufe jeden Posten

Schlachtkaninchen

zu h. Tagespreisen. **W. Burghardt,** Elb., Birkenstr. 18.

Celo-A...

Größeres Kapital

auf g. I. evtl. auch auf g. II. Hypothek. unter günstig. Beding. sofort **auszuleihen.** Angeb. unter E 1632 an die Geschäftsst. ds. Bl. b963

Erstklassige Bank

gibt Hypothekenkapital auf gute, auch ländliche Liegenschaften zu zeitgemäßen Bedingungen. Angebote unter E 5196 an die Geschäftsst.

10 000 Mk. 1. Hypoth. auszuleihen. Angeb. unter E 9759 an die Geschäftsst.

5 bis 6000 Mk.

bei guter Sicherh. zu verleih. Ang. u. E 5124 an Geschäft.

Geld-Gesuche

Kriegsinvalide sucht 1500 M. v. Selbstg. geg. dopp. Sich., hohe Zins. u. mon. Rückz. Ang. u. E 5183 an Geschäft.

160 Mk. g. gute Zinsen sof. ges. Ang. u. E 5125 Geschäft.



Lieben Sie lustige Lektüre? Sie erh. grat. ganz Reizendes v. Verl. Röhlig, Dresden A. 19/42.

Zahnschmerz

hohler Zähne beseitigt Orthoform-Zahnwatte

Ges. geschützt (ca. 50% Orthoform enth.) **Dose 60 Pfg.** — Zu haben in den Apotheken. b581

Bruch-Heilung. ohne Operation ohne Berufsstörung ohne schmerzhafte Einspritzung auf radikalste Weise

Spezial-Arzt Dr. med. Bäumges

Haupt-Institut: **Cöln a. Rh.**, U. Sachsenhausen 16.
Sprechst.: Sonntag, Montag, Dienstag von 9—1 Uhr.
Ferner Spezial-Behandlung in:

Dortmund, Königswall 78. Geöffnet jeden Dienstag 9—1 Uhr.

Bielefeld, Kaiserstraße 82. Geöffnet jeden Montag 9—1 Uhr.

Die Anwendung des Verfahrens ist sehr einfach und erfordert täglich kaum 1 Minute Zeit. — Prospekt, **300 Adressen Geheilter** aus fast allen Gegenden, sowie die aufklärende Schrift über die **„Nebenicht-Methode"** wird Bruchleidenden auf Wunsch vom Haupt-Institut Cöln, U. Sachsenhausen 16, **kostenlos zugesandt.**

Stadttheater Elberfeld

Sonntag, 28. Okt., nachmittags 2½ Uhr: 34. Sonder-Vorst. Ermäß. Preise. **Der Hüttenbesitzer.** Ende 5¼ Uhr. — Abends 6½ Uhr: 7. Dauerk.-Vorst. Sonntagspreise. **Tannhäuser.** Ende 10 Uhr. — **Dienstag**, 30. Okt.: 8. Dauerk.-Vorst. Gewöhnl. Preise. **Tiefland.** Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr. — **Donnerstag**, 1. Nov.: 15. Sonder-Vorst. Gew. Preise. **Königin Christine.** Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. **Samstag**, 3. Nov.: 16. Sonder-Vorst. Gewöhnl. Preise. **Der Widerspenstige.** Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. — **Sonntag**, 4. Nov., vormittags 11 Uhr. Gewöhnl. Preise. **Armer.** Ende 1½ Uhr. — Nachmittags 3½ Uhr: 18. Sonder-Vorst. Ermäß. Preise. **AR-Rotdorfberg.** Ende 5½ Uhr. — Abends 7 Uhr: 19. Sonder-Vorst. Sonntagspreise. **Tiefland.** Ende 9¼ Uhr. Vorverkauf in Elberfeld: Reisebüro Bomb. Ltg. in Barmen: Zigarrengeschäft Baumann, Rathausstraße. j468

Stadttheater Barmen.

Sonntag, 28. Okt.: 5. Nachmittags-Vorst. **Der Troubadour.** Anfang 2½ Uhr. Gewöhnl. Preise. — **Sonntag**, 28. Okt.: Einmaliges Gastspiel der Königl. Württemberg. Kammersängerin Frau Gisela Hoffmann-Onegin vom Königl. Hoftheater in Stuttgart. **Carmen.** Anfang 7½ Uhr. Erhöhte Preise. 2353

Stadthalle Johannisberg

Sonntag den 28. Oktober 1917, abends 7½ Uhr

Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Landst.-Bat. VII/35, Goesfeld. Leiter: Herr Obermusikmeister E. Schüler. Einlaß 7 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg., einschließl. Kartensteuer. Jahreskarten haben Gültigkeit. j276

Zoolog. Garten, Elberfeld.

Sonntag den 28. Oktober von 3½—7½ Uhr:

Groß. Konzert

des Stollwerck. Orchesters. Leitg. Musikdirektor Schmieta.
Eintritt 55 Pfg. Kinder 30 Pfg. j462
Jeden Mittwoch v. 3½—6½ Uhr Konzert im Palmengart.

Briller Schloß,

Elberfeld

Im Schloß-Café:

Künstler-Konzert.

Bekannt guter Kaffee. — Torten.

Theaterverein „Minerva"

e. V., Elberfeld.
Sonntag den 28. Oktober cr., abends 6 Uhr, im Vereinslokale Rud. Biermann, Neue- u. Carnapstr.-Ecke:
Gedenkfeier aus Anlaß des 72jähr. Bestehens.
Theateraufführung:
„Der liebe Onkel"
Lustspiel in 4 Akten von Knetsel.
Einlaß 5 Uhr. **Der Vorstand.**

Wuppertaler Hausfrauenbund

Ldt. Elberfeld.

Mitglieder-Versammlung
im Kleinen Saale des Vereinshauses am Donnerstag den 1. November 1917, abends 8 Uhr:
1. Wie schone ich Wäsche und Kleidungsstücke? 2. Wie fertige ich aus Altem Neues? 3. Verschiedenes. j467

Barmen, Zirkusgebäude, Carnaperstr.

Schmidts Kölner Bühne.

Direktion: **Matthias Schmidt.**
Kapellmeister und Spielleiter: **Rud. Jüngen.**
Fernsprecher 4699.

Samstag d. 27. u. **Sonntag** d. 28. Oktober, abends 7½ Uhr:

Die Kinokönigin.

Operette in 3 Akten.
Tännes in der Hauptrolle.
Sonntag d. 28. Oktober, nachmittags 4 Uhr:

Zwerg Nase.

Märchen in 5 Akten. 369b

Die Abendkasse ist eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung geöffnet.
Verwundete Militärpersonen haben zu den Wochentags-Vorstellungen freien Zutritt.

Gedenket unserer Armen!

Bei Umzügen, Hausputz, Auflösung eines Haushalts oder Geschäften sammelt samt. getr. Kleidungsstücke, gute Möbel, Haushaltungsgegenstände, Bettzeug, Papier, Flaschen, Konservenbüchsen, Oefen, Herde, Lampen, bes. Schuhe aller Art, Badewannen für kranke Leute, Uhren usw., um den vielen bedürftigen Armen eine Freude zu bereiten zu können. Gebr. Gegenstände nimmt bereitw. an:

I. Elberfelder Brockensammlung 19865

Annahmest.: Gg. Müller, Albrechtstr. 58. Fernruf 1728.
Werkst.: Höchsten 15a nur Samstags von 3—4½ Uhr.



Weinstube Kost. Bismarck E., Schloßbleiche 22.

Im Salamander.

Letzter Sonntag.
J. Blatzheim.
4 Uhr und 7½ Uhr:
Infanterist Pflaume
In beiden Vorstellungen Sonntagspreise.
Kasse 11—½1 Uhr und ab 3 Uhr. j468
Montag 8 Uhr:
Infanterist Pflaume.

Herrnfeld-Theater

aus Berlin kommt!

Kaisersaal

Elberfeld, Kloppahn 26.
Sonntag den 28. Oktober:
Gastspiel
der lustigen Wuppertaler aus Solingen.
Vollständig neues Programm.
Auftreten des beliebten Herren-Trios Schlömp, Mierdach und Münster.
Es gelangen zwei große Possen zur Aufführung.
Titel wird bekanntgegeben.
Anfang 8½ Uhr. Eintritt 55 Pfg.

Thalia

Theater. j221

Heute, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und abends 7½ Uhr:
„Eva"
das Fabriksmädel.
Operette v. Franz Lehar.

Wein-stube Treppchen! E., Kost. Bismarck. Eg. Wirmh.

Restaurant
Apostel-Bräu

Elberf., König- und Breitestraß.-Ecke, empf. seine ff. Biere! hell und dunkel.
Gute Weine. Vorzügl. Küche. Franz Hieker.

Café Monopol

Dir. **Fritz Döring.**
1. Stock im Hotel Monopol.
Täglich:
Konzert.
Weinstube.

Weinstube

Barm., Schwarzbach 183.

Drogerie C. Holtzem

Inh.: Franz Flessler,
Elberfeld, Herzogstr.
Vom 1. Novbr. ab bis zur Beendigung des Krieges
geschlossen.

Freiwilliger vaterländischer Hilfsausschuß, Elberfeld.

10. Volkstümlicher Vortrag

in der Kriegszeit.

Dienstag, den 30. Oktober 1917, abends 8½ Uhr, im roten Saale der **„Stadthalle", Elberfeld:**

„Die Wohnungsfrage für heimkehrende Krieger in Elberfeld." ◆ Mit Lichtbildern

nach eigenen Entwürfen von Herrn Stadtbaurat Koch.
Eintritt frei für jedermann. 19894



Erste und größte Elberfelder Bügel-, Reinigungs- u. Ausbesserungs-Anstalt,
nur Kipdorf 90, direkt am Altenmarkt.
Fernruf 4076.
Ganz besonders empfehle für den Winter das Waschen von Herren-Paletots und Anzügen. Vollständiger Ersatz von der Rückseite für ein neues Teil, infolge der Stoffknappheit ist dies ein wirtschaftlicher Gedanke und Geldersparnis. Ferner werden in weit gegrenzten Anzüge und Paletots etc. tadellos gebügelt. Reinigen, Ausbürsten, Imprägnieren in bekannt guter Ausführung und preiswert.
Auch Damensachen, hauptsächlich Paletots werden gewendet, Ersatzteile modernisiert. 19888
Tadellose Kunststopferei.



vor dem Bügeln. Ges. geach. — Nach dem Bügeln. Ges. geach.

Musik-Instrumente

aller Art
erhält man billig und gut in dem altrenommierten Musikwarenhaus von

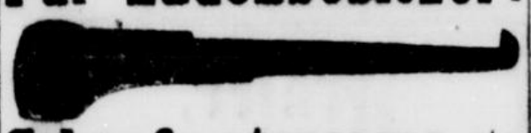
E. Henseling Nachf. (Inh. Emil Henseling) Telephon 2316

Altermarkt 7, Elberfeld. Gegründet 1872. Altermarkt 7.

Schallplatten können nur noch bezogen werden, wenn abgespielte und zerbrochene zurückgegeben werden. Ich nehme auch solche zum festgesetzten Höchstpreis zurück, wenn **keine neuen** gekauft werden. k4625

Wer alte Schallplatten zurückgibt,
sorgt, daß unsern Soldaten die Freude an der Musik erhalten bleibt.

Für Ladenbesitzer!



Schaufensterarme etc.
Ersatz für beschlagnahmte liefert
Carl Delhas, Elberfeld, Barmerstr. 96.

Rübstiel

Pfund 10 Pfg. zu verkaufen.
Emil Rosendahl,
Elb., Uellendahlerstr. 90a. j463

Prima Fleischbrüh-Ersatzwürfel,
beste deutsche Ware, mit hohem Fett- u. Eiweißgehalt
Probehundert frei Nachnahme Mk. 4.80
500 frei Nachn. Mk. 21.—
1000 in Blechdüse . 39.—
Viele Anerkennungen und Nachbestellungen. v767
Ernst Bergmann, Soest 1.

Christbaum-Schmuck

Guter Verdienst!
Preiskatalog mit über 300 Abbild. u. Angabe d. Wiederverkaufspr. gratis u. franko.
Thür. Spielsoldaten.
Fedor Müller, Dresden 16, Christbaumschmuck-Fabrik. b5us
Infolge großer Gaskalkulations- und Transport-Schwierigkeiten erbitte Aufträge baldgefälligst!

Adam Donner Elberfeld Mark 6-7 Fernruf 3333 Eigene Sammlungs-Fahrzeuge

---

Sammelstelle für
Obstkerne, Wildfrüchte u. Brennesseln

Barmen, Bredderstraße 61.
Täglich geöffnet von 4—6 Uhr.
Von Montag den 29. d. Mts. an Annahme von ausgekämmtem Frauenhaar gegen Gutschein.

Burgstr. 1. | Burgstr. 1.

Korsetts!

Mein Lager enthält größte Auswahl aller Arten Korsetts in Weiten bis 100 cm
von 5.50 7.50 8.50 10.50 und höher.
Reformleibchen, Hüft- u. Büstenhalter, Geradehalter, Leibbinden. 2797
Elberfelder Korsettfabrik N. Röttgen
Burgstr. 1. | Burgstr. 1

Damen-Umpreßhüte

werden nach den neuesten Formen umgearbeitet, gefärbt u. in tadelloser Ausführung. Elb., 21 Kipdorf 21, 1. St.

Pelze und Muffe

Seidenstoffe
für Damen- und Kinderkleidung, einfarbig und gemustert. j258
Imprägnierte Mantelseiden.
S. Wohlgemuth
Elberfeld, Erholungstraße 7,
I. und II. Stock, Ecke Kaiserstraße.

Treibriemen-Wachs

in 1 kg-Stangenform.
Vollste Kraftübertragung. — Solortige Zugkraft. — Ein Abgleiten ist ausgeschl. — Kein Verlust an Maschinenkraft.
Hundertausend Stangen im Gebrauch.
1 Kilo-Stange 3,50 Mk., 6 Kilo-Stange 20.— Mk.
Paul Knufinke, Barmen,
Neuerweg 54, Fernruf 4646.

Die
schönsten gefärbten Kleider

— in allen Farben. —
schwarz, für Trauer,
färbt in kürzester Zeit
Färberei Merkelbach,

Hauptfiliale:
Elberfeld, Friedrichstr. 61, am Rathaus.
Fernsprecher 3561. ∞ Fernsprecher 3581.

Kgl. Preuß.-Südd. Lotterie
Hauptziehg.: 8. Nov. b. 4. Dez.

1/8	1/4	1/2	Ganz
25	50	100	Mark

Holtz, Königl. Lott.-Einnehmer,
Barmen, Elefer- und Bollwerkstr.-Ecke. 4000

Wollen Sie Kohlen sparen?

Bergmann's Kohlensparer spart den 4ten Teil der Kohle: vermindert die Rauchbildung durch die vollständige Verbrennung der Kohlen, verhindert ein Anbacken der Kohlen auf dem Rost. Schützt vor Schlackenbildung und dient gleichzeitig als schlechte Zimmerluft aufsaugender hygienischer Schutz.

Bergmann's Kohlensparer
darf in keinem Geschäftsbetriebe, in keiner Privatanstalt, Hotel oder Pension, auch in keinem Hause fehlen. 2541

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften oder durch **Peter Pfeiffer, Barmen,** Bendahlerstraße 19. Wiederverkäufer gesucht.

Kriegsversicherung

•• mit voller Summe im Todesfall ••

Vollgültige Lebensversicherung Jugendlicher

beiderlei Geschlechts vom 12. Lebensjahre ab gewährt die

Jduna zu Halle.

Man verlange Auskunft von der Direktion in Halle oder deren Vertretern.

Dentist Julius Beck Zahntechn. Inst. Prakt. Elberf., Herzogstr. 30.

Zähne, Kronen- u. Brückenersatz in sauberst., erstkl. Ausführung. Zahnziehen nach bek. Methode.
Schonendste Behandlung — Mäßige Preise. 19758

...durch in den Ansichten des Kaisers eine Wandlung eingetreten sei. Wann das Rücktrittsgesuch seine Erledigung findet, ist noch nicht ganz bestimmt, doch wird die Entscheidung bis spätestens Ende der nächsten Woche erwartet, vielleicht auch schon früher. Eine amtliche Bestätigung des Rücktrittsgesuchs des Dr. Michaelis ist bisher noch nicht vom Reichskanzleramt zu erlangen gewesen. Herr Hülls vom sich in Schweigen.

In der morgen erscheinenden Nummer der Monatsschrift „Deutsche Stimmen", die jetzt von Dr. Stresemann herausgegeben wird, erscheint ein Aufsatz unter dem Titel „Politische Hochstürme", dessen Schlußworte lauten:

Damit soll man nicht ab irato urteilen, aber es ist doch seine Aufgabenerfüllung, die zu dem Urteil kam, daß die Schwerpunkten bei der Reichsleitung in der Führung der Politik ergaben. Wir wissen, welche Aufgaben unser Volkstreubundkampfes bewerkstelligen. Jetzt kommt es darauf an, Deutschland durch die besten Persönlichkeiten vertreten, die auf dem Gebiete diplomatischer Kunst ausgiebig sind. Die persönliche Integrität, seine rednerische Beredsamkeit im besten Sinne des Wortes haben außer allem Zweifel; aber der Kanzler ist in seinem Wesen und seiner unpolitische Natur. Er hat Prozeß gelesen auf dem Gebiete der Durchführung Deutschlands durch die wirtschaftlichen Nöte des Krieges, er soll Österreich sein auf dem Gebiete steuerlichen Reformen und der Finanzwirtschaft, von der Friedenswirtschaft. Dem Ausland gegenüber bedarf es ebenfalls einer Persönlichkeit, die dafür sorgt, daß die Fäden des diplomatischen Spiels uns nicht entgleiten. Gegenüber Diplomatie erfordert, daß auf innerhalb des Rahmens der Bundesgenossenschaft die deutschen Zukunftsinteressen im Rahmen der Eigenart deutscher Verhältnisse gewahrt werden. Das darf offen ausgesprochen werden angesichts mancher Zukunftsträume, die sich in Czernins Äußerungen widerspiegeln. Nur wer durch jahrelange Erfahrungen im Inland und Ausland als starke Potenz gegenüber der Welt gilt, kann jetzt Deutschlands Zukunftsinteressen in der Weise vertreten, wie die Größe der Aufgabe es erfordert. Die nationalliberale Fraktion hat es abgelehnt, sich an irgendeinem gegnerischen Schritt zu beteiligen, der etwa vom Parlament aus die Entfernung des Kanzlers fordert, sie hat sich zur Aufgabe gemacht, in vertrauensvollem Zusammenwirken mit der Regierung ohne Konflikte die Reichsverfassung zu Ende zu führen. Diesem Programm ist sie treugeblieben und hat dabei auch bei anderen bürgerlichen Fraktionen Verständnis und Mitarbeit gefunden. Sie weiß, daß man der kommenden Reichstagstagung nur mit Gefahr entgegensehen kann, wenn die berufenen Führer bis dahin nicht dafür gesorgt haben, daß eine wirkliche Führung im Reich erfolge, die uns seit langem fehlt und so bitter nottut.

Auch um die christliche Gesinnung des Reichskanzlers, die bei seiner Ernennung besonders gepriesen wurde, streitet man sich. Die „Deutsche Zeitung" hatte geschrieben, daß es nicht angehe, noch den „Dogmen des evangelischen Christentums" zu regieren. Dagegen erhebt das Blatt „von bedeutender kirchlicher Seite" eine Zuschrift, die dem widerspricht. Aber was Michaelis früher getan und unterlassen habe, lasse sich keineswegs an die christliche Gedankenwelt zurückführen, am allerwenigsten auf die lutherische. Der Christ werde u. a. nicht „in Verkennung der göttlichen Sendung seines Volkes Versöhnung und Vergebung — noch dazu gänzlich mußlos — predigen, wo Sühne und Strafe eines unerhörten Weltverbrechens zur nationalen und christlichen Aufgabe wird, der werde sich seinem Gotte als rächender Arm der Weltgeschichte sehen und unmittelbar zu empfinden suchen"!! — Auf diesen Standpunkt hat sich die „Kreuzztg." noch nicht gestellt, die an Herrn Michaelis festhält, wenn auch nicht mit besonderer Wärme.

WTB. **Berlin**, 27. Okt. (Drahtb.) Das „Berl. Tagebl." berichtet über eine Unterredung, die der Reichstagsabgeordnete Haußmann im Auftrage der an den unerfreulichen Vorgängen beteiligten Parteiführer am Donnerstag nachmittag mit dem Vertreter des Reichskanzlers Dr. Helfferich hatte. Daß eine solche Unterredung stattgefunden hat, ist richtig, die Angaben des „Tagebl." über den Inhalt der vertraulichen Unterredung sind unrichtig.

Ein Brief an Heydebrand in der Wahlrechtsfrage.

BB. **Berlin**, 27. Okt. (Drahtb.) Der „Vorwärts" veröffentlicht einen Brief, den ein Abgeordneter der konservativen Landtagsfraktion in der Angelegenheit der Wahlrechtsreform an den Führer Herrn v. Heydebrand richtet. In dem Schreiben heißt es u. a.:

Eine allerhöchste Botschaft hat die allgemeine, gleiche und geheime Wahlforderung verkündet. Wir müssen mit dieser Tatsache rechnen und müssen einen Weg finden, der das Halten des nun einmal gegebenen königlichen Wortes ermöglicht. Es wird nötig sein, für die Wahlen des Abgeordnetenhauses eine Basis zu finden, welche auch das allgemeine gleiche und geheime Wahlrecht weniger gefährlich macht. Dieses Ergebnis kann dadurch geschehen, wenn in Bezirken die Berufsstände unter sich ihre Vertretungen zu wählen haben. Es werden dann alle Berufsarten direkt im Parlament vertreten sein, und niemand wird sagen können, daß diese Art nicht volkstümlich sei. Es wird vielleicht ausgehen, wenn die Handwerker, Bauern, Gewerkschaften, Arbeiter usw. geheim und direkt aus ihrer Berufskollegen zu wählen haben. Wir können aber wieder zu einer staatlichen Vertretung des Volkes, die ohne Zweifel gerechter ist als die bis jetzt im Gebrauche befindlichen Wahlsummen. Dabei wird das gegebene Versprechen voll erfüllt. Wir müssen das alte Preußen retten. Da richtet sich unsere Augen in erster Linie auf Sie, verehrter Herr v. Heydebrand, da Sie die Fähigkeit haben, das historische Werk zu vollbringen. Sie werden als bedeutender, erfahrener Mann und den Nationalliberalen Führung zu nehmen, um ein gemeinsames Arbeiten zu ermöglichen. Eine unverbrüchlich freundschaftliche Gesinnung mit den Führern der anderen Fraktionen bleibe ich für absolut notwendig, um zu verhindern, daß die anderen Parteien uns im Stiche lassen, wie es im Reichstage schon haben. Vor allen Dingen ist es nötig, im Einvernehmen mit dem neuen Ministerpräsidenten zu bleiben, was dem bisherigen unverantwortlichen Standpunkt mit seinem Vorgänger ein Ende macht, also unter der Voraussetzung, daß Sie auf dem hier angegebenen Wege gehen wollen und können, bitte ich, Sie möchten bedenken, in welcher Weise Sie Ihre Stellung zu Ihrem Könige und Kaiser bekunden, um den Angriff zu unternehmen. Zum neuen Kanzler habe ich das Vertrauen, daß er als Christ und Preuße mit uns gegen wird, wenn er richtig von mir angefaßt wird. Endlich bemerke ich noch, daß ich eine Reform des Herrenhauses in der von mir angedeuteten Form für dringlich halte, selbstverständlich unter Beibehaltung des königlichen Berufungsrechts. Zum Schluß noch mit einer Bitte: Wollen Sie nicht in ganz Deutschland eine Protestkundgebung gegen diesen Reichstag in die Wege leiten, der in seiner Weise den Willen des Volkes zum Ausdruck bringt?

Auszeichnungen.

WTB. **Berlin**, 27. Okt. Der „Reichsanzeiger" meldet: Der Kaiser hat dem Botschafter Grafen Bernstorff in Washington, dem Grafen Wedel in Wien, den z. D. stehenden Botschafter von Flotow, z. Gesandten in Bern, Freiherrn von Romberg, den Konsul als Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Exzellenz verliehen.

Heine und Hindenburg.

BB. **Berlin**, 27. Okt. (Drahtb.) Für eine an den Chef des Generalquartiermeisters Ludendorff gerichtete Drohung russischer Männer und Frauen aus Petersburg über die Schmähung Hindenburgs im Reichstag hat Exzellenz Ludendorff brieflich gedankt: „Daß solche Worte über den Herrn Generalfeldmarschall fallen konnten, hat auch uns tief geschmerzt und empört. Wir wähnten ihn, dem das Vaterland so Großes schuldet, vor Angriffen sicher."

Worte des Kaisers über die deutschen Frauen

teilt der Kriegsberichterstatter des Berliner L.-A. mit: „Was uns Deutschen „Mutter zu Hause" ist, das kann wohl nur ein Deutscher ganz begreifen. Und wenn ich draußen an der Front einen Mann treffe, mit dem es nicht recht gehen will, dann schicke ich ihn auf zwei bis drei Wochen zu Mutter, die macht ihn mir wieder ganz und gut! Bismarck hat doch gesagt, den deutschen Leutnant macht uns keiner nach. Und ich meine, unsere deutsche Mutter macht uns erst recht keiner nach. Die hilft uns den Krieg gewinnen, denn ihre starke Tüchtigkeit, die nie versagt, gibt unseren Männern Kraft und Halt."

Englands Druck auf Holland.

GA. **Amsterdam**, 27. Okt. (Eig. Drahtb.) Nach Erklärungen, die der englische Gesandte Sir William Townley einem Vertreter des Haagschen Korrespondenzbüros gemacht hat, ist an eine gütliche Lösung der Sand- und Kiesfrage nicht zu denken. Die englische Regierung besteht vielmehr darauf, daß die Sand- und Kiesdurchfuhr sofort aufhören müsse. Andernfalls sei auf ein Entgegenkommen von englischer und amerikanischer Seite nicht zu rechnen. Auf die Bemerkung, daß das holländische Volk durch die Absperrung des Telegrammverkehrs sehr hart getroffen werde, antwortete der Gesandte, daß ein Unterschied zwischen Volk und Regierung nicht gemacht werden könne. Auf den Einwand, daß doch auch Präsident Wilson in seiner Antwort auf die Friedensnote des Papstes sehr stark den Unterschied zwischen Volk und Regierung betont habe, gab der englische Gesandte die eigenartige Antwort, die man sich wird merken müssen, daß nämlich Wilson kein professioneller Politiker sei. Der Gesandte erklärte weiter, daß eine schiedsgerichtliche Lösung für die englische Regierung nicht in Betracht kommen könne. Aber selbst wenn die englische Regierung vielleicht nach einiger Zeit von ihrer Maßnahme abstehen werde, so sei doch von Amerika in keinem Falle zu erwarten, daß sie auch nur das geringste von Lebensmitteln nach Holland ausführen werden, solange diese Frage nicht nach den Wünschen der Entente gelöst sei.

Feindliche Heeresberichte.

Italienischer Heeresbericht vom 26. Oktober: Die feindliche Offensive gegen den linken Flügel unserer Truppen an der julischen Front, die durch mächtige Massen von Feinden geführt wurde, hielt in der Nacht zum 25. Oktober und am gestrigen Tage mit äußerster Heftigkeit an. Vom Monte Maggiore bis westlich Auzza mußten wir auf unserer äußersten Linie weichen, und infolge dieses Zurückgehens mußten wir zur Räumung der Hochfläche von Bainsizza schreiten. Gestern wurden 10 feindliche Flugzeuge abgeschossen oder von unseren Fliegern gezwungen, zu landen.

Italienischer Bericht vom 27. Okt.: Nachdem der Feind an mehreren Stellen unsere Grenze zwischen dem Monte Canin und dem Kugano zum Judrio überschritten hatte, suchte er die Einmündung der Täler zu erreichen. Auf dem Karst verstärkte er seinen Druck und führte mehrere starke Stöße aus, die zurückgeschlagen wurden.

Wirtschaftliche Maßnahmen.

Portofreiheit im Postscheckverkehr?

FZ. **Frankfurt**, 27. Okt. (Drahtb.) Wie die „Frkf. Ztg." vernimmt, schweben im Reichspostamt Erwägungen, deren Durchführung für unseren Zahlungsverkehr von außerordentlicher Bedeutung sein werden. Es ist geplant, völlige Portofreiheit für die Sendungen an die Scheckämter, die Gebührabbuchung zwischen den verschiedenen Postscheckkonten und schließlich die Abwälzung der Gebühr für Zahlkarten vom Empfänger auf den Absender.

Lokales.

Elberfeld, 28. Oktober.

e.— **Der Papiermot wegen** mußte von den für diese Nummer vorliegenden Anzeigen eine größere Anzahl zurückgestellt werden. Wenn möglich, werden diese Anzeigen in einer der nächsten Nummern aufgenommen.

e.— **Ein besonders erfreuliches Zeichnungsergebnis** auf die 7. Kriegsanleihe wird nachträglich bekannt: Die Offiziere, Ärzte, das Sanitätspersonal, die Verwundeten und Kranken des Reservelazaretts Elberfeld und Umgegend haben für die 7. Kriegsanleihe zusammen nicht weniger als 934420 Mark gezeichnet. Ein schönes Beispiel vaterländischer Gesinnung!

e.— **Kriegerverdingung.** Der Kanonier Ernst Rehage, 2. Bataillon Hußart.-Regt. 46, ein Elberfelder, ist infolge Verwundung gestorben und wird auf dem Ehrenfriedhofe beerdigt. Der Elberfelder Kriegerverband wird die letzten Ehren erweisen. Gruppe 2 der Verbandsvereine tritt Montag 2¼ Uhr am Verbandslokal, Rathshof, an. Der Abmarsch erfolgt punkt 3 Uhr.

e.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 28. Okt., 2½ Uhr: „Der Hüttenbesitzer" (ermäß. Pr.), 6½ Uhr: „Tannhäuser" (Dauert.-Vorst., Sonntagspr.). Dienstag, 7 Uhr: „Tiefland" (Dauert.-Vorst., gewöhnl. Pr.). Donnerstag, 7 Uhr: „Königin Christine" (gewöhnl. Pr.). Samstag, 7 Uhr: „Waldfrieden" (gewöhnl. Pr.). Sonntag, 4. Nov., 11 Uhr: „Armut" (gewöhnl. Pr.), 3¼ Uhr: „Alt-Heidelberg" (ermäß. Pr.), 7 Uhr: „Tiefland" (Sonntagspreise). Dienstag, 6. Nov., 6 Uhr: „Lohengrin" (Dauert.-Vorst., gewöhnl. Pr.).

e.— **Im Sarasander** gibt die Truppe J. Blaphein Vorstellungen. Der Spielplan ist aus dem Anzeigenteil zu ersehen.

e.— **Lichtspieltheater.** U. T. bringen in ihrem neuen Spielplan wieder einige hervorragende Neuheiten, und zwar den zweiten Film aus der Marie Carmi-Serie 1917/18: „Die Kunstreiterin." Franz Hofer drauft mit seinem neuesten Werk „Rauschende Akkorde" ein Drama nach bekannten Motiven. Dann Worten: „Die Claudi vom Geisterhof" verdient noch auf dem Spielplan. — Lichtspiele Monopol, Hofkamp 50, zeigen den neuesten Film aus der Herrn Higgs-Serie 1917/18: „Das Geheimnis der Pagode" oder „Ein Kampf im Brillanten im Werte von 1½ Million Mark". „Verwunschene Wege" oder „Das Geständnis einer Kirchsmagone" betitelt sich ein Filmwerk mit kriminalistischen Enthüllungen. Maria Orska bringt in ihrem neuesten Bilde „Die schwarze Hexe" eine romantische Geschichte einer Zigeunerin. „Das Goldfischchen", ein reizendes Lustspiel in drei Akten, beschließt das Spielplan. — Siegesa-Theater. Schwanenkasse, bietet ausschließlich im neuen Programm Detektivfilms von besonders guter Qualität. Stuart Webbs zeigt uns „Das Licht aus der Ferne" mit Emil Reicher in der Hauptrolle. Aus der Jagenberg-Detektiv-Serie 1917 kommt der Detektivfilm „Das Geheimnis des Diamantarmbands Nr. 13", ferner „In gefährlicher Lage", seltsames Erlebnis eines Detektivs, zur Vorführung.

e.— **Fußball.** Auf dem Sportplatze an der Schusterstraße stehen sich am heutigen Sonntag die 2. Mannschaft des K. K. „Germania" E. Elberfeld und die 1. Mannschaft des „Sportvereins Sprockhövel" im Gesellschaftsspiel gegenüber. Das Spiel beginnt um 3 Uhr.

Barmen, 28. Oktober.

b.— **Kartoffelversorgung der Stadt Barmen.** Um die städtischen Kartoffellager für die Wintereinkellerung frei zu bekommen, werden für die Zeit vom 24. Nov. bis zum 21. Dez. nochmals die Kartoffeln unmittelbar an die Verbraucher zum Preise von 8,50 Mark für den Zentner von den städtischen Lägern abgegeben. Auf den Kopf werden für die obengenannte Zeit statt 4×7=28 Pfund 35 Pfund zum Preise von 3 Mark abgegeben. Gleichzeitig macht die Verwaltung nochmals darauf aufmerksam, daß die Versorgungsberechtigten unter keinen Umständen mehr als den festgesetzten Tagessatz von 1 Pfund verbrauchen dürfen. Wir verweisen bezüglich des Näheren auf die beiden Bekanntmachungen in unserer heutigen Nummer.

b.— **Der Weißkohlverkauf** findet morgen (Montag) nicht statt. Siehe die Anzeige in der heutigen Nummer.

b.— **Der Verkauf** frischer Rinderknochen findet morgen (Montag) statt. Siehe die Anzeige in der heutigen Nummer.

b.— **Bei dem städtischen Weißkohlverkauf** in der Unterbaumerei, Wochlotterstraße 16/18, stellt sich mit immer mehr verschärftem Maße heraus, daß die Bevölkerung nicht die Zeit innehält, die in der Bekanntmachung für ihren Brotkartenbezirk und Nr. angegeben ist. Die Käufer kommen in einer ihnen passenden Zeit, meistens in den Abendstunden, so daß diejenigen Personen, die in den Abendstunden beschäftigt sind, längere Zeit warten müssen. Die Betriebsleitung der Weißkohlschneiderei ist von der Stadtverwaltung nunmehr strengstens angewiesen, diejenigen Personen, welche nicht in der für sie festgesetzten Zeit erscheinen, zurückzuweisen.

b.— **Futtermittelstelle Barmen.** Milchfutter darf nur zum Verbrauch im eigenen Betrieb hergestellt werden. Unbefugtes Mischen und der freie Verkauf von Milchfutter durch die Händler ist verboten und strafbar. In dieser Woche werden folgende Futtermittel abgegeben: Hafer, Strohkraftfutter und Haferschrot für Pferde. Bei einzelnen Futtermittelhändlern sind noch Restvorräte vorhanden an Weizenkraftfuttermischung. Soweit der Restvorrat reicht, wird Hülsenfutter abgegeben. Näheres über Ausstellung der Bezugsscheine, Verkaufsstellen und Preise ist aus der betreffenden Anzeige ersichtlich.

b.— **Ein schulfreier Tag.** Aus Anlaß des Riesenerfolges der 7. Kriegsanleihe, zu dem auch die Schüler aller Lehranstalten durch ihre Werbetätigkeit in bedeutendem Umfange beigetragen haben, fiel am Samstag der Unterricht in allen höheren und Volksschulen unserer Stadt aus.

b.— **Eine erfreuliche Soldatenspende.** Eine in der Champagne liegende sich meist aus Barmern zusammensetzende Feldwachtkompagnie hat rund 170 Zentner Äpfel den Angehörigen der Soldaten zugehen lassen. Auf jede Familie entfiel etwa ein Zentner, der unentgeltlich abgegeben wurde. Der Ankauf der Äpfel wurde durch die Kompagniekasse erledigt. Schon vor einiger Zeit ließ der Kompagnieführer den Frauen der Männer seiner Kompagnie eine größere Menge Bohnen überweisen.

b.— **Die Handwerker- und Kunstgewerbeschule** wird vom 1. Nov. 1917 bis 1. April 1918 geschlossen. Nur für Kriegsbeschädigte wird während der Tagesstunden eine Sammelklasse und für die Schüler ein Arbeitsraum eingerichtet. Siehe die Anzeige in der heutigen Nummer.

b.— **Die Sammlung** für die Jubiläumsgabe des Evangelischen Bundes zum Ausbau seiner Schwesternschaft und anderer Bundeswerke hat in Barmen bei seinen Mitgliedern und Freunden die erfreuliche Höhe von M. 600 Mark erreicht.

b.— **Union-Theater.** „Am Hochzeits-Abend" betitelt sich ein unter ganz eigenartigen Umständen und geheimnisvollen Verwicklungen ausgeführtes Werk. Hauptdarsteller ist Erich Kaiser-Titz als Meister-Detektiv Thomas. — Fern Andra zeigt in der ergreifenden Zirkus-Tragödie „Des Lebens ungemischte Freude" ihr vielseitiges Können. Das sehr gute Programm weist noch eine Reihe anderer Neuheiten auf.

Letzte Telegramme.

Der Siegeszug gegen Italien.

WTB. **Wien**, 27. Okt. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Italienischer Kriegsschauplatz: Auch der gestrige Tag brachte den unter persönlicher Oberleitung Sr. Majestät des Kaisers und Königs stehenden Truppen herrliche Erfolge, indem die Schlachtfront mehr als 50 Kilometer auf italienisches Gebiet vorgetragen und Erfolg auf Erfolg errungen wurde. Am oberen Isonzo haben Steiermärker, Tiroler Schützen und Kaiserjäger von der k. u. k. 22. Schützendivision, von Roubom aus westwärts dringend, den 2592 Meter hohen, italienisch-küstenländischen Grenzberg und den südlich von Saga gelegenen Stol (1678 Meter) in Besitz genommen. Die von dem oberen Laufreit in südwestlicher Richtung vordringenden deutschen Truppen aus Oberschlesien nahmen am 25. Oktober, um 7 Uhr früh, gleichfalls einen Grenzberg, den 1641 Meter hohen Monte Maiasur, und drangen dann unaufhaltsam auf italienischem Boden vor.

Italienische Pressestimmen.

WTB. **Bern**, 27. Okt. (Drahtb.) „Corriere della Sera" meldet aus dem Hauptquartier: Die Offensive der Mittelmächte ist mit voller Wucht und Hartnäckigkeit entfesselt. Sie zeigte sich sofort als eine der größten Anstrengungen, die der feindliche Bund während des Krieges gemacht hat. Die Schlacht tobt mit unerhörter Heftigkeit vom Rombon bis zur Hermada und ist in ständiger Steigerung begriffen. Der stärkste Druck erfolgte am Brückenkopf von Santa Lucia und am Bergstock des Monte Nero. Über die Entwicklung der gesamten Kampfhandlung kann man noch nichts sagen. Wenn aber die auf Grund der allgemeinen Lage gemachten Berechnungen richtig sind, darf man annehmen, daß die Schlacht an den großen, seit geraumer Zeit vorgesehenen Widerstandslinien zum Stillstand kommt. (Abwarten!)

WTB. **Bern**, 27. Okt. (Drahtb.) Zur österreichisch-deutschen Offensive erklärt „Corriere della Sera", der Inhalt der letzten amtlichen Note sei für jeden Italiener schmerzlich. Der Feind habe unter günstigen Bedingungen seine Massen so zusammenziehen können, daß die Richtung des Hauptangriffes ziemlich verborgen geblieben sei. Außerdem könne man den ersten Ansturm niemals aushalten. Der Widerstand werde noch problematischer, wenn, wie in diesem Falle, die Witterungsverhältnisse dem Feinde zugute (!) kämen. — „Giornale d'Italia" sagt, man dürfe sich durch keinerlei beunruhigendes Gerücht enmutigen lassen. Man habe unter dem Druck großer Massen auf ein sicher besser organisiertes Verteidigungssystem zurückgehen müssen.

FZ. **Lugano**, 27. Okt. (Drahtb.) Die „Frkf. Ztg." meldet: Der „Corriere della Sera" veröffentlicht einen persönlichen Kommentar, der schildert, wie schmerzlich der Verlust des Kreises der elften Isonzoschlacht sei.

GA. **Basel**, 27. Okt. (Eig. Drahtb.) Schweizer Blätter melden von der italienischen Grenze: Die Berichte in den italienischen Blättern über die neue Offensive sind auffallend karg. Immer wieder wird die Bevölkerung zur Ruhe und Zuversicht ermahnt. „Corriere della Sera" schreibt gestern, es sei nicht zu leugnen, daß der Feind bezüglich des Brückenkopfes von Santa Lucia Erfolge erzielt habe, dank seiner meisterhaften Artillerie.

Englische Berichte.

GA. **Amsterdam**, 27. Okt. (Eig. Drahtb.) Der besondere Berichterstatter der „Times" meldet aus dem italienischen Hauptquartier:

Deutsche Streitkräfte wurden in einer großen Anzahl gemeldet. Der militärische Zusammenbruch in Rußland setzte die Deutschen und Oesterreicher in den Stand, aus dem Osten Hunderttausende von Soldaten und viele Geschütze an die italienische Front zu schaffen. Es heißt, daß gleiche Kräfte nach dem Wippachtal gebracht wurden. Der Berichterstatter meint, daß der Angriff von deutscher und österreichischer Seite besonders heftig geführt werde, und schließt mit dem schwachen Trost, daß feste Vermutungen des Generals Cadorna sei das Vorhandensein an diesem Zustand. Die „Morning Post" meldet von der italienischen Front, es müsse alles daran gesetzt werden, daß nun einer der größten Kraftanstrengungen des Feindes Widerstand leisten könne.

Französische Truppenverschiebungen.

GA. **Genf**, 27. Okt. (Eig. Drahtb.) Die französische Grenze ist seit Freitag morgen gesperrt. Die Reisenden aus Frankreich erzählen, daß in Südfrankreich Truppenverschiebungen nach Italien stattfinden.

Vorsichtsmaßregeln.

GA. **Basel**, 27. Okt. (Eig. Drahtb.) Meldungen von der italienischen Grenze besagen, daß die italienische Regierung alle Urlaubsbewilligungen bis auf weiteres eingestellt habe. Sämtliche auf Urlaub weilenden Soldaten sind telegraphisch zu ihren Truppenteilen zurückgerufen worden. Die in Feindl untergebrachten feindlichen Kriegsgefangenen wurden nach Mittelitalien gebracht, womit geschlossen werden kann, daß man in maßgebenden italienischen Kreisen einen feindlichen Einbruch in Oberitalien in Rechnung zieht.

Rücktritt des Ministers Boselli.

GA. **Mailand**, 27. Okt. (Eig. Drahtb.) Nach dem „Corriere della Sera" fand gestern zwischen Boselli und den anderen Ministern auf der Konsulta eine lange Unterredung statt. Um 11 Uhr wurde an den König die Demission des Gesamtministeriums telegraphiert und vor Schluß der Sitzung an Cadorna ein Telegramm gesandt, in dem Boselli und die Minister Cadorna nochmal den Ausdruck hohen Vertrauens aussprechen. Laut „Giornale d'Italia" herrscht am Monte Tittori höchste Ruhe und Erbitterung. Der König wird in Rom erwartet.

Die Kammer will Cadorna hören.

GA. **Paris**, 27. Okt. (Eig. Drahtb.) „Petit Journal" meldet aus Rom vor der Demission des Kabinetts: Abgeordnete verschiedener Parteien haben in der Kammer den überraschenden Antrag gestellt, die Kammer möge beschließen, außer dem Kriegsminister auch den General Cadorna über die militärische Lage in geheimer Sitzung zu hören.

Kriegserklärung Brasiliens.

GA. **Paris**, 27. Okt. (Eig. Drahtb.) Reuter meldet aus Rio de Janeiro: Die Kammer stimmte der Erklärung über den Kriegszustand mit Deutschland zu.

Rücktritt des spanischen Kabinetts.

WTB. **Madrid**, 27. Okt. (Havas.) Das Kabinett ist zurückgetreten.

Ein Angriff Sarrails?

TU. **Budapest**, 27. Okt. Aus Sofia wird gemeldet: Das Organ des Kriegsministers meldet, daß der Feind an der mazedonischen Front trotz des ungünstigen Wetters sich auf einen großen Angriff vorbereitet. Anscheinend ist Sarrail aufgefordert worden, an der mazedonischen Front wenigstens kleine Teilerfolge zu erzielen und sich so einige Volkstümlichkeit zu erwerben, an der es ihm bisher anscheinend noch mangelt. Das Blatt ist aber der Ansicht, daß Sarrail gegen die bulgarische Front keinerlei Ergebnis erzielen könne.

TU. **Wien**, 27. Okt. Die Polizei ist einer Millionen-Preistreiberei in Kleidungsstücken und Stoffen auf die Spur gekommen und hat bereits für mehrere Millionen Kronen Stoffe beschlagnahmt. Die Preistreibereien dauern schon Monate. An der Spitze steht ein früherer Offizier, Leutnant Richard Hacker. Eine Reihe galizischer Flüchtlinge war beteiligt. Die größte Abnehmerin war eine große Manufakturfirma in Ungarn, die in den letzten Monaten für acht Millionen Kronen Kleidungsstücke bezogen hat. Die Gesellschaft hat in vier Monaten mehrere Millionen Kronen verdient.

Handels-Nachrichten.

WTB. **Berliner Wertpapierbörse.** Berlin, 27. Okt. (Drahtb.) Die Mitteilung in der gestrigen Hauptversammlung der Bank-Gesellschaft, daß mit einer Abnahme des Gewinns zu rechnen sei, hat die Börse zur Auffassung auf dem Industriegebiete der Montanaktien und Rüstungswerte veranlaßt. Infolgedessen traten anfänglich in diesen Papieren Kursabschwächungen ein, die jedoch bei fester Grundstimmung später teilweise wieder ausgeglichen wurden. Recht fest bei lebhaftem Geschäft waren Schantung-Eisenbahn- und Banka-Kohlenwerte. Ferner zogen Kaliwerte an, etwas auch Rheinmetall. Rotterdamer stellten sich im Verkaufe höher. Bedeutende Steigerung im Anschluß an Wien erfuhren Kreditaktien und auch Bombarden. Bombarden der Orientbahn wurden aus gleicher Veranlassung zu höheren Kursen umgesetzt. Tabakaktien waren gut behauptet. Schiffahrtsaktien schwächten sich etwas ab. Der Anlagemarkt bewahrte seine ruhige Haltung.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Beyer; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung (Leiter W. Freiherr von Bengenheim), Berlin, Unter den Linden 38a. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion" nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Nicht der Besitz von Gold und Juwelen,
sondern das Bewußtsein, mit seinem Schmuck dem Vaterlande geholfen zu haben, vermag zu erfreuen und zu befriedigen. 6890

Städt. Lebensmittelversorgung Elberfeld.

Sonntag den 28. Oktober 1917.

I. Lebensmittel-Ausgabe an Verbraucher:

1492

Wo nichts anderes angegeben, wird am heutigen Tage die nach der Karte zuständige Menge verabfolgt. Die Preise sind aus den Preisverzeichnissen der Verkaufsstellen ersichtlich.

A. Regelmäßige Tages- oder Wochen-Ausgaben.

1. **Brotkarte:** Brot [2]*)
   Auf [W] **Weizenmehl nur nach Vorrat.**
   Brot- und Mehlentnahme bis Dienstag nur halbe Wochenmenge.
   Auf die Abschnitte der Kartoffelkarte für Schwerstarbeiter der kriegswichtigen Industrie, gültig vom 28. Oktober bis 3. November, dürfen die Brotverkaufsstellen verabfolgen:
   auf den Abschnitt über 1 Pfund Brot: ½ Pfund Brot oder 250 Gramm Mehl.
   auf den Abschnitt über ½ Pfund Brot: ¼ Pfund Brot oder 125 Gramm Mehl.
   auf den Abschnitt über ½ Pfund Brot: ¼ Pfund Brot oder 120 Gramm Mehl.
2. **Kinderkarte:** Hafernährmittel, **Zucker,** Zwieback, Brot [2].
3. **Zwiebackkarte:** (nach ärztl. Verordnung): Zwieback, Brot [2].
4. **Kartoffelkarte:**
   Ueber die Einkellerung von Kartoffeln siehe unter V. Sonstiges.
5. **Fettkarte:**
   ½ Pfund **Inlandbutter** [2].
6. **Vollmilchkarten A—F:** Volle Tagesmengen.
7. **Magermilchvorzugskarte:**
   Heute: ½ Liter Magermilch **in den Bezirken:** 1, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 30, 31, 34, 35, 36, 37c, 38, 40, 43, 45, 46, 49, 50, 52, 53, 60, 63, 67, 71, 72, 73, 75, 76, 77, 78, 79, 86, 87, 88, 92, 94, 99, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 111, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 122, 123, 127, 128.
   Montag: ½ Liter Magermilch **in allen Bezirken.**
8. **Reichsfleischkarte:** —
9. **Lebensmittelkarte: Donnerstag d. 1. Novbr.:** Zucker: 200 gr [1], 200 gr Ausgleichskarte [35], 200 gr Karte Gewerbebetriebe [4], 100 gr Ausweis Z [8].

B. Sonstiges.

10. **Magermilchkarte** (weiß): —
11. **Buttermilchkarte:**
    Montag: Bezirke 71—97 [25]
12. **Lebensmittelkarte: Montag den 29. Oktober:**
    Brotaufstrich: Kunsthonig:
    100 gr [45] alte Karte, Ausgleichskarte [33], **Gastwirte und Anstalten** [42] alte Karte, Ausweis Z [7].

Inserate einer Buchhandlung ist am Montag vorgekommener Woche in einer Zeitung dahingehend gemacht, daß auf Feld 42 der Lebensmittelkarte 100 Gramm Kunsthonig abgegeben werden können. Diejenigen Geschäfte, die Kunsthonig bereits abgegeben haben, dürfen auf Feld 45 Kunsthonig nicht noch einmal verabfolgen. In diesem Falle sind 125 Gramm Auslandsmarmelade auszugeben, so daß jeder in den 14 Tagen vom 21. Oktober bis 3. November auf Feld 42 und Feld 45 100 Gramm Kunsthonig und 125 Gramm Marmelade erhält.

Dienstag den 30. Oktober: Ausländisches Puddingpulver: 2 Päckchen [46] alte Karte, Ausgleichskarte [34]. Preis für 1 Päckchen 50 Pfg.
Samstag den 3. November: Freiverkauf.
Mittwoch den 31. Oktober: 250 gr Einmachzucker [3], Ausgleichskarte [36].
Freitag den 2. November: 100 gr Suppenwürfel [2], Gastwirte und Anstalten [43] alte Karte.
Die in einzelnen Geschäften noch vorhandenen Bestände an **Kartoffelgries** können frei verkauft werden.

13. **Eierkarte:** —
14. **Käsekarte:**
    Montag: ¼ Pfund Weichkäse bezw. Harzerkäse [6] an die Kunden der Verkaufsstellen:

Harzerkäse:

Schüßler, Frau L., alte Dorfstr. 56.
Fotthaus, H., alte Dorfstr. 65.
Kroll, Frau F., am Thurn 57.
Buntenbeck, Frau, am Thurn 71.
Reite, Josefine, am Thurn 80.
Rotaine, Ernst, Sonnenbrunnen 26.
Hülsen, Frau W., Mondstr. 1.
Riedels, Heinr., Wildeckerstr. 27.
Schmitz, Jul., Wildeckerstr. 32.
Maus, Otto, Hauptstr. 218.
Krupp, F., Hauptstr. 113.
Mouk, Friedr., Hauptstr. 73.
Horrich, Frau K., Hauptstr. 214.

Weichkäse:

Hatschmidt, Aug., Kornstr. 2.
Richterath, Rob., Hauptstr. 130.
Lasche, Aug., Siegfriedstr. 63.
Blasskow, Herm., Tiergartenstr. 247.
Tschierschke, Oswald, Schillerstr. 4.
Hoffmann, Frau, Tiergartenstr. 251.
Schäfer, Aug., Tiergartenstr. 260.
Winkel, Wilh., Tiergartenstr. 239.
Breiwe, Rud., Goethestr. 14.
Lange, Wwe., Tiergartenstr. 238.
Steffen, F. W., Goethestr. 12.
Eichel, Ph., Bärenstr. 3.
Hellwig, Frau, Löwenstr. 8.
Schlächter, Heinr., Bärenstr. 9.
Wreschke, Arthur, Sedanstr. 41.

15. **Fischkarte:** —
16. **Fische: Städt. Fischmarkt:**
    gewässerter Stockfisch, Pfund 1.00 Mark.
17. **De-De-Fleisch und De-De-Wurst unter Vorlage der Brotkarte.**
18. **Warenbezugsschein für Sonderverteilungen:** —
19. **Petroleum.** Die Bezugsmenge beträgt im Oktober 1917:
    a) für rote Karten (10 Einheiten) für jedes Feld ½ Liter.
    b) für hellbraune Karten (3 Einheiten) für jedes Feld ½ Liter.
    c) für graue Karten (1 Einheit) für jedes Feld ½ Liter.
    Die Petroleumverkaufsstellen, die die Novemberzuweisung bereits erhalten haben, können Petroleum von morgen ab unter Entwertung der Felder für November abgeben. Die Einheiten sind die gleichen wie im Monat Oktober.

*) Die Zahl bezeichnet das für jede Einheit zu entwertende Feld.

II. Karten-Ausgaben:

Montag den 29. Oktober: Umtausch der **Fleischkarte** in den Bezirksausgabestellen **von morgens 9 bis abends 8 Uhr. Ausweiskarte vorlegen.**

Die Ausgabe der Lebensmittelkarten für die Bezirke 41—46, 49, 50 und 52 findet in Zukunft nicht mehr in der Schule Neue Friedrichstr., sondern in der Wirtschaft Biermann, Ecke Nord- u. Carnapstr. statt.

Die Dienststellen des Lebensmittelamtes sind **Montag geschlossen.** In der Kartenstelle wird nur dringender Reiseverkehr abgefertigt.

Kohlenbelieferung.

a) **Ausgabe von Kohlenscheinen:**
   Montag: keine Ausgabe.
   Dienstag: Wirtschaft Biermann, Ecke Nord- und Carnapstr., für die Bezirke 26—35 und 38—53.
   Deutscher Kaiser Bezirke 1—10,
   Schule Lüpphof Bezirke 11—25.

b) **Sonstiges:**
   Ein Umtausch bereits ausgegebener Kohlenscheine findet in Zukunft nicht mehr statt. Ausnahmen können nur dann gemacht werden, wenn eine Bescheinigung des Händlers beigebracht wird, daß dieser an dem betreffenden Tage nicht genügend Vorrat gehabt hat. Kohlenscheine, die nicht rechtzeitig eingelöst werden, verfallen mit Ablauf des auf dem Schein vermerkten Tages.

III. Bezugsanmeldungen:

Bis Montag den 29. Oktober: Lebensmittelkarte und Fettkarte.

Bis Dienstag abend den 30. Oktober: Fleischkarte bei demselben Metzger wie bisher. Wechsel diesmal unzulässig!

IV. Für die Verkaufsstellen:

1. **Warenausgabe:**
   Harzer Käse: Montag vorm. 8—10 Uhr bei Carl Peppmüller, Nordstr. 47, an die unter B 14 aufgeführten Verkaufsstellen.
   Weichkäse: Montag vormittag von 11—1 Uhr bei Hentze & Heidland, Seilerstr. 2, an die unter B 14 aufgeführten Verkaufsstellen.
2. **Ablieferungen von Bestell- oder Warenabschnitten an die Verteilungsstelle Kl. Klotzbahn 12b.**
   Dienstag den 30. Oktober:
   Bestellabschnitte für Lebensmittelkarte.
   „ Fettkarte.
   Mittwoch den 31. Oktober:
   Bestellabschnitte für Fleischkarte.
3. **Ablieferungen von Bestell- oder Warenabschnitten an die Kartoffelstelle, Rathaus, Zimmer 49.**

V. Sonstiges.

1. **Kartoffeleinkellerung.**

Diejenigen Haushaltungen, welche die Kartoffeln frei Keller bestellt haben, sind verpflichtet, den Kartoffelpreis Mk. 9,75 für den Zentner, an dem für den Bezirk bekanntgemachten Tage in der Kartenstelle II, Kleine Klotzbahn 12 vorm. 8—12½ Uhr und nachmittags 3—6 Uhr, zu bezahlen. Diejenigen Haushaltungen, die ihre Kartoffeln zur Abholung aus einem städtischen Lager bestellt haben, müssen die Kartoffeln an dem für ihren Bezirk bekanntgemachten Tage abholen und beim Empfang am Radrtischen Lager bezahlen. Preis Mk. 9,35 für den Zentner. Als Ausweis ist die Brotkarte vorzulegen.

Montag den 29. Oktober:

Bezahlung der Kartoffeln, die von den Haushaltungen in den Bezirken 26—29 frei Keller bestellt sind, in der Kartenstelle II. Haushaltungen, die vormittags zur Bezahlung Zeit haben, werden dringend gebeten, am Vormittag zu erscheinen.

Diejenigen Bezirke, die bereits bezahlt haben, müssen damit rechnen, daß ihnen die Kartoffeln im Laufe dieser Woche zugefahren werden.

Abgabe der Kartoffeln zum Abholen an die Haushaltungen aus den Bezirken **50—53,** die ab Lager Ottenbruch bestellt haben.

Da es vielfach vorkommt, daß in einer Lieferung mehrere Kartoffelsorten durcheinander sich befinden und solche auch an die Haushaltungen zum Einkellern abgegeben werden müssen, wird empfohlen, die Kartoffeln vor dem Einlagern nach den verschiedenen Sorten getrennt zu lagern, da dieses auf die Haltbarkeit günstig einwirken wird.

2. Die **städt. Leergutstelle am Viehhof** kauft an:
Marmeladenblecheimer mit Deckel,
Marmelade- u. Honigkübel und Holzeimer mit Deckel,
Stoffsäcke, leere ½ Ltr. dänische Milchflaschen, lose und gepackt in Kisten mit 50 Stück.
Annahmezeit ist: vormittags zwischen 8½—12 Uhr
nachm. zwischen 2½—6 Uhr.
Samstag nachmittag für die Annahme geschlossen.

Die Groß- und Kleinhändler werden darauf aufmerksam gemacht, daß Leergüter aus städtischen Warenlieferungen unbedingt **abgegeben** werden **müssen,** und zwar in sauberem und gutem Zustande.

Haarschneide-Maschinen
für jede Familie geeignet,
Rasier-Apparate
einfach und gefahrlos im Gebrauch,
Rasier-Messer
Garantie für feinsten Schnitt. 1103
C. A. Lütters Elberfeld Tel. 5296 **Turmhof 4.**
Bitte auf **Namen u. Straße** zu achten.

Gustav Bukofzer
— Zahntechniker —
Elberfeld, Bachstr. 105. Tel. 2963.
Anfertigung künstlicher Zähne unter Gewähr für guten Sitz.
Spezialität: Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Zahnziehen und Zahnfüllen möglichst schmerzfrei.

Prima Schmierwaschmittel u. Waschpulver
(v. Kriegsausschuß genehm.) f. Wäschereien besond. geeign., direkt aus Fabrik **zentner-** und **waggonweise** zu beziehen.
Wolff, Elberfeld, Weststraße 31.
Stadtreisender gesucht. 19817

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen

Kartoffelversorgung der Stadt Barmen.

Um die städtischen Kartoffellager für die Winterzufuhr freimachen zu können, will die Verwaltung für die Zeit vom 24. November bis zum 21. Dezember 1917 nochmals die Kartoffeln unmittelbar an die Verbraucher zum Preise von 8,50 Mark für den Zentner von den städtischen Lagern abgeben. Auf den Kopf werden für die obengenannte Zeit statt 4×7 = 28 Pfund

25 Pfund zum Preise von 8 Pf.

abgegeben. 357/4195

Wer hiervon Gebrauch machen will, wird hiermit aufgefordert, sich unter Vorlage des Kartoffelbezugsheftes bei der Kartoffelversorgung, und zwar im Saale des Restaurants „Zur Glocke", Eingang Cleferbrücke 4, Gutscheine über die zu beziehenden Mengen zu holen. Um den Versorgungsberechtigten, die nicht in der Lage sind, die ihnen zustehenden Kartoffeln sofort zu bezahlen oder zu lagern, den Bezug zu erleichtern, wird die Stadt zwei Arten von Gutscheine ausgeben, und zwar:

a) rote Scheine, für welche der Kartoffelpreis bezahlt werden muß und die Kartoffeln sofort entnommen werden können;
b) weiße Scheine, welche zum späteren Bezug, aber nur in der Zeit vom 24. November bis zum 21. Dezember 1917, berechtigen. Vor dem Kartoffelbezug müssen diese Scheine gegen rote eingetauscht werden.

Sämtliche Scheine werden nur gegen Entwertung des Kartoffelbezugsheftes verabfolgt.

Die Besucher von Stadtküchen sind von dieser Abgabe ausgeschlossen, da die Kartoffelbezugshefte in den Küchen entwertet werden müssen. In diesem Falle müssen die Kartoffeln wie bisher in den Kleingeschäften wöchentlich geholt werden.

Die oben erwähnten Scheine werden in den Stunden von 8 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags wie folgt abgegeben:
Mittwoch den 31. Oktober den Angehörigen der Brotkartenbezirke 1 und 2;
Donnerstag den 1. November den Angehörigen der Brotkartenbezirke 3 und 4;
Freitag den 2. November den Angehörigen der Brotkartenbezirke 5 und 6;
Samstag den 3. November den Angehörigen der Brotkartenbezirke 7 und 8;
Montag den 5. November den Angehörigen der Brotkartenbezirke 9 und 10;
Dienstag den 6. November den Angehörigen der Brotkartenbezirke 11 und 12;
Mittwoch den 7. November den Angehörigen der Brotkartenbezirke 13 und 14;
Donnerstag den 8. November den Angehörigen der Brotkartenbezirke 15 und 16;
Freitag den 9. November den Angehörigen der Brotkartenbezirke 17 und 18;
Samstag den 10. November den Angehörigen der Brotkartenbezirks 19.

Die städtischen Läger, in denen der Verkauf stattfindet, werden noch bekanntgegeben.

Nochmals weise ich darauf hin, daß diejenigen Personen, welche für die Zeit vom 22. Dezember bis 1. April 1918 eingekellert haben, mit ihren Kartoffeln unbedingt bis zum 1. April 1918 auskommen müssen. Als Ersatz können nur Steckrüben gegeben werden. Es liegt daher im eigenen Interesse der Bevölkerung, wenn sie diese Menge nochmals gehörig durchsieht, die nicht lagerfähigen Kartoffeln verbraucht und durch lagerfähige Kartoffeln, welche jetzt von den städtischen Lägern geholt werden, auswechselt. XII.

Kartoffelversorgung der Stadt Barmen.

Unter Hinweis auf meine Bekanntmachungen vom 11. und 21. 9. 1917 mache ich darauf aufmerksam, daß die Versorgungsberechtigten unter keinen Umständen mehr als den durch Bundesratsverordnung festgesetzten Tagessatz von 1 Pfund verbrauchen dürfen. Diejenigen, die vorzeitig ihre eingelagerten Kartoffeln verbraucht haben, können als Ersatz nur Steckrüben erhalten.

Sollten sich unter den gelieferten Kartoffeln angefaulte oder nicht lagerbeständige Kartoffeln befinden, so liegt es im eigensten Interesse der Personen, die gelieferten Winterkartoffeln öfter durchzusehen, nicht lagerfähige Ware auszusuchen und durch gute Kartoffeln, welche von der Stadt bis zum 20. Dezbr. für den täglichen Gebrauch ausgegeben werden, auszuwechseln. 357/4188

Gleichzeitig weise ich darauf hin, daß in letzter Zeit verschiedene unbegründete Klagen über die Güte der eingekellerten Kartoffeln vorgebracht sind. Mängelrügen sind nur statthaft, wenn es sich um wirklich faule Kartoffeln handelt. Nur in diesem Falle wird für Ersatz gesorgt. XII.

Verkauf frischer Rinderknochen

Montag den 29. Oktober 1917

(1 Pfd. 10 Pfg.) auf der Freibank des Schlachthofes. Vorm. von 8—12 Uhr nur an Inhaber der Knochenkarte D, nachm. Karte A und B 19 601 bis 30 000, und zwar: 357/4165
von 2—4 Uhr: 19 601—19 800,
von 4—6 Uhr: 19 801—30 000.
Rückfieferung der Knochen: Donnerstag den 1. November 1917. Stv.

Am Montag, dem 29. ds. Mts.,
findet **kein Verkauf von Weißkohl** statt. 357/4179
Barmen, den 27. Oktober 1917. XII.
Der Oberbürgermeister.

Lassen Sie Ihre
Erfindungen
schätzen durch
Sondermann & Rieder,
Ingenieure, 19212
Elberfeld, Bahnhofstr. 4.
Fernsprecher 1958.
Aeltest. Patent-Büro a. Platze.

Pelze
Riesige Auswahl
I. Etage,
kein offener Laden.
Bei mir erzielen Sie **große Vorteile,** obwohl die Preise von Tag zu Tag enorm steigen. Sie kaufen daher bei mir zu **sehr** vorteilhaften Preisen. Meine Firma bürgt für gute, gediegene Ware.
Alaska-Fuchs 49 M. unmt., tiefschwarz
Nerzelin 48 M. in herrl. Formen
Alaska-Fuchs 89 M. seidig glänzend
Alaska-Fuchs 110 M. schön. Exempl.
Muffen zu gleichen Preisen.
Blauer Fuchs 139 M. die große Mode
Colinski, Nerz, Marder, Bisam, Persianer etc.
in den neuesten Cap- und Kragenformen
von 95 bis 300 Mk.
Jackenkragen
in den neuesten Formen
von 15 bis 60 Mk.
Pelzwaren-Vertrieb Elberfeld,
Kipdorf 99
I. Etage,
— Ecke Altermarkt — 3 Min. v. Hauptbahnhof.
Vergütung!
Von 40 Mk. an wird die Fahrt von auswärts mit 2 Mk. vergütet bei Vorzeigung dieser Annonce. Ebenfalls Sonntags ist mein Geschäft von 11 bis 1 Uhr geöffnet. j373

Futtermittelstelle Barmen.

Mischfutter darf nur zum Verbrauch im eigenen Betrieb hergestellt werden. Unbefugtes Mischen und der freie Verkauf von Mischfutter durch die Händler ist verboten und strafbar.

In dieser Woche werden folgende Futtermittel abgegeben:

Hafer für Pferde vom Lager der Futtermittelhändler.
Der Verkaufspreis beträgt Mk. 45.— für 100 Kg. ohne Sack ab Händlerlager.

Strohkraftfutter für Pferde bei den Futtermittelhändlern.
Der Verkaufspreis beträgt Mk. 54.— für 100 Kg. Die Abgabemenge für ein Pferd ist 14 Kg.

Haferschalen für Pferde vom Lager der Futtermittelhändler. Der Verkaufspreis beträgt Mk. 15.— für 100 Kg. ohne Sack. Für ein Pferd werden 11 Kg. abgegeben.

Bei einzelnen Futtermittelhändlern sind noch Restvorräte vorhanden an **Melassetrockenschnitzel** zu Mk. 30.— für 100 Kg. ohne Sack (in der vorigen Woche wurden für ein Pferd 26 Kg. verteilt) und **Pferdefutter** zu Mk. 46.— für 100 Kg. ohne Sack (in der vorigen Woche wurden 22½ Kg. für ein Pferd abgegeben).

Hühnerfutter. Soweit der Restvorrat reicht, wird Hühnerfutter zu 34 Pfg. für ein Pfund abgegeben. Die Abgabe, ¼ Pfund je Tier, erfolgt gegen im Rathaus, Zimmer 45a, ausgestellte Bezugsscheine, die nur an folgenden Tagen und nur für Hühnerhalter mit den nachstehenden Anfangsbuchstaben ausgestellt werden:
Montag, 29. Oktober: Buchstaben J, K.
Dienstag, 30. Oktober: Buchstaben L, M.
Der Verkauf findet statt vom Lager der Firma Küpper, Steinweg 29. 356/4155
Barmen, 28. Oktbr. 1917. Der Oberbürgermeister.

Vom 1. Oktober cr. ab habe ich die stellv. Leitung der Lungenheilstätte Holsterhausen bei Werden-Ruhr (Prof. Dr. Köhler) übernommen. — Sprechstunden nachm. 2—4 Uhr.
Dr. med. F. Gerwiener,
bisher Arzt an der Tuberkulose-Abtlg. der I. med. Klinik (Augusta-Hospital) Cöln.
d9445

Orden Sämtl. Kriegsorden, Original u. Miniatur. Feldschnallen und Bänder vorrätig.
Martin Salomon, Elbf., Mortanstr. 20. Fernsprecher 5048.

Institut für Zahnleidende
und feinere Zahntechnik.
Frau Maria Wagner,
Elberfeld, Bahnhofstr. 20b. Sprechst. 10-12, 3-6.

Wer lahme Tiere hat, selbst erfolglos kurierte, wende sich an **Albert Franze, Seifhennersdorf (Sachs.) 2.** **A. Franze's Kräuter-Talmiak** ist eine hervorragende, langjährig bewährte Einreibung für Pferde u. Kühe gegen Lähmen u. Schäden der verschiedenst. Art, wie Sehnen- u. Nierenleid., Schulterlähme, Nervenschlag, Druse, rheum. Verschlag, frisch. Spat, Galle, Schale, Kniegeschwamm, Piephake, Stollbeule, Ueberbeine, Verrenkungen, offene Wunden usw., auch **bewährtes Mittel für Hunden** bei Rheum., Gicht, u. allen Gliederschmerzen. 1 Flasche 5.25 Mark exkl. Porto. Depot: Marienapotheke, Seifhennersdorf (Sachs.) 2.
u12


Wie erhalte ich mein Haar?
Untersuchung in meinem Institut. **Tripp, Elberfeld Sophienstraße 18**
Verlangen Sie zur Hautpflege Prospekt von meinem Radiopathy. Hautserum.

Reste u. Coup. für Kleider, Blusen und Röcke, Seide für Kleider, Blusen u. Mäntel, Samt, schwarz u. farb., Loden für Kinder u. Mäntel, schwarzer Tuch-Jackenfutter, Boa, Pelzmuffe noch sehr billig. Rest E., Friedrichstr. 32, 2 Tr.

Pelze
Extra billiges Angebot.
Große Alaska-Füchse, imit., . . . nur 35 M.
Große Alaska-Füchse, blau u. nerzfarb nur 55 M.
Große Alaska-Füchse, echte prima Felle, nur 65 M.
Seal-Bisam, Capeform nur 85 M.
Jackettkragen, Chinchilla u. Feh, imit., nur 28 M.
Große Alaska-Muffe, echte seid. Felle, nur 85 M.
Gr. Alaska-Muffe, imit., plau, schw., . . nur 55 M.
Weitgehendste Garantie.
Vergütung: Bei Einkauf von 35 M an 1.50 für Fahrt.
Pelz-Engros-Lager,
Barmen, Bredderstr. 14, I. Etage,
im Hause Drogerie Jung. Haltest. Werterbrücke

Empfehle ab meinem Lager **Ungerahmte und fertige Spiegel** in 35 kuranten Größen und alle Sorten **Fensterglas**
Emil Schwarzkopf,
Barmen, Berliner- und Bredderstraßen-Ecke.

Ziehung 20. u. 21. Novbr. 1917
Große Ueberlinger Geld-Lotterie
mit Geldgewinnen der ohne Abzug zur Auszahlung gelangen
155000
60000
20000
Los 1 M. 1.— (Porto u. Liste 40 Pfg. extra) empfiehlt auch meine Freunde
C. B. Gottwaldt, Hamburg 36.

Leder-Abfälle
von gebrauchten Geschirr-, Patronentaschen, Koppeln, auch größere Stücke, auch zwecks Schuhreparatur, versendet unter Nachnahme 5 Pfund für 18 Mk einschließlich Porto u. Verpackung. Wer Schuhmacherartikel, Leder

Maschinenöl,
dunkel, Gelegenheitskauf, gr. Posten Baumöl, Härteöl, ff. Maschinenöl, ff. Posten, Fettemulsion empfiehlt C. Gut, chem.-techn. Fabrikbedarf, Elberfeld, Wirkerstr. 54.